

**Verbandsgemeindeverwaltung Meisenheim**  
**Landkreis Bad Kreuznach**

**Ortsgemeinde Schweinschied**

**Erstellung eines örtlichen  
Hochwasserschutzkonzeptes**

**Erstellt durch** : INGENIEURBÜRO MONZEL-BERNHARDT 

**1. Vorlage** : Juli 2019

**2. Vorlage** : März 2020

**Ergänzt durch** :   
Kompetenz & Innovation

**3. Vorlage** : Oktober 2022

**Auftraggeber:** Verbandsgemeinde Meisenheim  
Landkreis Bad Kreuznach

**Projekt:** Ortsgemeinde Schweinschied  
Erstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes

## Inhaltsverzeichnis

<b>Beilage</b>	<b>Bezeichnung</b>		<b>Blatt Nr.</b>
1	Erläuterungsbericht		
2	Übersichtskarte	M 1: 25.000	2.01
3	Einzugsgebietsplan	M 1: 5.000	3.01
4	Lageplan	M 1: 1.000	4.01

**Verbandsgemeindeverwaltung Meisenheim**  
**Landkreis Bad Kreuznach**

**Ortsgemeinde Schweinschied**

**Erstellung eines örtlichen  
Hochwasserschutzkonzeptes**

**Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:**

**Entwurfsverfasser:**

.....  
**VG Meisenheim**

.....  
**Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt**  
**Rockenhausen im Juli 2019**  
**Ergänzt im Oktober 2022**

## **Erläuterungsbericht/ Inhaltsverzeichnis**

1.	Veranlassung und Aufgabenstellung.....	5
2.	Ziele des örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes .....	5
3.	Vorarbeiten .....	8
4.	Örtliche Situation .....	8
5.	Starkregenereignis vom 30.05.2016 .....	10
5.1	Auswertung des Starkregenereignisses (DWD) .....	10
5.2	Ablauf des Starkregenereignisses.....	13
6.	Gewässer und Einzugsgebiete – Beschreibung, maßgebende Daten.....	19
6.1	Asbach.....	19
6.2	Bangerter Bach.....	22
6.3	Ohrenstaller Graben (Außengebiet) .....	25
6.4	Ringberg (Außengebiet).....	27
6.5	Im Redelacker (Außengebiet) .....	30
6.5	An Klopp (Außengebiet).....	33
6.5	Jeckenbacher Weg (Außengebiet).....	37
7.	Örtliche Analyse / Fachliche Beurteilung.....	39
8.	Bürgerversammlung .....	42
9.	Maßnahmenvorschläge .....	43
9.1	Bauliche Maßnahmen / Unterhaltungsmaßnahmen .....	43
9.2	Organisatorische Maßnahmen .....	57
9.3	Private Maßnahmen.....	57
10.	Schlussbemerkung .....	58
A1	Maßnahmenkatalog .....	59
A2	Quellennachweise, verwendete Unterlagen .....	63
A3	Notabflusswege	
A4	Ermittlung Gefährdungspunkte für den Eintrag vom Schlamm von landwirtschaftlichen Flächen	

## **1. Veranlassung und Aufgabenstellung**

---

Die Starkregenereignisse von 2014 (Moschelbachtal) und 2016 (Stromberg, Hochstätten) führten zu erheblichen Schäden. Aufgrund des Klimawandels muss man zukünftig vermehrt mit solchen extremen Wetterereignissen (Starkregen) rechnen.

Auch das Starkregenereignis von 2016 hat vereinzelt zu Schäden in Orten der VG Meisenheim geführt. Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, hat die VG Meisenheim beschlossen für die Gemeinden örtliche Hochwasserschutzkonzepte zu erstellen. Mit der Erstellung der Konzepte wurde das Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt in Rockenhausen beauftragt.

Die Hochwasserschutzkonzepte sollen mit den Bürgerinnen und Bürger, der VG-Verwaltung und den zuständigen Behörden erarbeitet werden.

Bei der Bearbeitung ist der „Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes“ zu beachten.

Das vorliegende Konzept betrachtet die Ortsgemeinde Schweinschied.

*Hinweis: Die VG Meisenheim fusionierte zum 1. Januar 2020 mit der VG Bad Sobernheim zur VG Nahe-Glan.*

*Das Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt wird seit dem 01.04.2022 von der mb.ingenieure GmbH weitergeführt.*

## **2. Ziele des örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes**

---

Das örtliche Hochwasserschutzkonzept soll die Hochwasser- und Überflutungsvorsorge von Kommunen verbessern, die von *Hochwasser* und *Starkregen* potentiell bedroht werden.

*Hochwasser* ist per Definition als deutlich erhöhter Abfluss eines Fließgewässers (Pegelstand deutlich über Mittelwasser) einzuordnen.

Bei *Starkregen* spricht der Deutsche Wetterdienst (DWD) von großen Niederschlagsmengen pro Zeiteinheit. Er unterteilt Starkregenereignisse in zwei bzw. drei verschiedenen Stufen und warnt davor, falls folgende Regenmengen überschritten werden:

1. Regenmenge  $\geq 10$  mm / 1 Std. oder  $\geq 20$  mm / 6 Std. (Markante Wetterwarnung)
2. Regenmenge  $\geq 25$  mm / 1 Std. oder  $\geq 35$  mm / 6 Std. (Unwetterwarnung)
3. Regenmenge  $\geq 40$  mm / 1 Std. oder  $\geq 60$  mm / 6 Std. (Extremes Unwetter)

Dabei ist den Starkregenereignissen gemein, dass sie meist lokal stark begrenzte Regenereignisse mit einer hohen Intensität darstellen (konvektive Niederschlagsereignisse).

„Überschwemmungen infolge von Starkregen sind nicht mit Flusshochwasser gleichzusetzen. Flusshochwasser entsteht zwar ebenfalls häufig infolge von starkem oder langanhaltendem Niederschlag, die Gefährdung einer Kommune durch Hochwasser kommt allerdings ‚von unten‘, d.h. bei Hochwasser steigt der Pegel eines Flusses an und führt in tief gelegenen Gebieten am Fluss zu Überflutungen.

Im Unterschied dazu kommt bei urbanen Sturzfluten [Anmerk.: = Starkregen] das Wasser ‚von oben‘, d.h. Niederschlagswasser, das oberhalb des betroffenen Geländes gefallen ist und dort nicht versickern konnte, fließt oberflächlich in die unterhalb gelegenen Flächen.“

Für die Ortsgemeinde Schweinschied **gibt es bisher keine Aussagen zur Hochwasser- und Überflutungsvorsorge für die Gewässer III. Ordnung sowie für örtliche Starkregenereignisse. Mit dem vorliegenden Werk soll diese Informationslücke geschlossen werden** und aufgezeigt werden, wie z.B. Sach- und Personenschäden bei entsprechenden Überflutungen minimiert werden können. Dabei soll insbesondere auf die „Allgemeine Sorgfaltspflicht“ gemäß § 5 WHG eingegangen werden, d.h. inwieweit eine „Eigenvorsorge bei Hochwasser“ möglich ist.

Im Wasserhaushaltsgesetz heißt es hierzu unter § 5 WHG:

- „(1) Jede Person ist verpflichtet, bei Maßnahmen, mit denen Einwirkungen auf ein Gewässer verbunden sein können, die nach den Umständen erforderliche Sorgfalt anzuwenden, um
1. eine nachteilige Veränderung der Gewässereigenschaften zu vermeiden,
  2. eine mit Rücksicht auf den Wasserhaushalt gebotene sparsame Verwendung des Wassers sicherzustellen,
  3. die Leistungsfähigkeit des Wasserhaushalts zu erhalten und
  4. eine Vergrößerung und Beschleunigung des Wasserabflusses zu vermeiden.
- (2) Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“

Zur Erarbeitung der örtlichen Hochwasserschutzkonzepte in Rheinland-Pfalz haben das rheinland-pfälzische Ministerium für Umwelt, Energie und Ernährung und Forsten (MUEEF) in Verbindung mit dem Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz

(IBH) einen Leitfaden erstellt, der die Vorgehensweise zur Erarbeitung der örtlichen Hochwasserschutzkonzepte festlegt.

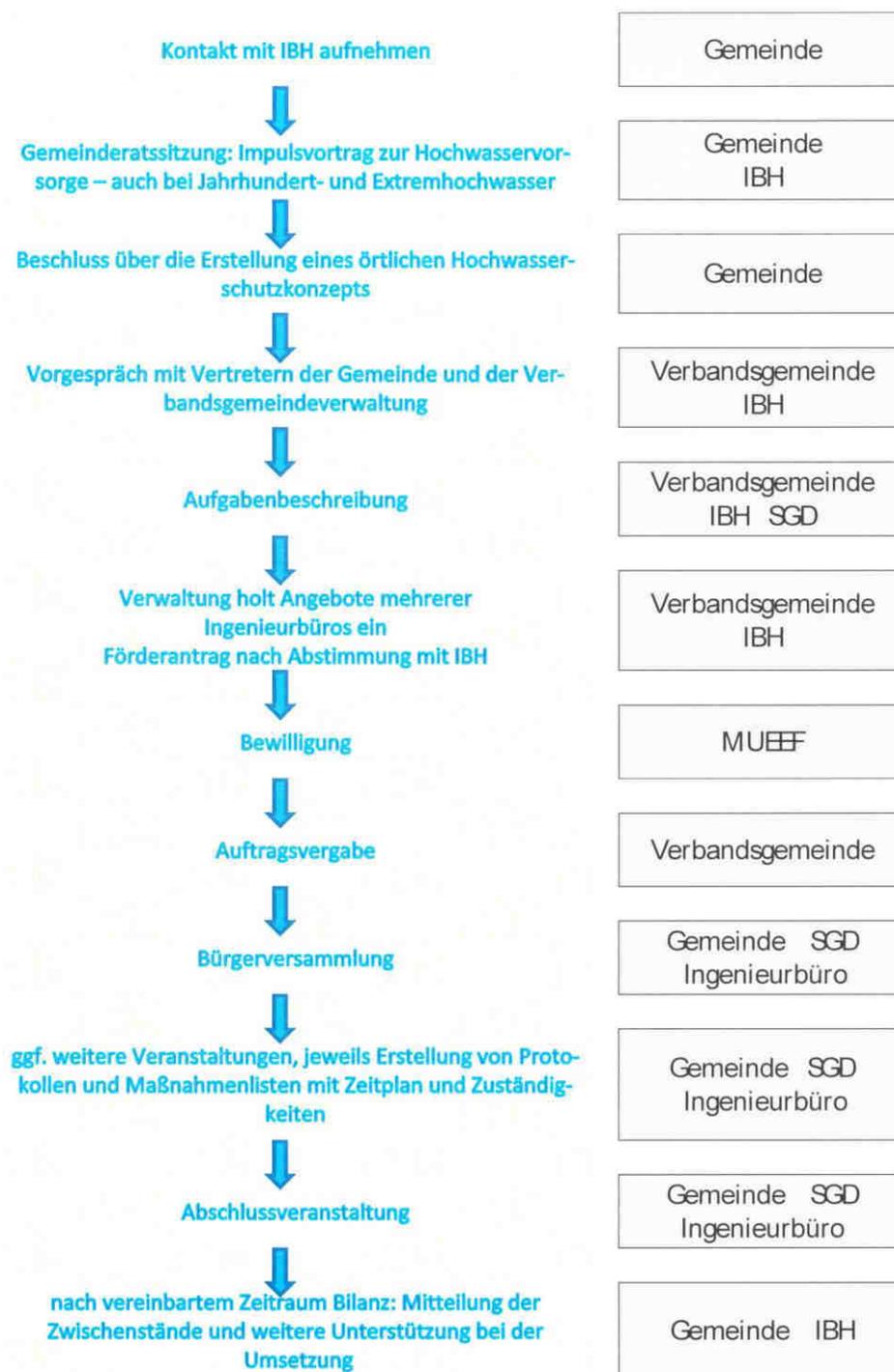


Abbildung: Ablaufdiagramm zur Erstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes nach IBH

### **3. Vorarbeiten**

---

Für die Ortsgemeinde Schweinschied wurden im Vorfeld die maßgebenden Planunterlagen gesichtet, geprüft und für die weitere Bearbeitung zusammengestellt. Für die Ermittlung der Einzugsgebiete wurden die Topographische Karte TK (1:25.000) und die deutsche Grundkarte (1:5.000) verwendet.

Im Zuge der Bearbeitung konnte auch auf das mittlerweile zur Verfügung gestellte „Starkregenmodul der VG Meisenheim“ (Dez.2017) zurückgegriffen werden.

Innerhalb der Ortslage standen Bestandspläne der Kanalisation zur Verfügung.

Am 27.09.2017 fand eine gemeinsame Ortsbegehung mit Vertretern der Ortsgemeinde Schweinschied und der Verbandsgemeinde Meisenheim statt. Dabei wurden die bekannten Problempunkte besprochen und vor Ort besichtigt. Das markanteste Regenereignis war am 30.05.2016 zu beobachten.

Im Oktober 2017 wurden bei einer weiteren Ortsbegehung vom Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt entsprechende ergänzende Außenaufnahmen durchgeführt.

### **4. Örtliche Situation**

---

Die Ortsgemeinde Schweinschied liegt ca. 6 km westlich von Meisenheim an der Kreisstraße K 67 in der Verbandsgemeinde Meisenheim.

Das Dorf ist eine von der Landwirtschaft geprägte ländliche Wohngemeinde, die südwestlich vom Ringberg liegt und ca. 183 Einwohner zählt. Die Schweinschieder Gemarkung umfasst ca. 6,35 km<sup>2</sup>, wobei der Anteil der Landwirtschaftsflächen, entsprechend den nachfolgend dargestellten Nutzungsanteilen, deutlich dominiert:

37,4 %	Waldfläche,
55,6 %	Landwirtschaftsfläche,
5,9 %	Siedlungs- und Verkehrsfläche,
0,2 %	Wasserfläche,
0,8 %	Sonstige Flächen.

Die Gemarkung unterteilt sich in 11 Teileinzugsgebiete unterschiedlicher, in dem Gebiet fließender Gewässer. Die Ortslage wird dabei im Wesentlichen von der Durchquerung des Fließgewässers Asbach (Gewässer III. Ordnung) geprägt.

Eine detaillierte Beschreibung der Gewässer, Gräben und Außengebietszuflüsse erfolgt unter Punkt 6.

Die Schweinschieder Gemarkung ist dem Naturraum „Saar-Nahe-Berg- und Hügelland“ zuzuordnen. Dabei gliedert sich die Gemarkung in zwei wesentliche Landschaftsräume:

- Sein-Lauschieder Höhenrücken (193.11), eine zwischen Glan und Nahe liegende walddreiche Mosaiklandschaft,
- Meisenheimer Höhen (193.12), eine sich westlich übers Glantal erstreckende offenlandbetonte Mosaiklandschaft.

Die Topographie der Gemarkung ist dabei stark bewegt. Im südlichen und östlichen Teil der Gemarkung werden die überwiegend steilen Talflanken vorwiegend von Landwirtschaftsflächen bestimmt. Demgegenüber wird der nordwestliche Teil hauptsächlich von Waldfläche bestimmt. Topographischer Hochpunkt der Gemarkung liegt bei 420 m NN. Die Geländehöhe im Bereich des Ortskernes beläuft sich auf ca. 232 m NN.

Die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung durch eine Sturzflut nach einem Starkregen wird laut der Ergänzung Starkregenmodul als hoch eingestuft.

## 5. Starkregenereignis vom 30.05.2016

### 5.1 Auswertung des Starkregenereignisses (DWD)

Im Folgenden werden die vom Deutschen Wetterdienst und dem Landesamt für Umwelt bereitgestellten Regendaten des Starkregenereignisses vorgestellt und ausgewertet.

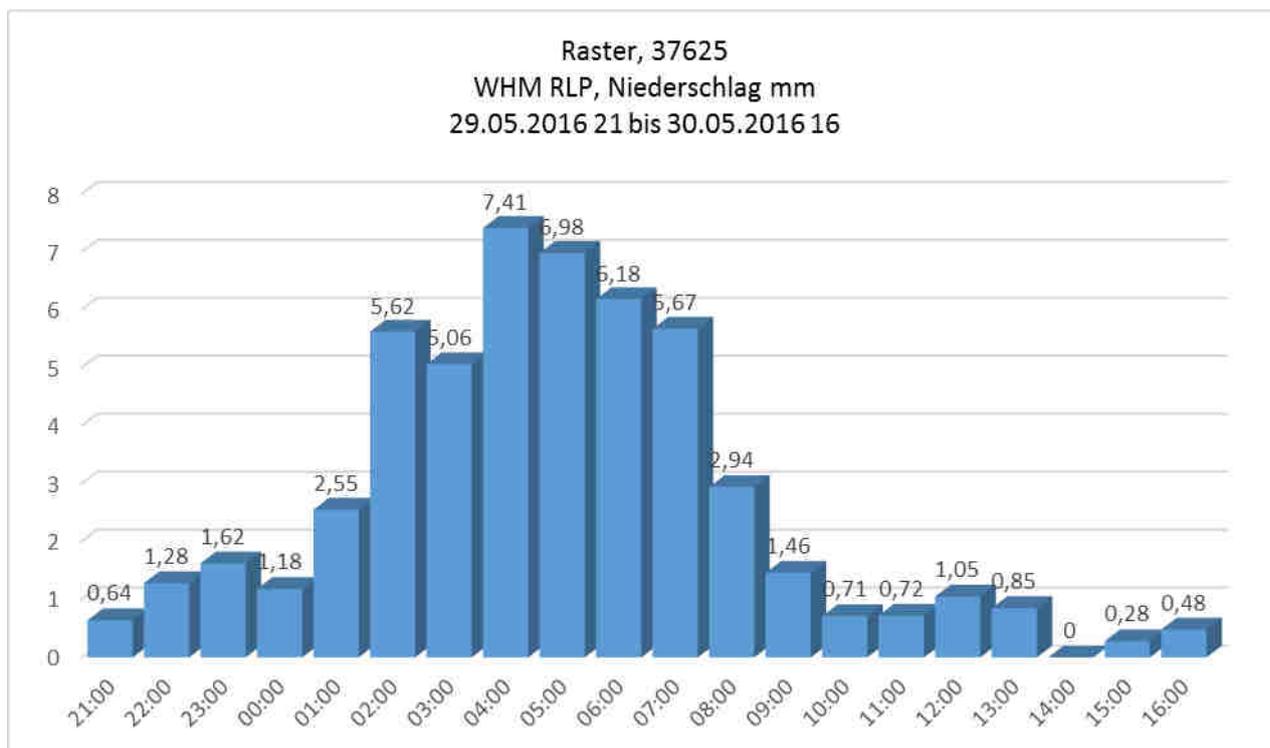
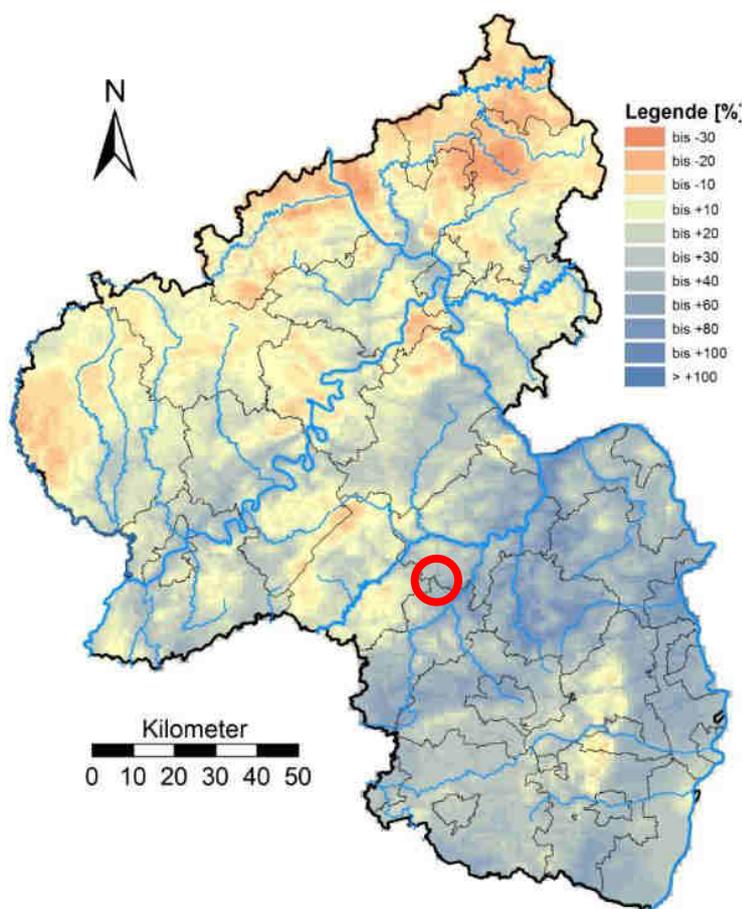


Abbildung: Niederschlagssummen im Zeitraum 29.5.2016 21 Uhr - 30.05.2016 16 Uhr

Im Einzugsgebiet der OG Schweinschied wurde eine Niederschlagshöhe von etwa 53 mm in 20 Stunden gemessen.

Laut KOSTRA-Tabelle des DWD entspricht diese Niederschlagshöhe über den Zeitraum von 20 Stunden einem statistischen Regenereignis mit einer Wiederkehrzeit von 5 Jahren. Betrachtet man die Spitze des Niederschlagsereignisses, erhält man für den Zeitraum von 4 bis 5 Uhr einen statistischen Regen mit einer Wiederkehrzeit von weniger als 1 Jahr. Für den Zeitraum zwischen 2 und 7 Uhr erhält man ein statistisches Ereignis eines 5-jährlichen Regens.

Anhand der Regenaufzeichnung der Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz wird ersichtlich, dass im ersten Halbjahr des Jahres überdurchschnittlich hohe Niederschläge vorlagen. So liegt der Mittelwert des ersten Halbjahres 2016 75,5% über dem Wert des langjährigen Niederschlages. Bei der Auswertung des örtlichen Niederschlags in den ersten sieben Monaten des Jahres 2016 kamen ähnliche Ergebnisse heraus. Folglich lagen eine hohe Vorfeuchte und demnach stark gesättigte Böden vor.



### Vorfeuchte:

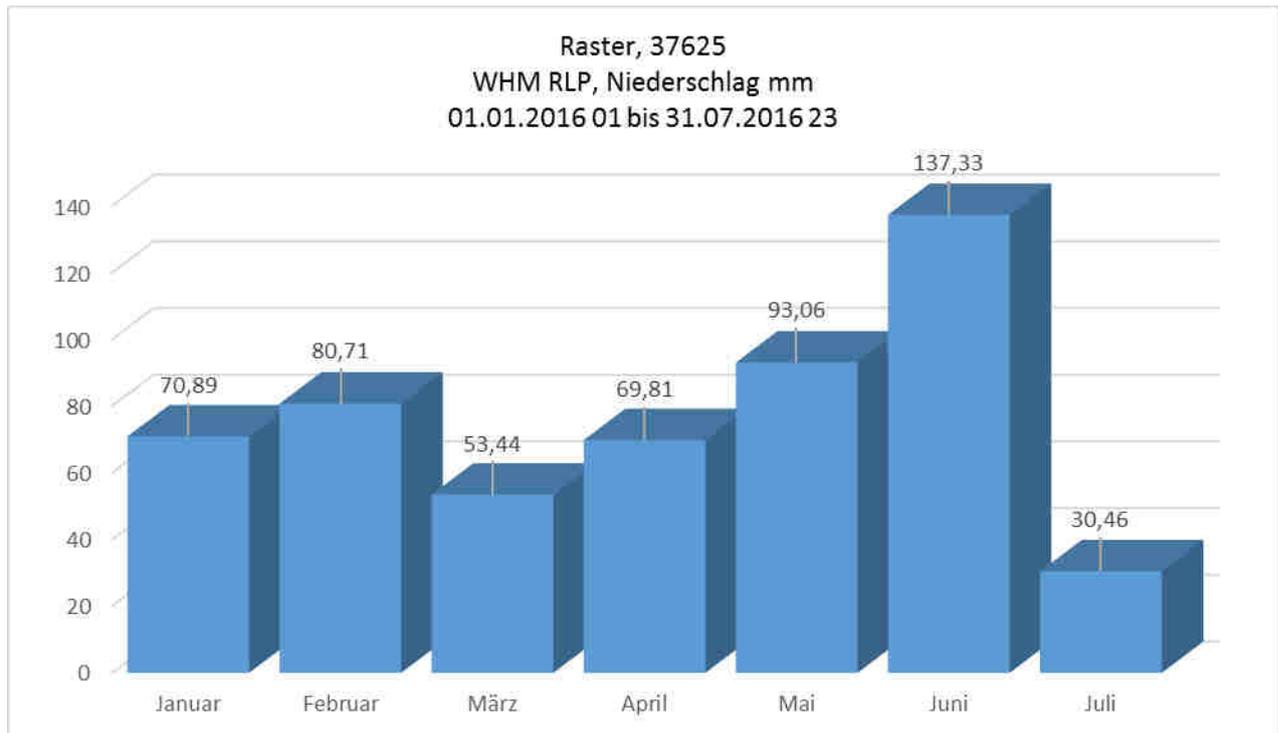
Prozentuale Abweichung zwischen gemessenen Niederschlägen und langjährigen Niederschlägen (Januar bis Mai):

- Im Norden trockener
- im Süden feuchter

Abbildung: Vorfeuchte Januar bis Mai

Tagesmittelwerte Bad Kreuznach (187 m) : Mai 2016									
Datum	Niederschlag Σ [mm]	Niederschlag max. h-Σ [mm]	Niederschl.-Ereignis max. [mm]	Luftfeuchte Ø [%]	Luftfeuchte min. h-Ø [%]	Luftfeuchte max. h-Ø [%]	Wasserbilanz Σ [mm]	Verdunstung Σ (nach FAO56) [mm]	Datum
25.05.	0.0	0.0	0.0	90	76	100	-1.9	1.9	25.05.
26.05.	0.0	0.0	0.0	73	47	100	-4.0	4.0	26.05.
27.05.	4.2	3.4	0.5	84	63	100	0.7	3.6	27.05.
28.05.	6.1	2.5	0.5	91	62	100	3.1	3.0	28.05.
29.05.	6.8	2.9	0.5	92	68	100	4.0	2.9	29.05.
30.05.	34.0	6.8	2.4	97	89	100	32.5	1.5	30.05.
31.05.	0.2	0.1	0.1	87	88	100	-2.4	2.8	31.05.

Abbildung: Tagesmittelwerte Niederschlag Bad Kreuznach



**Abbildung: Niederschlagssummen im Zeitraum 01.01.2016 bis 31.07.2016**

**Fazit:**

Das Regenereignis vom 29. – 30.05.2016 entsprach lediglich einem 5-jährlichen Regen.

Bedingt durch die intensiven Niederschläge an den drei vorangegangenen Tagen, der überdurchschnittlichen hohen Niederschlagshöhe in den Monaten Januar bis März (Vorfeuchte!) und den dadurch gesättigten Böden, kam es zu einem höheren Abflussereignis, dessen Einstufung nur schwer möglich ist.

Zur Beurteilung der Problempunkte konnte das Regenereignis sehr gut herangezogen werden.

**Hinweis:**

Es wird an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen, dass Regenereignisse (z.B. über 50 mm pro Stunde) noch weit größere Schäden verursachen können.

## **5.2 Ablauf des Starkregenereignisses**

---

Anhand von zur Verfügung gestellten Bildern und Erläuterungen bei der Ortsbegehung am 27.09.2017 werden die Auswirkungen des Starkregenereignisses nachfolgend beschrieben.

### **Asbach**

Der Asbach führte Hochwasser. Die Durchlässe stellten hierbei Engstellen dar, an denen sich das Wasser leicht staute. Zu Uferüber tretungen kam es hierbei nicht. Der hohe Wasserstand am 30.05.2016 war ein Ausnahmezustand und kein Regelfall bei Starkregenereignissen. Laut Aussagen des Bürgermeisters Herr Fritz kam so eine Situation in den letzten 30 Jahren nicht einmal vor.



**Abbildung: Aufstau vor Überfahrt; 30.05.2016**



**Abbildung: Auslauf durch Hochwasser beeinträchtigt; 30.05.2016**

### **Ohrenstaller Graben**

Der Sportplatz und die daran angeschlossenen Wirtschaftswege standen unter Wasser. Zudem wurde großflächig Ackerfläche überflutet und die Bepflanzung beschädigt. Das Wasser konnte wegen der hohen Banketten die wasserführenden Wirtschaftswege nicht verlassen.

Bei einem nahegelegenen Wirtschaftsweg, in der Nähe eines Bauwagens, wurde eine Holzabdeckplane weggeweht und blockierte einen Einlauf, weshalb das Wasser dort nicht mehr abfließen konnte und über die Wirtschaftswege floss.



**Abbildung: Überschwemmung; 13.05.2016; Sportplatzgelände**



**Abbildung: Wasserführender Feldweg; 30.05.2016; neben Sportplatz**



**Abbildung: Wasserführender Weg bei Bauwagen; 30.05.2016; Außengebiet**

### **Im Redelacker**

Bei dem Starkregenereignis kam es "Im Eck" zu Überflutungen auf der Ackerfläche, der Straße und das Wasser strömte hinter der Hausnummer 42 hervor. Abgesehen von den anfallenden Wassermassen bestand hier auch das Problem, dass der Einlauf belegt war und das Wasser nicht ungehindert einlaufen konnte.



**Abbildung: Überflutetes Feld; 30.05.2016; Im Eck**



**Abbildung: Überlasteter Einlauf; 30.05.2016; Im Eck**



**Abbildung: Wasserführender Feldweg; 30.05.2016; Im Eck**



**Abbildung: Wasser strömt hinter Haus Nr. 42 hervor; 30.05.2016; Im Eck**

### **An Klopp**

In der Hauptstraße 54 - 56 war ebenfalls die Verrohrung überlastet und das Wasser floss über die Straße ab.



**Abbildung: Oberflächenabfluss; 30.05.2016; Hauptstraße 54 - 56**

### **Jeckenbacher Weg**

Am Tag des Regenereignisses floss Oberflächenwasser den Jeckenbacher Weg herab und auf die Hauptstraße.

## 6. Gewässer und Einzugsgebiete – Beschreibung, maßgebende Daten

Anhand des Starkniederschlagsereignisses wurden in der Ortsgemeinde einige Problemstellen in verschiedenen Einzugsgebieten deutlich.

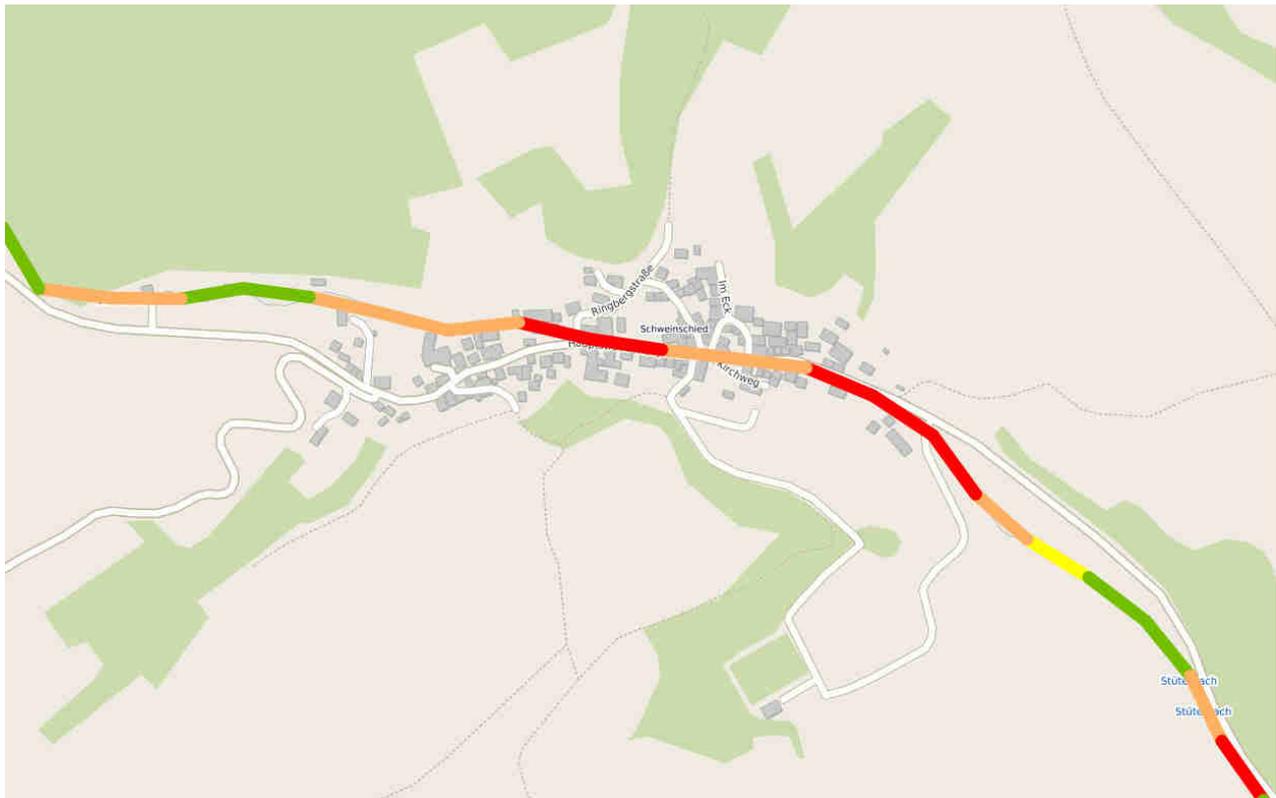
### 6.1 Asbach

Daten des Einzugsgebietes	
Gewässer	<b>Asbach</b>
Größe Einzugsgebiet	9,88 km <sup>2</sup>
Höchster Punkt im Einzugsgebiet	341 m NN
Niedrigster Punkt im Einzugsgebiet	215 m NN

**Tabelle: Daten des Einzugsgebietes Asbach**

Der Asbach (auch Stüterbach oder Schweinschieder Bach) ist ein ca. 5,5 km langer Nebenfluss des Jeckenbaches, entspringt südwestlich von Hundsbach und mündet bei Löllbach linksseitig in den Jeckenbach. Der Asbach ist ein Gewässer III. Ordnung mit einem Gesamteinzugsgebiet von ca. 13 km<sup>2</sup>. Im Bereich der Ortslage führt der Asbach das Oberflächenwasser von einem Gesamteinzugsgebiet von ca. 9,88 km<sup>2</sup> mit sich. Schweinschied liegt direkt am Asbach und ist bei einem auftretenden Flusshochwasser überschwemmungsgefährdet.

Laut dem rheinland-pfälzischen Geoportal Wasser (18.12.2017) wird die Gewässerstrukturgüte des Asbach im Bereich der Ortslage als stark bis sehr stark verändert bewertet.



**Abbildung: Auszug Karte "Gewässerstrukturgüte"**

Für den Asbach gibt es kein ausgewiesenes Hochwasserschutzgebiet.

Der Asbach durchfließt von Westen her die Ortslage. Innerhalb der Ortslage ist er an vierzehn Stellen überbaut. In den meisten Fällen handelt es sich um private Grundstückzufahrten und Fußgängerbrücken. Die längste Überbauung ist das im Lageplan als A14 gekennzeichnete Gewölbe, im Westen von Schweinschied. Der Einlauf befindet sich bei Hauptstraße 19 (K 67) und hat einen Abflussquerschnitt von etwa  $A_{14} = 5,8 \text{ m}^2$ . Den geringsten Abflussquerschnitt von ca.  $A = 3,0 \text{ m}^2$  hat die Gewölbebrücke A7 bei Hauptstraße 29 und stellt somit die größte Engstelle dar. Den größten Querschnitt hat die Brücke A12 mit ca.  $A = 6,1 \text{ m}^2$ .

Innerhalb der Ortslage ist der Asbach beidseitig durch Ufermauern eingengt.

In den Asbach wird die gesamte Außengebietsentwässerung eingeleitet. Darunter auch der Bangerter Bach ( $0,88 \text{ km}^2$ ) und der Ohrenstaller Graben ( $0,61 \text{ km}^2$ ), die die größten Einzugsgebiete darstellen, die in die Ortslage entwässern.



**Abbildung: Beidseitige Ufermauer; 24.01.2018; Asbach**

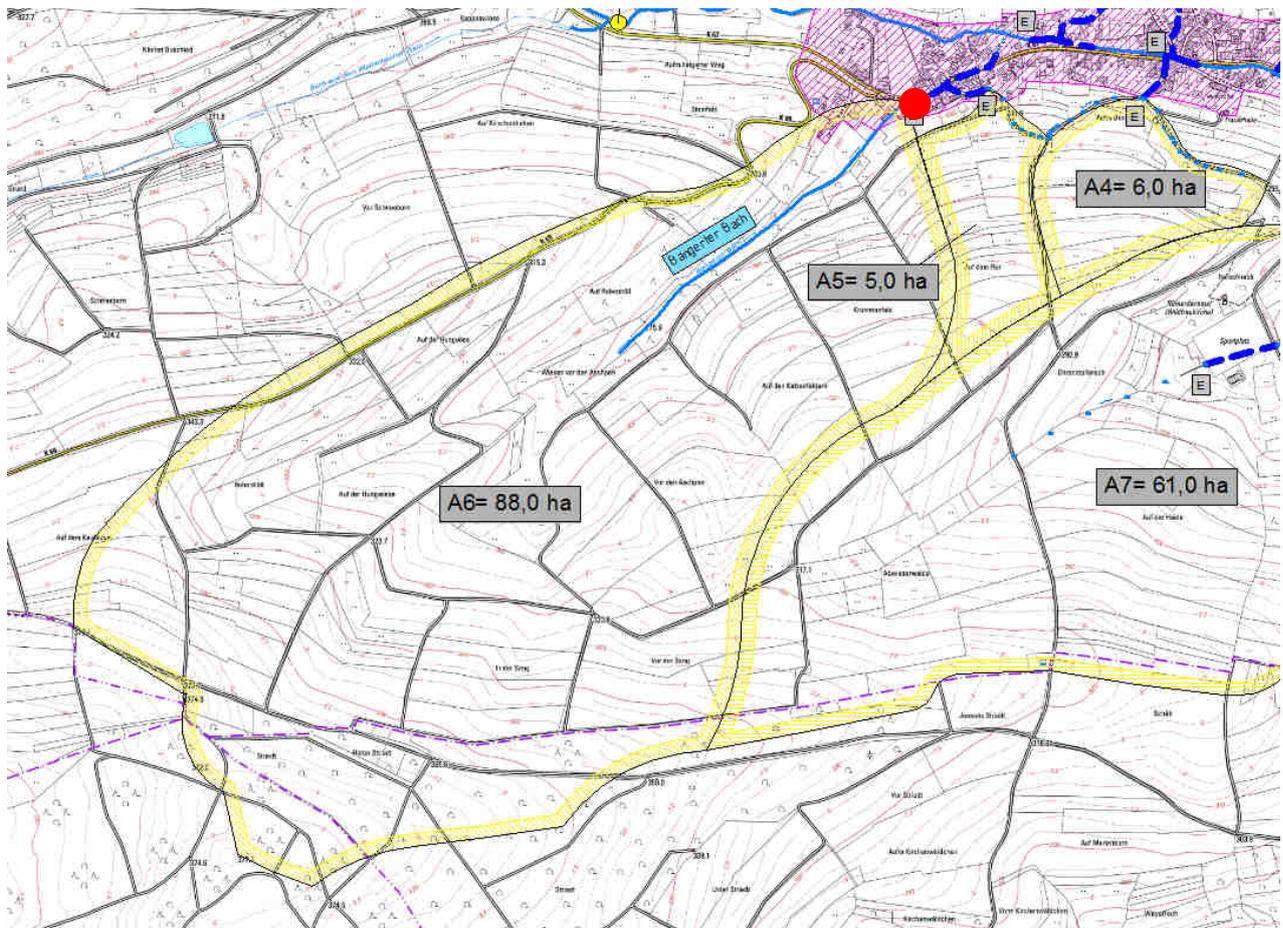


**Abbildung: Einseitige Ufermauer; 24.01.2018; Asbach**

## 6.2 Bangerter Bach

Daten des Einzugsgebietes	
Gewässer	<b>Bangerter Bach</b>
Größe Einzugsgebiet	0,88 km <sup>2</sup>
Höchster Punkt im Einzugsgebiet	377,1 m NN
Niedrigster Punkt im Einzugsgebiet	240 m NN

**Tabelle: Daten des Einzugsgebietes Bangerter Bach**



**Abbildung: Einzugsgebiet Bangerter Bach (A6)**

Der Bangerter Bach entspringt südwestlich der Ortslage, hat ein Einzugsgebiet von ca. 0,88 km<sup>2</sup> und fließt auf dem Weg in die Ortslage durch eine Mosaiklandschaft. Das Einzugsgebiet selbst ist fast ausschließlich durch landwirtschaftliche Fläche geprägt. "Im Bangert" wird der Bangerter Bach zuerst in einen Vorfluter eingeleitet und mündet dann in den Asbach. Das Gefälle auf dieser Strecke beträgt bis zum Einlauf der Grabenverrohrung ca. 9,3% und flacht dann auf ca. 1,4% ab. Der Einlaufbereich ist von Uferbewuchs geprägt und ungeschützt vor Treibgut.



**Abbildung: Einlauf Bangerter Bach**



**Abbildung: Mündung Bangerter Bach in Asbach**

Eine überschlägige hydraulische Prüfung hat ergeben, dass die Rohrleitung DN 900 bei einem durchschnittlichen Gefälle von 1,9 % folgendes Abflussvermögen hat.

<b>Abflussvermögen Bangerter Bach</b>				
Haltung	Durchmesser DN	Gefälle ‰	Qvoll m <sup>3</sup> /s	Vvoll m/s
Im Bangert	900	19,0	2,68	4,21

**Tabelle: Abflussvermögen Bangerter Bach**

Damit wäre sie in der Lage ungefähr ein 50-jährliches Abflussereignis weiterzuleiten.

### 6.3 Ohrenstaller Graben (Außengebiet)

Daten des Einzugsgebietes	
Größe Einzugsgebiet	0,61 km <sup>2</sup>
Höchster Punkt im Einzugsgebiet	354 m NN
Niedrigster Punkt im Einzugsgebiet	235 m NN

Tabelle: Daten des Einzugsgebietes Ohrenstaller Graben

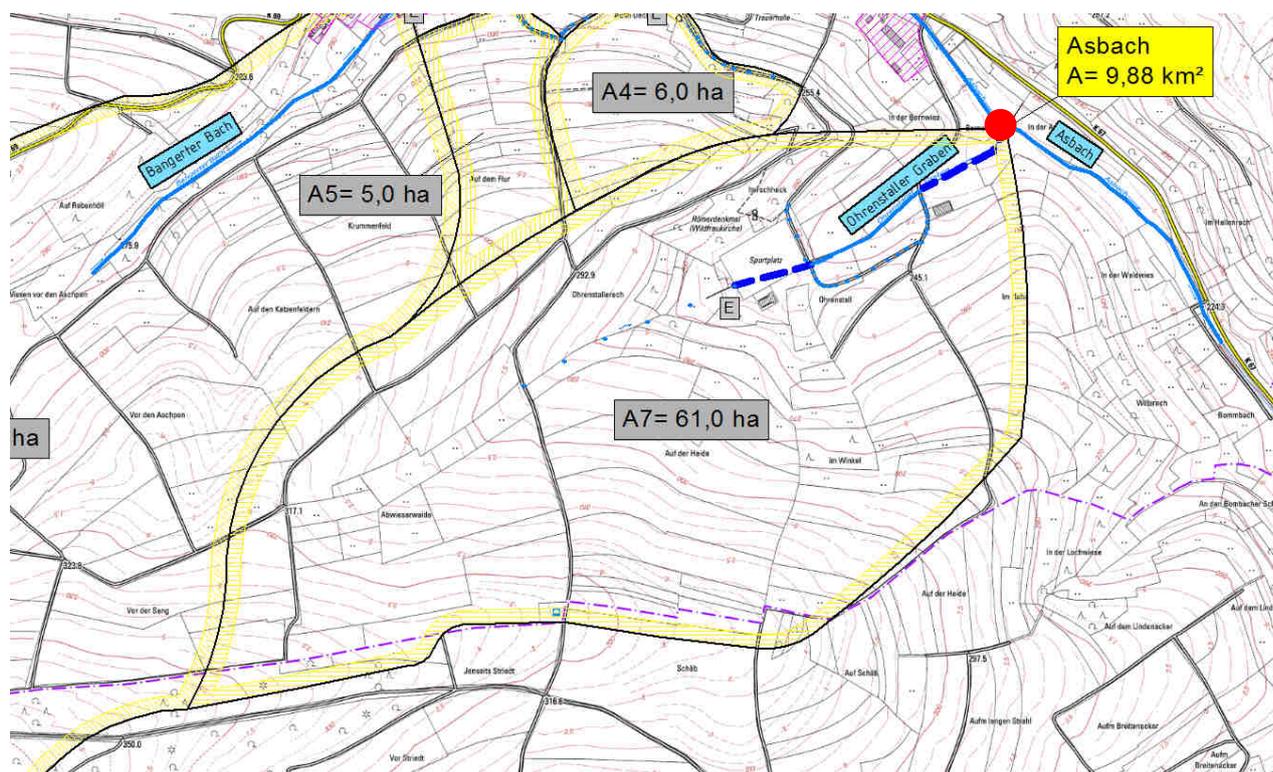


Abbildung: Einzugsgebiet Ohrenstaller Graben (A7)

Im Einzugsgebiet "Ohrenstaller Graben" befinden sich der Sportplatz sowie einige Wirtschaftswege, die am Tag des Starkregenereignisses überflutet wurden. Das Einzugsgebiet liegt südöstlich von Schweinschied und hat eine Gesamtfläche von ca. 0,61 km<sup>2</sup>. Es besteht zum größten Teil aus Landwirtschaftsfläche und zu einem kleineren Teil aus Waldfläche. Der Niederschlag in dem Gebiet sammelt sich im Ohrenstaller Graben und wird dann in den Asbach geleitet. Westlich des Sportplatzes soll das Wasser in einen zweistufigen Sandfang mit anschließender Verrohrung geleitet und unter dem Sportplatz durchgeführt werden, um dann östlich wieder in einen offenen Graben zu fließen. Allerdings waren weder Ein- noch Auslauföffnung auffindbar und ihre Position konnte nur vermutet werden.

Da die Verrohrung unterhalb des Sportplatzes mit Schlamm zugesetzt ist fließt das Wasser oberflächlich über den Sportplatz und die Wirtschaftswege ab.



**Abbildung: Graben oberhalb Sportplatz**



**Abbildung: Graben unterhalb Sportplatz**

#### 6.4 Ringberg (Außengebiet)

Daten des Einzugsgebietes	
Größe Einzugsgebiet	0,11 km <sup>2</sup>
Höchster Punkt im Einzugsgebiet	393,3 m NN
Niedrigster Punkt im Einzugsgebiet	255 m NN

Tabelle: Daten des Einzugsgebietes Ringberg

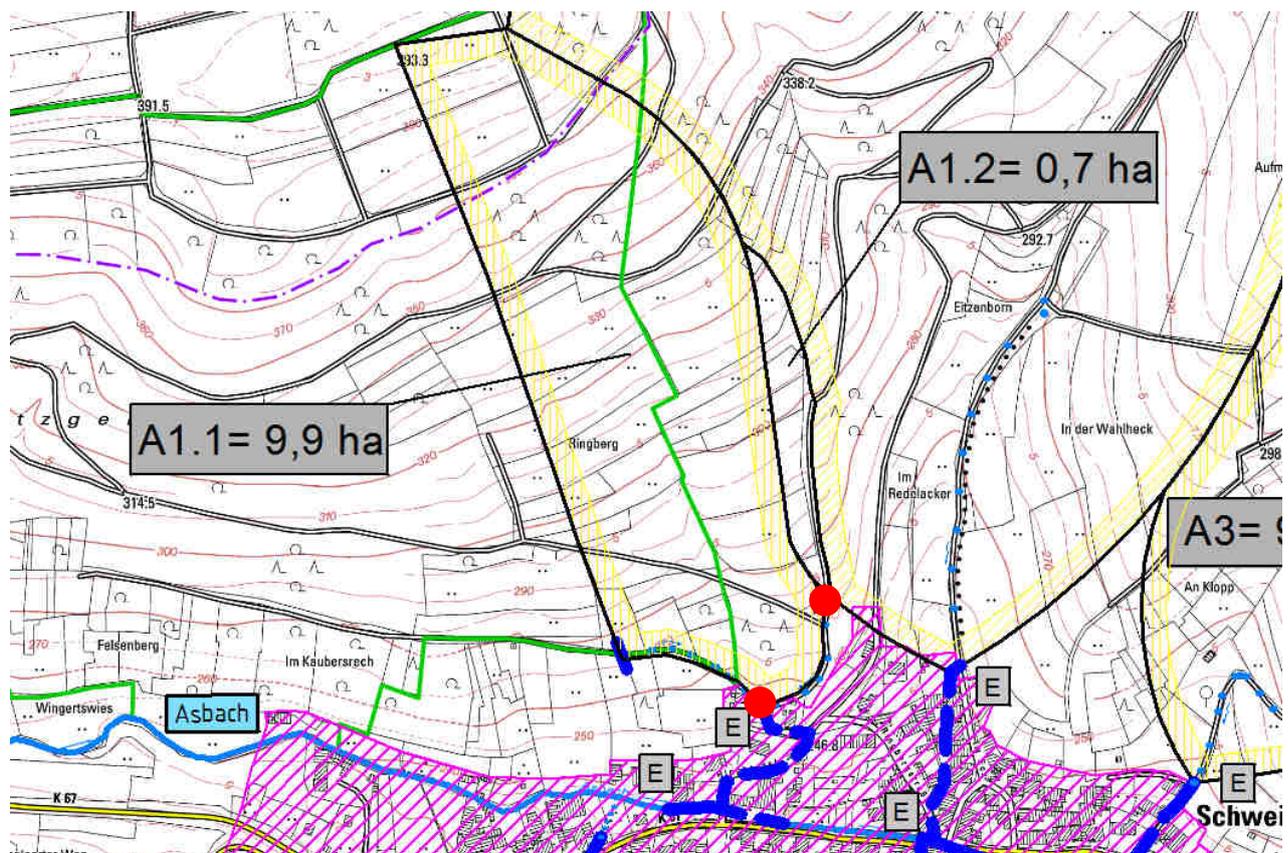


Abbildung: Einzugsgebiet Ringberg (A1.1 und A1.2)

Nördlich der Ortslage erstreckt sich das Einzugsgebiet "Ringberg", mit einer Größe von 0,11 km<sup>2</sup>. Das Gebiet besteht hauptsächlich aus Waldfläche. Über zwei wasserführende Wirtschaftswege fließt das anfallende Niederschlagswasser in Richtung Ringbergstraße. Das Wasser vom östlichen Wirtschaftsweg (A1.2) wird über einen Graben von der Bebauung weg einen Hang hinunter geleitet. Die genaue Entwässerungssituation ist unklar.

Am Ende des westlichen Wirtschaftsweges (A1.1) befindet sich ein Querschlag, der das Wasser in einen Geröllfang leiten soll, der am Ende des östlichen Wirtschaftsweges liegt. Die Verrohrung in der Ringbergstraße leitet das Wasser in den Asbach. Mit einem Gefälle von ca. 11% ist die Straße sehr steil.



**Abbildung: Feldweg Richtung Ringbergstraße; 27.09.2017**



**Abbildung: Einlauf mit Geröllfang; 27.09.2017**

Eine überschlägige hydraulische Prüfung hat ergeben, dass die Rohrleitung DN 250 bei einem durchschnittlichen Gefälle von 5,0 % folgendes Abflussvermögen hat.

<b>Abflussvermögen Ringberg</b>				
Haltung	Durchmesser DN	Gefälle ‰	Qvoll m <sup>3</sup> /s	Vvoll m/s
Einlauf A1.1	250	50	0,15	3,05

**Tabelle: Abflussvermögen Ringberg**

Damit wäre sie in der Lage ungefähr ein 2-jährliches Abflussereignis weiterzuleiten.





**Abbildung: Einlauf Graben; 12.10.2017**



**Abbildung: Ackerfläche mit Schacht; 27.09.2017**

Eine überschlägige hydraulische Prüfung hat ergeben, dass die Rohrleitung DN 500 bei einem durchschnittlichen Gefälle von 3,6 % folgendes Abflussvermögen hat.

<b>Abflussvermögen Im Redelacker</b>				
Haltung	Durchmesser DN	Gefälle ‰	Qvoll m <sup>3</sup> /s	Vvoll m/s
Einlaufbereich	500	36,0	0,79	4,02

**Tabelle: Abflussvermögen Im Redelacker**

Damit wäre sie in der Lage ungefähr ein 5-jährliches Abflussereignis weiterzuleiten. Allerdings müsste hierzu das Einlaufbauwerk entsprechend ausgebildet werden.

### 6.5 An Klopp (Außengebiet)

Daten des Einzugsgebietes	
Größe Einzugsgebiet	0,31 km <sup>2</sup>
Höchster Punkt im Einzugsgebiet	390,7 m NN
Niedrigster Punkt im Einzugsgebiet	242,5 m NN

Tabelle: Daten des Einzugsgebietes An Klopp

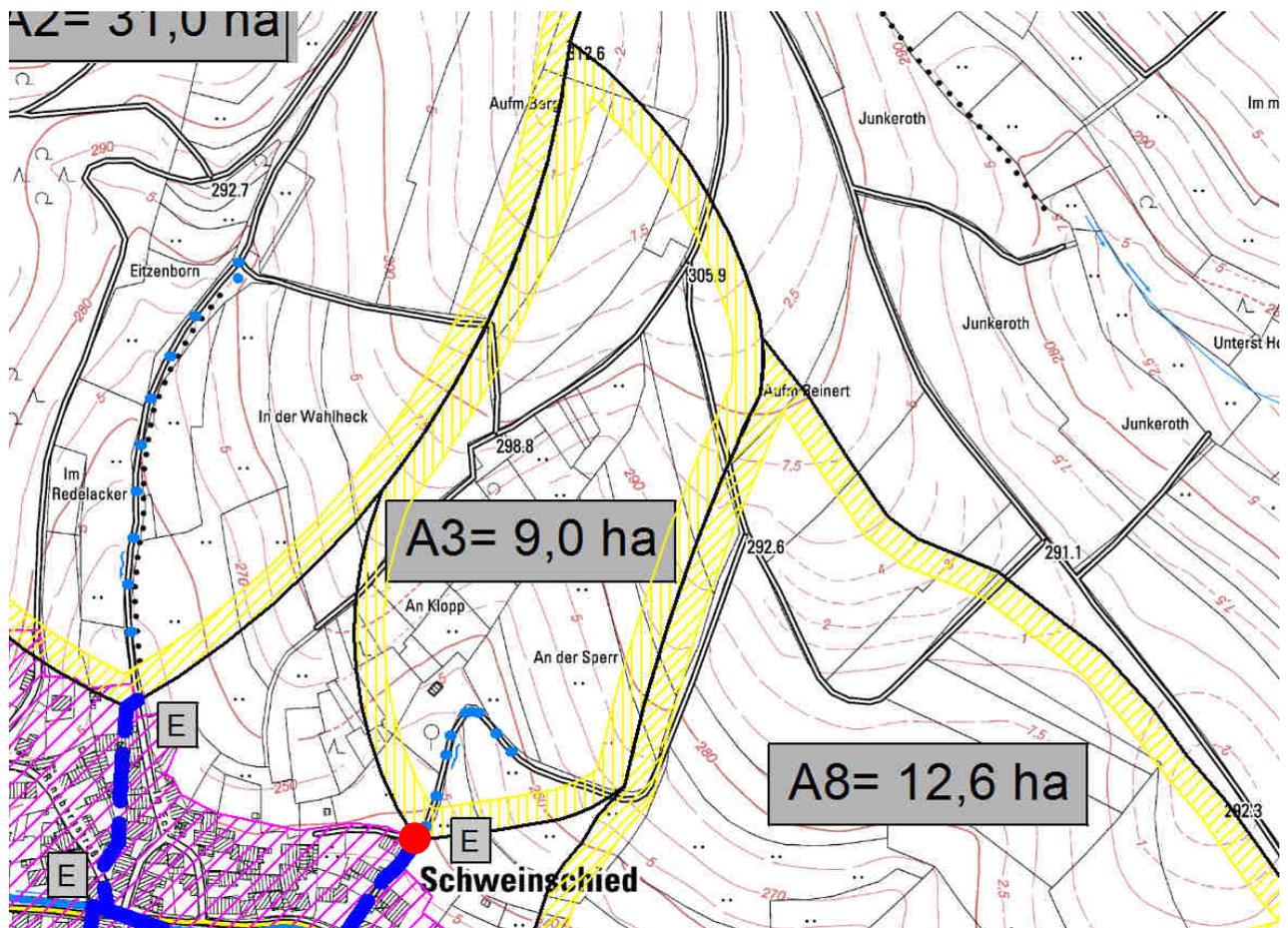


Abbildung: Einzugsgebiet An Klopp (A3)

Das Einzugsgebiet liegt nordöstlich der Ortsgemeinde, hat eine Größe von ca. 0,9 km<sup>2</sup> und besteht hauptsächlich aus Landwirtschaftsfläche. Das Oberflächenwasser soll oberhalb der Hauptstraße Nr. 55 in einen von drei Einläufen eingeleitet werden. Der oberste ist stark durch Bewuchs bedeckt. Die beiden anderen befinden sich zur rechten und linken Seite eines Querschlaages. Über die Verrohrung wird das Wasser in den Asbach eingeleitet.



**Abbildung: Einlauf mit Bewuchs; 12.10.2017**



**Abbildung: Querschlag; 12.10.2017**



**Abbildung: Einlauf; 12.10.2017**



**Abbildung: Auslauf in den Asbach; 12.10.2017**

Eine überschlägige hydraulische Prüfung hat ergeben, dass die Rohrleitung DN 300 bei einem durchschnittlichen Gefälle von 5,2 % folgendes Abflussvermögen hat.

<b>Abflussvermögen An Klopp</b>					
Haltung		Durchmesser DN	Gefälle ‰	Qvoll m <sup>3</sup> /s	Vvoll m/s
1	Einlaufbereich	300	52,3	0,25	3,51

**Tabelle: Abflussvermögen An Klopp**

Damit wäre sie in der Lage ungefähr ein 5-jährliches Abflussereignis weiterzuleiten. Allerdings müsste hierzu das Einlaufbauwerk entsprechend ausgebildet und die Einleitung von Geröll und Treibgut verhindert werden.

### 6.5 Jeckenbacher Weg (Außengebiet)

Daten des Einzugsgebietes	
Größe Einzugsgebiet	0,13 km <sup>2</sup>
Höchster Punkt im Einzugsgebiet	302,5 m NN
Niedrigster Punkt im Einzugsgebiet	230 m NN

Tabelle: Daten des Einzugsgebietes Jeckenbacher Weg

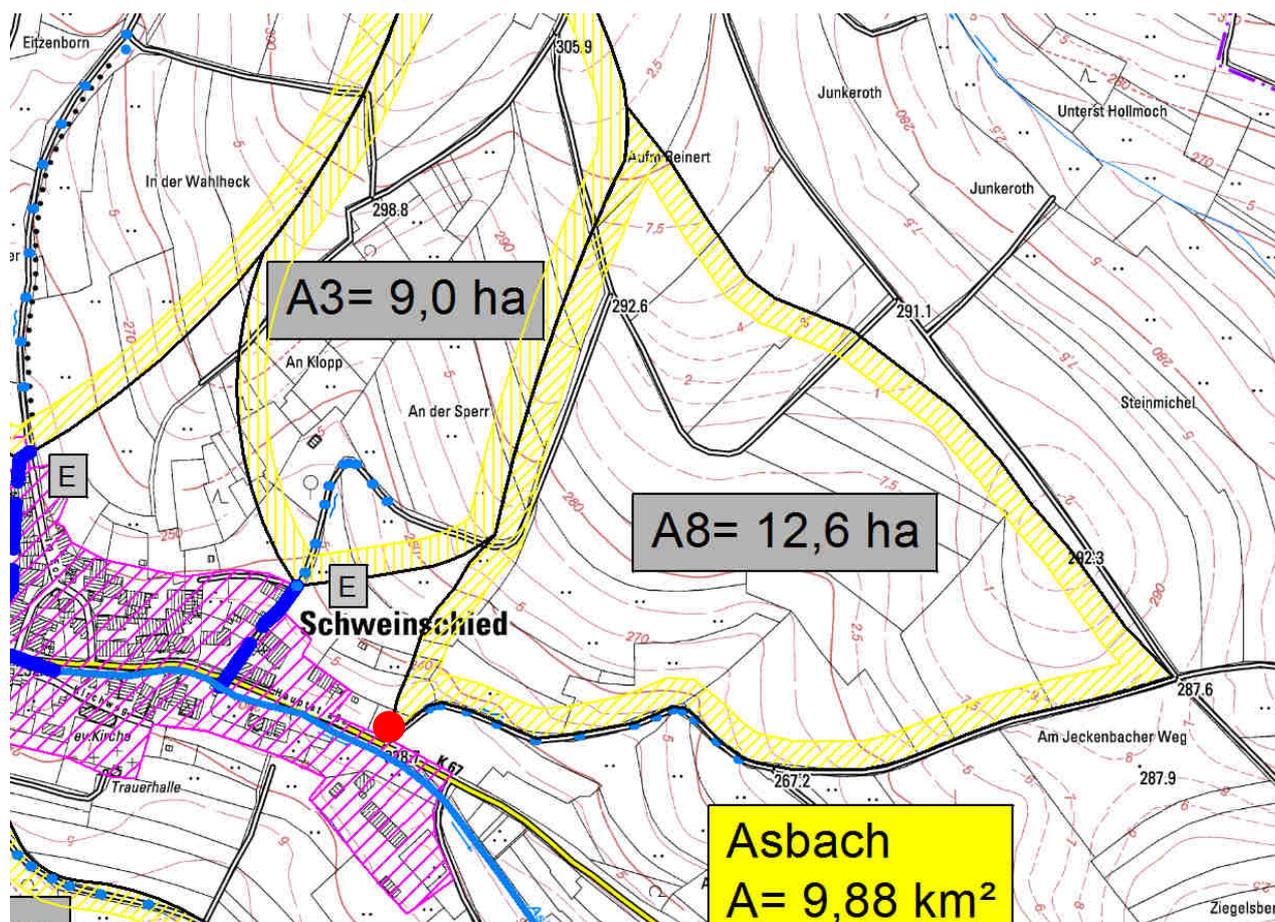


Abbildung: Einzugsgebiet Jeckenbacher Weg (A8)

Das Einzugsgebiet "Jeckenbacher Weg" liegt nordöstlich der Ortslage. Es hat eine Gesamtfläche von ca. 0,13 km<sup>2</sup> und wird von landwirtschaftlicher Fläche dominiert. Entlang des Wirtschaftsweges sind mehrere Querschläge angebracht, die das anfallende Regenwasser in die landwirtschaftlichen Flächen hinein leiten sollen. Am Ende des Wirtschaftsweges, bei der Einmündung in die Hauptstraße befindet sich ein letzter Querschlag mit einem Einlauf, der das Wasser auf der gegenüber liegenden Seite der Hauptstraße in den Asbach leitet.

Die Querschläge entlang des Wirtschaftsweges sind zum großen Teil nicht mehr funktionsfähig, weshalb das gesamte Wasser, über die Hauptstraße / K 67, in Richtung der Ortslage fließt.



**Abbildung: Querschlag mit Einlauf; 24.01.2018**



**Abbildung: Zugesetzter Querschlag; 27.09.2017; Jeckenbacher Weg**

Eine überschlägige hydraulische Prüfung hat ergeben, dass die Rohrleitung DN 400 bei einem durchschnittlichen Gefälle von 1,5 % folgendes Abflussvermögen hat.

<b>Abflussvermögen Jeckenbacher Weg</b>				
Haltung	Durchmesser DN	Gefälle ‰	Qvoll m <sup>3</sup> /s	Vvoll m/s
Einlaufbereich	400	15	0,28	2,25

**Tabelle: Abflussvermögen Jeckenbacher Weg**

Damit wäre sie in der Lage ungefähr ein 2-jährliches Abflussereignis weiterzuleiten.

## **7. Örtliche Analyse / Fachliche Beurteilung**

---

Bei der örtlichen Analyse wurden folgende Beobachtungen in Bezug auf die einzelnen Problempunkte gemacht.

### **Asbach**

Der Asbach besitzt innerhalb der Ortslage ein sehr verengtes Abflussprofil. Er ist immer mindestens von einer, teilweise sogar von zwei Seiten verbaut. Insgesamt befinden sich innerorts 14 Durchlässe mit Querschnitten von 3,0 m<sup>2</sup> bis 6,1 m<sup>2</sup>. An dem kleinsten Querschnitt, einer Privatüberfahrt, staute sich das Wasser am 30.05.2016 leicht zurück, trat aber nicht über die Ufer. Der Asbach bildet eine eher untergeordnete Problematik in der Ortslage. Dennoch besteht die Gefahr, dass Totholz und Geröll die Abflussprofile belegen und es so zu einer Überschwemmung kommt.

### **Bangerter Bach**

Bisher gab es im Einlaufbereich des Bangerter Bachs noch keine Probleme. Allerdings ist der Einlauf eine potentielle Gefahr, da er ungeschützt ist vor Totholz und Geröll. Zudem ist es wichtig den Uferbereich freizuhalten.

### **Ohrenstaller Graben**

Der Ohrenstaller Graben soll südwestlich des Sportplatzes durch einen zweistufigen Sandfang fließen und dann über die Verrohrung unter dem Sportplatz in den offenen Graben nordöstlich des Sportplatzes. Allerdings sind sowohl der Sandfang als auch die Verrohrung mit Sand zugesetzt, weshalb das Wasser oberflächlich über den Sportplatz und den anliegenden Wirtschaftsweg abfließt. Weiter unterhalb mündet der offene Graben in eine weitere Verrohrung, bevor er in den Asbach mündet. Der Grund hierfür ist nicht ersichtlich.

### **Ringberg**

Am oberen Ende der Ringbergstraße befindet sich ein Einlauf mit Geröllfang, der das anfallende Wasser vom Wirtschaftsweg aufnehmen soll. Ob das Wasser dort ankommt ist nicht bekannt. Die genaue Entwässerungssituation im Einzugsgebiet Ringberg ist also unklar.

### **Im Redelacker**

Im Redelacker ist die Einlaufsituation ein großes Problem. Es gibt einen Graben neben dem Wirtschaftsweg, der in eine Verrohrung mündet. Der Geländetiefpunkt des Gebiets befindet sich auf einer angrenzenden landwirtschaftlichen Fläche. Dort sammelt sich ein großer Teil des Niederschlags und soll dann in einen weiteren Einlauf fließen, der an die gleiche Verrohrung angeschlossen ist wie der Graben. Allerdings ist dieser zweite Einlauf durch Bleche belegt, weshalb das Wasser nicht einfließen kann, sondern weiter in Richtung Bebauung fließt und sich dort an Haus Nr. 42 "Im Eck" anstaut. Von dort aus fließt es weiter oberflächlich über die Straße ab.

### **An Klopp**

Der Einlaufbereich "An Klopp" ist ungünstig ausgebildet. Größere Wassermengen können nicht aufgenommen werden und fließen oberflächlich über die Straße ab.

### **Jeckenbacher Weg**

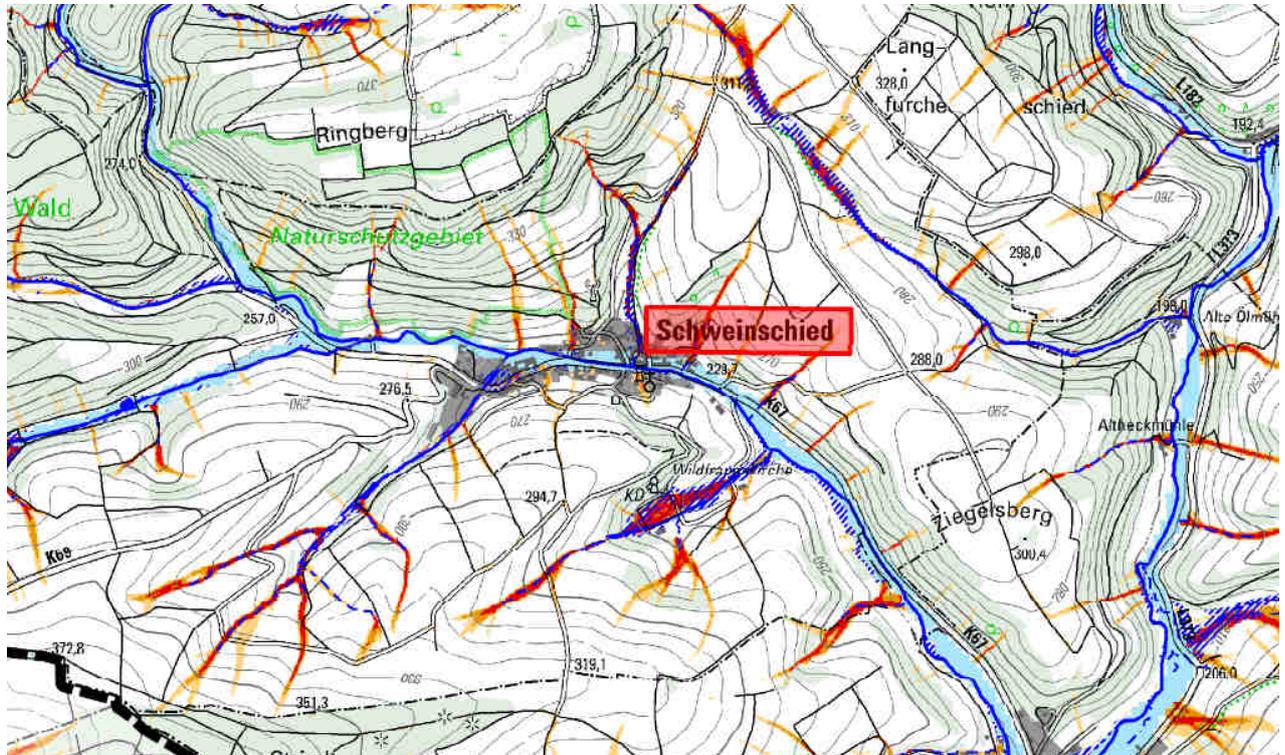
Entlang des Jeckenbacher Wegs befinden sich einige Querschläge, die anfallendes Regenwasser in die landwirtschaftlichen Flächen leiten sollen. Diese sind allerdings belegt, weshalb das Wasser über die Feldwege in Richtung Ortslage abfließt. Vor der Einmündung des Wirtschaftsweges in die Hauptstraße befindet sich ein Einlauf mit einem Querschlag, über den das Wasser, unter der Hauptstraße hindurch, in den Asbach weitergeleitet wird. Sind die anfallenden Wassermengen zu groß fließt das Wasser auf die Hauptstraße.

### **Hinweis:**

Bei dem Regenereignis vom Mai 2016 handelt es sich um ein 5-jährliches Ereignis. Die Regenereignisse mit hohem Schadenspotential liegen im Bereich eines 100-jährlichen Ereignisses und größer. Die dabei abfließenden Wassermengen können die Einläufe nicht aufnehmen! Hierzu ist es erforderlich Notabflusswege festzulegen und freizuhalten.

### Starkregenmodul

Ein Abgleich mit der Karte "Gefährdungsanalyse Sturzflut" für die Ortslage Schweinschied ergibt folgendes Ergebnis:



**Abbildung: Auszug Karte "Gefährdungsanalyse Sturzflut"**

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Bangerter Bach:      | Starke Gefährdung bei Starkregen                              |
| 2. Ohrenstaller Graben: | Gefährdung vorhanden  |
| 3. Im Redelacker:       | Gefährdung vorhanden, jedoch verstärkt durch Einlaufsituation |
| 4. Ringberg:            | Gefährdung vorhanden, jedoch verstärkt durch Einlaufsituation |

Die Daten aus der Karte stimmen mit den Erfahrungen Vorort überein.

## **8. Bürgerversammlung**

---

Im Zuge der Bearbeitung des Hochwasserschutzkonzeptes wurde am 22.02.2018 eine Bürgerversammlung in der Ortsgemeinde Breitenheim abgehalten, an der ca. 10 Einwohner teilnahmen. Nach einer allgemeinen Information über die Starkregenereignisse in Rheinland-Pfalz und die Erstellung der Hochwasserschutzkonzepte, stellte das IB M-B den Stand der Bearbeitung und die örtliche Analyse vor. Danach sollten die Einwohner ihre bisherigen Erfahrungen mit Hochwasser sowie mögliche Maßnahmenvorschläge vortragen.

Das IB M-B stellte zunächst offensichtliche Maßnahmenansätze im kommunalen und privaten Bereich als Ausblick vor:

- Schadloose Lenkung des innerörtlichen Oberflächenabflusses im Hochwasserfall (Notabflusswege)
- Außengebietsentwässerung / Unterhaltung
- Schutz der technischen Infrastruktur
- Freihalten von Abflussprofilen, Unterhaltung, Beseitigung von Abflusshindernissen
- Maßnahmen zur Eigenvorsorge (vgl. Objektschutz)
- Organisatorische Ansätze (Rettungsdienste/Feuerwehr, Information, Kommunikation, Datensammlung)
- Jährliche Begehung und Ereignisdokumentation
- Bestands- und Zustandserfassung der Grabenverrohrung etc.

### **Maßnahmenvorschläge und Hinweise der Bürger:**

Bangerter Bach:

- Einläufe entlang der Wirtschaftswege vergrößern.

Ringberg:

- Von den Bürgern wurde ein Graben errichtet, der die Bebauung vor Starkregen schützt.

## 9. Maßnahmenvorschläge

---

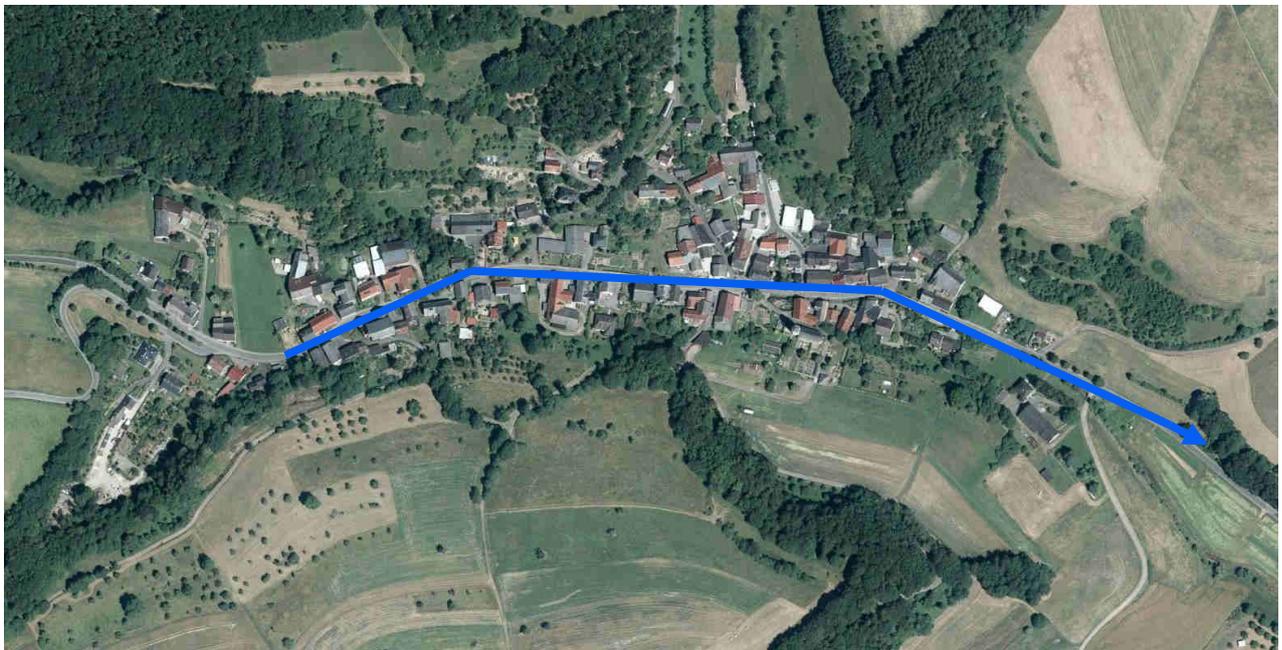
### 9.1 Bauliche Maßnahmen / Unterhaltungsmaßnahmen

---

#### **9.1.1 Asbach (Schweinschieder Bach):**

Der Asbach durchfließt die Ortslage von West nach Ost. Trotz des großen Gefälles und der Größe des Einzugsgebietes ( $A = 7,73 \text{ m}^2$ ) hat es in der Vergangenheit keine größeren Hochwasserschäden gegeben. Treibgutunfall wurde kaum festgestellt.

Das Gewässerprofil des Asbaches ist von Mauern begrenzt, mehrere Brücken und Durchlässe sind vorhanden. Tritt der Asbach über die Ufer, dient die parallel verlaufende Kreisstraße K 67 als Notabflussweg.



**Abbildung: LANIS Luftbild; Notabflussweg Asbach**

Es wird vorgeschlagen den baulichen Zustand der Brücken und Durchlässe (insbesondere das Gewölbepprofil A 14) zu kontrollieren.



**Abbildung: Gewölbeprofil A 14**

Weiterhin haben eine Überprüfung der Durchflussquerschnitte und ein Vergleich mit den vorliegenden Hochwasseraufnahmen ergeben, dass die Gewölbebrücke (A7) einen zusätzlichen Aufstau verursacht.



**Abbildung: Gewölbebrücke A 7**

Hier würde eine Erhöhung der Umfangswände eine weitere Sicherheit ergeben.

### **9.1.2 Bangerter Bach:**

Der Bangerter Bach hat ein Einzugsgebiet von ca. 0,9 km<sup>2</sup> und hat ein sehr starkes Längsgefälle. Innerhalb der Ortslage (K67) ist das Gewässer verrohrt (DN 900). Der Einlaufbereich ist bei Starkregenereignissen als sehr kritisch einzustufen. Mitgeführtes Treibgut kann den Einlauf belegen.

Es wird vorgeschlagen ein Einlaufbauwerk (überströmbarer Rechen) einzubauen. Der bauliche Zustand der Verrohrung sollte untersucht werden. Zudem wäre ein Notabflussweg auszuweisen.



**Abbildung: LANIS Luftbild; Notabflussweg Bangerter Bach**



**Abbildung: Einlauf Bangerter Bach**

Grundsätzlich ist der Bereich von größerem Bewuchs freizuhalten!

Parallel zum Bangerter Bach verläuft ein Wirtschaftsweg. In diesem sollten mehrere Querschläge eingebaut werden.

**Ergänzung vom September 2022:**

- Querschläge wurden mittlerweile eingebaut

### **9.1.3 Ohrenstaller Graben:**

Der Ohrenstaller Graben hat eine Einzugsgebietsgröße von 61,0 ha. Ein Großteil dieser Fläche entwässert über eine Steilstrecke zum Sportplatz.

Die vorhandene Verrohrung einschließlich Einlaufbauwerk war nicht zugänglich.

Der vorhandene Einlauf ist freizulegen, die Verrohrung zu kontrollieren. Im Bereich des Sportplatzes ließe sich eine offene Wasserableitung realisieren.



**Abbildung: Oberflächenabfluss Sportplatz**

Unterhalb des Sportplatzes verläuft der Graben wieder offen, bevor er bis zur Mündung in den Asbach auf einer Länge von ca. 140 m verrohrt ist!

Langfristig sollten eine Beseitigung der Verrohrung und eine Renaturierung angestrebt werden.

**Ergänzung vom September 2022:**

- Der Sandfang wurde mittlerweile freigelegt.
- Die Verrohrung wurde freigespült.
- Ein provisorischer Rechen wurde eingebaut.



**Abbildung: Provisorischer Rechen am Ohrenstaller Graben**

### **9.1.4 Außengebietsentwässerung "Im Redelacker":**

Das Außengebiet "Im Redelacker" hat eine Einzugsgebietsgröße von ca. 30 ha. Das Oberflächenwasser wird über zwei Einläufe einer Verrohrung zugeführt.



**Abbildung: Einzugsgebiet "Im Redelacker"**

Die Einläufe sind für die Aufnahme größerer Abflüsse ungeeignet. Vorkehrungen gegen eine Verschlämzung oder Verkläusung gibt es nicht.



**Abbildung: Einlauf "Auf Redelacker"**



**Abbildung: Einlauf "Auf Redelacker" bei Starkregen**

Es wird vorgeschlagen die Zulaufsituation komplett zu ändern und im Geländetiefpunkt ein Einlaufbauwerk mit überströmbarem Rechen zu errichten. Diesem sollte ein natürliches Absetzbecken vorgelagert werden.

Ein Notabflussweg ist auszuweisen.

Der Bauliche Zustand der Verrohrung sollte untersucht werden.

**Ergänzung vom September 2022:**

- Einläufe am Redelacker wurden mittlerweile verbessert.
- Eine Einfassung fehlt.



**Abbildung: Verbessertes Einlauf am Redelsacker**

### **9.1.5 Außengebietsentwässerung "An Klopp":**

Ein wasserführender Weg nimmt den Abfluss eines stark abfallenden Außengebietes auf. Oberhalb der Bebauung befindet sich ein Einlauf der keine größeren Wassermengen aufnehmen kann. Eine Verrohrung DN 300 führt zum Asbach. Der Rohreinlauf ist mittels Einlaufschacht und Rinnenführung zu optimieren.

Der Notabflussweg führt in ihn über die Ortsstraße zum Asbach. Der bauliche Zustand der Verrohrung ist zu überprüfen.



**Abbildung: "An Klopp" bei Starkregen**

### **Ergänzung vom September 2022:**

- Das Ackerland wurde in Grünland umgewandelt.
- Die Abflusssituation (Schlammeintrag) wurde entschärft.

### **9.1.6 Außengebietsentwässerung "Ringberg":**

Zur Ringbergstraße entwässern über wasserführende Wege zwei steil abfallende Einzugsgebiete.

Über einen mit Gitterrosten abgedeckten Geröllfang und anschließender Verrohrung wird der Abfluss in den Asbach geleitet.



**Abbildung: Geröllfang mit Gitterrosten**

Aufgrund des starken Gefälles ist der Geröllfang nicht in der Lage den Abfluss bei Starkregen komplett aufzunehmen. Hier empfiehlt sich der Einsatz von Sandsäcken.

Der bauliche Zustand der Verrohrung sollte untersucht werden.

### **9.1.7 Südliche Außengebietsentwässerung:**

Südlich der Ortslage verlaufen mehrere Wege, die wasserführend sind bzw. eigene Entwässerungsgräben besitzen. Obwohl es in der Vergangenheit weniger große Abflussprobleme gab, wird vorgeschlagen die Einläufe zu optimieren. Zudem kann durch den Einsatz von Sandsäcken die Einlaufsituation der Querrinnen verbessert werden.

Der bauliche Zustand der Verrohrung ist zu überprüfen.



**Abbildung: Einlauf Südliches Außengebiet**

### **9.1.8 Straßenentwässerung K 67 (westlicher Ortseingang):**

Die Straßenentwässerung K 67 außerhalb der Ortslage ist durch einfache Unterhaltungsarbeiten zu verbessern.



**Abbildung: K 67 bei Starkregen**

### **9.1.9 Wasserführende Wirtschaftswege:**

Wasserführende Wege beschleunigen den Hochwasserabfluss und verhindern die natürliche Retention in der Fläche.

Auf eine Vielzahl von Wirtschaftswegen in der Gemarkung Schweinschied trifft diese Situation zu. Durch breitflächiges Abschieben der Banketten ließe sich diese Abflusskonzentration verhindern.



**Abbildung: Querschlag im Wirtschaftsweg (unterbrochen)**



**Abbildung: Wirtschaftsweg bei Starkregen**



**Abbildung: Wirtschaftsweg bei Starkregen**

**Ergänzung vom September 2022:**

Bankette wurden nach Angaben der OG an kritischen Stellen gefräst, sodass eine breitflächige Ableitung möglich ist.

## ***9.2 Organisatorische Maßnahmen***

---

Außer den baulichen Maßnahmen sind insbesondere auch organisatorische Maßnahmen zu beachten. Diese betreffen die Vorhersage und Vorabinformationen, den Einsatz der Hilfskräfte (Feuerwehr) und die Möglichkeit Sofortmaßnahmen durchzuführen. Es wird empfohlen entsprechende Einsatzpläne zu erstellen.

Nach erfolgten Hochwasser- und Starkregenereignissen sollte ein Abgleich mit vorliegenden örtlichen Hochwasserschutzkonzepten erfolgen um diese fortzuschreiben bzw. zu ergänzen.

Ein wesentlicher Punkt ist die Ausweisung und das Freihalten von Notabflusswegen.

Organisatorische Maßnahmen sind im Maßnahmenkatalog Pkt. 2 aufgeführt.

## ***9.3 Private Maßnahmen***

---

Jeder Einzelne kann Vorkehrungen treffen, um zukünftig auftretendes Hochwasser von seinem Haus/ Gelände fernzuhalten, bzw. dieses möglichst ohne großen Schaden abzuführen. Dies ist ebenfalls im § 5 Abs. 2 WHG festgesetzt: „Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz von nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminimierung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen“.

Private Maßnahmen sind im Maßnahmenkatalog Pkt. 3 aufgeführt. Es wird insbesondere auf die dort aufgeführte Literatur verwiesen, welche anschaulich die Schutzmaßnahmen darstellt.

## 10. Schlussbemerkung

---

Für die Ortsgemeinde Schweinschied wurde gemeinsam mit Bürgern und Verwaltung ein örtliches Hochwasserschutzkonzept erstellt. Als Ergebnis wurden Maßnahmenvorschläge formuliert und ausgearbeitet. Diese sind in einem Maßnahmenkatalog (Anhang 1) aufgeführt. Sie beinhalten sowohl bauliche Maßnahmen, als auch organisatorische Maßnahmen. Ebenso sind Hinweise für den privaten Bereich aufgeführt.

Nach einer Besprechung mit der SGD Nord und dem IBH im Zuge einer Videokonferenz am 26.07.2021, wurden weitere Untersuchungen durchgeführt, die im ursprünglichen Auftragsumfang nicht enthalten waren.

Bei der Ergänzung handelt es sich um die Abschnitte A3 (Notabflusswege) und A4 (Landwirtschaft und Erosionsgefährdung).

Im Rahmen einer Besprechung am 24.08.2022 mit der OG Schweinschied wurden aktuelle Entwicklungen besprochen. Diese wurden im vorliegenden Konzept berücksichtigt.

An dieser Stelle wird nochmals betont, dass durch die Maßnahmenvorschläge kein vollständiger Hochwasserschutz garantiert werden kann.

Das örtliche Hochwasserschutzkonzept zeigt vielmehr die Gefahren und Risiken durch Hochwasser und Starkregen auf. Im beigefügten Lageplan sind die kritischen Bereiche dargestellt. Aufgrund der topografischen und der Einlaufsituation sind der Bangerter Bach und das Außengebiet Redelacker als gefährdet einzustufen. Zur Aufnahme und Ableitung der Wassermassen infolge Asbachhochwasser und diverser Seitenzuflüssen hat die Hauptstraße als Notabflussweg eine wichtige Funktion

Liegen neue Erkenntnisse vor, sollte das örtliche Hochwasserschutzkonzept fortgeschrieben werden. Es wird empfohlen, die kritischen Bereiche vor Ort zu überprüfen und bei Bedarf Maßnahmen einzuleiten.

Das örtliche Hochwasserschutzkonzept wurde am 13.10.2022 im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt.

**Erstellt durch :** **Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt**

Morbacherweg 5  
67806 Rockenhausen

**1. Vorlage :** Juli 2019

**2. Vorlage :** März 2020

**Ergänzt durch :** **mb.ingenieure GmbH**

Morbacherweg 5  
67806 Rockenhausen

**Vorlage am :** 31.10.2022

## A1 Maßnahmenkatalog

### 1. Bauliche Maßnahmen / Unterhaltungsmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zuständigkeit
<b>1.</b>	<b>Bauliche Maßnahmen</b>		
1.1	<b>Asbach / Schweinschieder Bach (Gewässer III. O.)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Umfassungswände oberhalb der Brücke (A 7)</li> <li>- Schadensfeststellung Brücken / Gewölbe</li> <li>- Reparatur der Schadstellen im Gewölbe (Sofortmaßnahme)</li> <li>- Klärung Zuständigkeit für Gewölbe und Überfahren</li> </ul>	2 1 1 1	OG / Privat OG / LBM OG / Bauwerksüberprüfungen? OG / VG
1.2	<b>Bangerter Bach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlaufbauwerk mit überströmbarem Rechen</li> <li>- Untersuchung Verrohrung / baulicher Zustand</li> <li>- Querschläge Wirtschaftswege (2 Stück)</li> </ul>	2 1 1	VG VG OG
1.3	<b>Ohrenstaller Graben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verrohrung freilegen und untersuchen</li> <li>- Offene Wasserableitung Bereich Sportplatz</li> <li>- Renaturierung Ohrenstaller Graben (Entfernung der Verrohrung) im Zuge der Aktion Blau</li> </ul>	1 2 3	OG OG VG
1.4	<b>Außenentwässerung "Im Redelacker"</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Zulaufsituation und Bau einer Absetzmulde</li> <li>- Bau eines Einlaufbauwerkes mit überströmbarem Rechen</li> <li>- Baulicher Zustand der Verrohrung / TV-Inspektion</li> </ul>	1 1 1	OG oder VG OG OG
1.5	<b>Außengebiet "An Klopp" (Sparrenweg)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau eines Einlaufschachtes und Querrinne</li> <li>- Baulicher Zustand der Verrohrung (TV-Inspektion)</li> <li>- Querschlag Oberlauf</li> </ul>	1 1 1	OG OG OG
1.6	<b>Außengebietsentwässerung "Ringberg"</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung der Zuläufe</li> <li>- Baulicher Zustand der Verrohrung (TV-Inspektion)</li> <li>- Querschlag oberhalb Bebauung</li> </ul>	1 1 1	OG OG OG

1.7	<b>Südliche Außengebietsentwässerung</b> - Optimierung Einläufe - Baulicher Zustand der Verrohrung (TV-Inspektion)	1	OG
		1	OG
1.8	<b>Straßenentwässerung K 67</b> - Unterhaltungsarbeiten (Serpentinen)	1	LBM
1.9	<b>Unterhaltung wasserführende Wege (z.B. Jeckenbacher Weg)</b> - Abschieben der Banketten an geeigneten Stellen - Wiederherstellung von Querrinnen	1	OG
		1	OG
1.10	<b>Sandsacklager</b> - Errichtung eines Sandsacklagers	1	VG / OG

**2. Organisatorische Maßnahmen**

Nr.	Maßnahme	Bemerkung	Zuständigkeit
<b>2.</b>	<b>Organisatorische Maßnahmen</b>		
2.1	<b>Vorhersage, Warnung, Information</b> - KATWARN - DWD - Sirene	Abhängigkeit von Handynet, Strom, Internet und Funknetz	Leitstelle Feuerwehr Notrufzentrale DWD
2.2	<b>Organisation, Rettungsplan</b> - Feuerwehr - Meldekette (Anwohner)	vorherige Absprache nötig (Nachbarn, Familie, usw.)	Feuerwehr Bürger
2.3	<b>Sofortmaßnahmen</b> - Sandsacklager - (Schlamm-) Pumpen	Lagermöglichkeit und Transportmöglichkeit müssen vorhanden sein	OG VG
2.4	<b>Dokumentation Hochwasserereignisse</b>	nach jedem HW-Ereignis	OG VG
2.5	<b>Anpassung / Erstellung HW-Schutzkonzept</b>	regelmäßiger Abgleich	OG VG
2.6	<b>Jährliche Begehung</b> - Gewässer - Außengebietsentwässerung	Feststellung von Schwachstellen	OG VG
2.7	<b>Notabflusswege ausweisen und sichern</b>	Pläne erstellen Müssen für alle zugänglich sein!	OG Feuerwehr

### 3. Private Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Bemerkungen	Informationsquellen
<b>3. Private Maßnahmen</b>			
3.1	<b>Objektschutz</b> - Schutz von Öffnungen (Sandsäcke, Dammbalkensystem, druckdichte Türen)  - Hausanschlüsse (Rückstauklappe, Leitungsdichtung)	Fenster, Türen, Garagen, Einfahrten und Treppen sichern  Rückstauenebene beachten	BMUB ( <i>Hochwasserschutzfibel – Objektschutz und bauliche Vorsorge</i> ) <a href="http://www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/">www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/</a> BBSR ( <i>Broschüre "Leitfaden Starkregen – Objektschutz und bauliche Vorsorge"</i> ) <a href="https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen.html">https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen.html</a>
3.2	<b>Verhaltensweisen</b>  - Erstellen Ablaufplan/Aufgabenplan  - Notfallausrüstung  - Haus sichern bei Hochwasser  - Gefahrenstoffe und Wertsachen in oberen Stockwerken lagern  - Bei Evakuierung Anweisungen der Behörden befolgen  - Schutzkleidung für Aufräum- und Reinigungsarbeiten  - Fachleute für Wiederherstellung der Haustechnik beauftragen	- Familie und Nachbarn, Treffpunkt, Hilfsbedürftigen helfen  - z.B. Trinkwasser, Notfallkoffer  - Öffnungen schließen, Strom Abschalten, kein Schwemmgut  - Gummistiefel und –handschuhe, Schutzbrille  - Elektriker, Installateur	
3.3	<b>Versicherung</b> Elementarschadenversicherung	Hochwasser, Starkregen, Schneedruck  Schäden dokumentieren!	<a href="http://www.naturgefahren.rlp.de">www.naturgefahren.rlp.de</a> Infotelefon Verbraucherzentrale: 06131 / 2848 - 868
3.4	<b>Gewässer und Gräben freihalten</b> - keine Lagerung von Grünschnitt u.a. im Uferbereich	Treibgut kann Durchlässe blockieren und das Überschwemmungsrisiko erhöhen	GFG-Fortbildung <a href="http://www.gfg-fortbildung.de">www.gfg-fortbildung.de</a> Fortbildungsthemen → Flyer Gewässeranlieger

## **A2 Quellennachweise, verwendete Unterlagen**

---

Die Bearbeitung des Hochwasserschutzkonzeptes erfolgte unter Berücksichtigung folgender Veröffentlichungen:

- IBH "Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes" (Stand: 29.05.2017)
- IBH "Leitfaden zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregenereignisse in ländlichen Mittelgebirgslagen"
- IBH "Hochwasservorsorge am Gewässer"
- „Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung – Verbandsgemeinde Meisenheim –“, Ingenieurbüro Feldwisch, 17.12.2009 – 04.12.2017
- „Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung – Ergänzung Starkregenmodul – Verbandsgemeinde Meisenheim –“, BGHplan Umweltplanung und Landschaftsarchitektur GmbH, 04.12.2017

Weiterhin standen Informationen aus nachfolgenden Quellen zur Verfügung:

- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. Online verfügbar unter <https://www.infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat> , zuletzt geprüft am 20.11.2018
- Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
- Website der Verbandsgemeinde Meisenheim. Online verfügbar unter [http://www.meisenheim.de/vg\\_meisenheim/](http://www.meisenheim.de/vg_meisenheim/), zuletzt geprüft am 17.11.2018
- Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz verfügbar unter <http://www.am.rlp.de/Internet/AM/NotesAM.nsf/amweb/680bdc0f7d397ec3c1257171002e8a32?OpenDocument&TableRow=2.0#2.> , zuletzt geprüft am 06.12.2017
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771) geändert worden ist.
- Rheinland-Pfälzisches Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Verbindung mit dem Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes, Stand: 29.05.2017.
- Deutscher Wetterdienst. Wetterlexikon. Online verfügbar unter: <https://www.dwd.de/DE/service/lexikon/Functions/glossar.html?lv2=102248&lv3=102572> , Stand: 06.12.2017
- Wasser und Abfall, Boden – Altlasten – Umweltschutz. Zeitschrift. Herausgegeben vom BWK, Sindelfingen, Nr. 11/2016. Presseartikel „Unterstützung für Kommunen zum Umgang mit Starkregenereignissen“ von Heike Hübner und Andreas Hoy, S. 42 ff.

- Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz und WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH: Starkregen. Was können Kommunen tun? Februar 2013.
- Geographisches Informationssystem des Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Rheinland-Pfalz. Geoportal Wasser: <http://www.geoportal-wasser.rlp.de/servlet/is/2025/>, Stand: 17.11.2017
- Landschaftsinformationssystem der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz, geographische Informationssystem des Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, [www.naturschutz.rlp.de](http://www.naturschutz.rlp.de), Stand: 17.11.2017
- LfUG & FÖA (1997): Planung Vernetzter Biotopsysteme Bereiche Landkreis Bad Kreuznach. Bearb.: Arbeitsgemeinschaft für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz & Faunistische- Ökologische Arbeitsgemeinschaft. Hrsg.: Ministerium für Umwelt Rheinland-Pfalz & Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz Oppenheim.
- Geographisches Informationssystem des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz: [http://mapclient.lgb-rlp.de/?app=lgb&view\\_id=14](http://mapclient.lgb-rlp.de/?app=lgb&view_id=14), Stand: 06.12.2017
- Kostratabelle Rastertabelle Spalte: 14, Zeile: 72, KOSTRA-DWD 2010.
- „Hochwasservorsorgekonzept für starkregengeschädigte Gemeinden im Donnersbergkreis“, Doris Hässler-Kiefhaber, Ralf Lorig. Forum zur EG-HWRM-RL, Band 8 (2016). S.73 ff.
- Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt, Rockenhausen: „Förderantrag zur Offenlegung des Leischbaches im Bereich der Kanalstraße in Hochstätten“, Juni 2016.
- InterMet: Raster, 37629; WHM RLP, Niederschlag mm; 01.01.2016 00 bis 01.08.2016 00 Uhr; aufgearbeitet vom Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt, Rockenhausen

Die in dem Konzept verwendeten Fotoaufnahmen der Hochwasserereignisse wurden von der VG Meisenheim und der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt. Eine genaue Zuordnung ist nicht möglich.

Alle weiteren Aufnahmen wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ingenieurbüros Monzel-Bernhardt erstellt.

**Anlage 3.0****A3. Notabflusswege**

---

**Erläuterungsbericht/ Inhaltsverzeichnis**

1.1	Einleitung und Aufgabenstellung .....	2
1.2	Örtliche Verhältnisse .....	3
1.3	Prüfung der Abflusssituation.....	4
1.3.1	Hauptstraße .....	4
1.3.2	Im Eck.....	25
1.3.3	Ringbergstraße .....	36
1.3.4	Sparrenweg.....	46
1.4	Fazit/ Erforderliche Maßnahmen .....	48
2.0	Lageplanausschnitt	

## **1.1 Einleitung und Aufgabenstellung**

---

Bei der Bearbeitung des örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes für die Gemeinde Schweinschied wurde festgestellt, dass die bestehende Kanalisation nicht dazu in der Lage ist die anfallenden Wassermengen bei einem Starkregenereignis komplett aufzunehmen. Es kommt zu Oberflächenabfluss.

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung sollen Notabflusswege in Schweinschied hinsichtlich des Abflussverhaltens überprüft und erforderliche Maßnahmen beschrieben werden.

Ziel ist es den Oberflächenabfluss schadlos abzuleiten!

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung sollen folgende Straßen hinsichtlich der Eignung als Notabflussweg untersucht und des Abflussverhaltes überprüft werden:

- Hauptstraße
- Im Eck
- Ringbergstraße
- Sparrenweg

Ziel ist es, den Oberflächenabfluss schadlos abzuleiten.

## 1.2 Örtliche Verhältnisse

Der Abfluss von den Außengebieten kann zu einer Überflutung der Ortschaft führen. Besonders betroffen sind dabei die Straßen „Hauptstraße“, „Im Eck“, „Sparrenweg“ und „Ringbergstraße“.

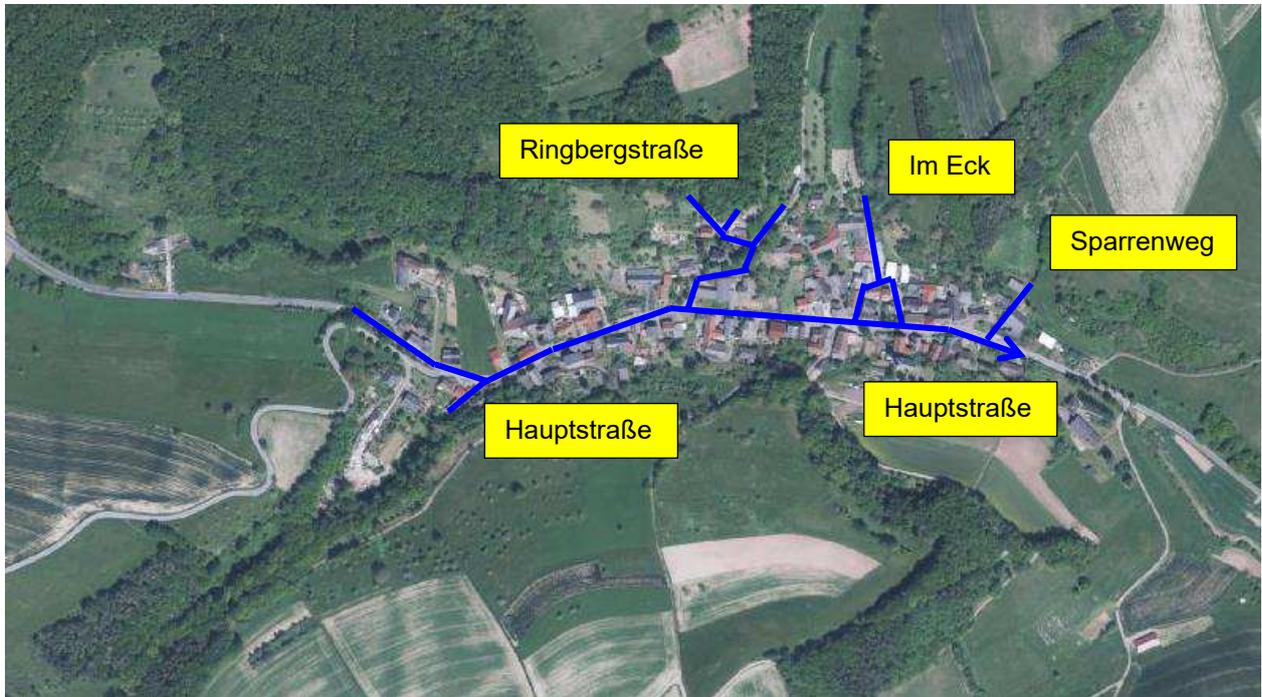


Abbildung: Luftbildausschnitt LANIS, Schweinschied

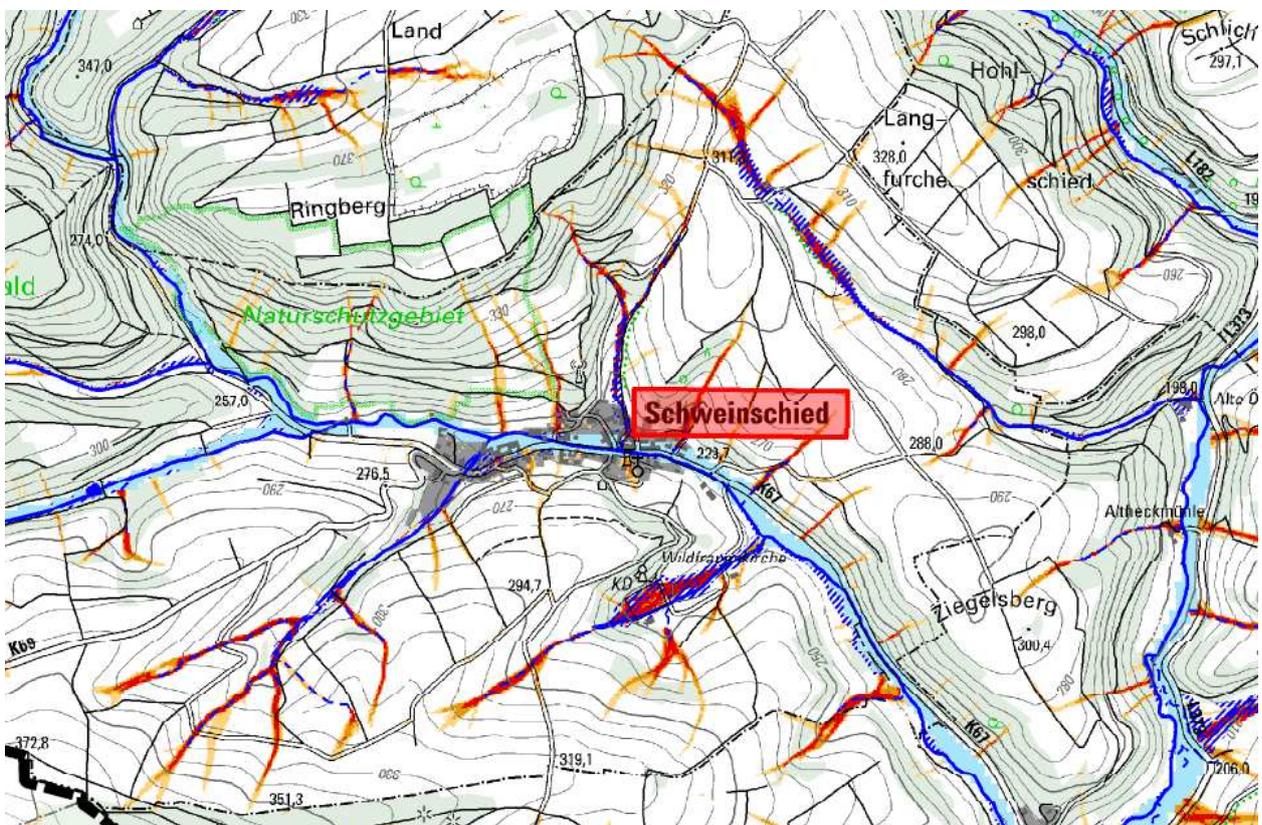


Abbildung: Starkregengefährdungskarte, Schweinschied

### 1.3 Prüfung der Abflusssituation

Die Abflusssituation wurde durch Ortsbegehungen geprüft und wird mit Hilfe von Fotoaufnahmen In Fließrichtung bis zum Auslauf beschrieben.

#### 1.3.1 Hauptstraße



Abbildung: Blick in die „Hauptstraße/ K67“ - In Fließrichtung



Abbildung: Blick auf Haus Nr. 2a

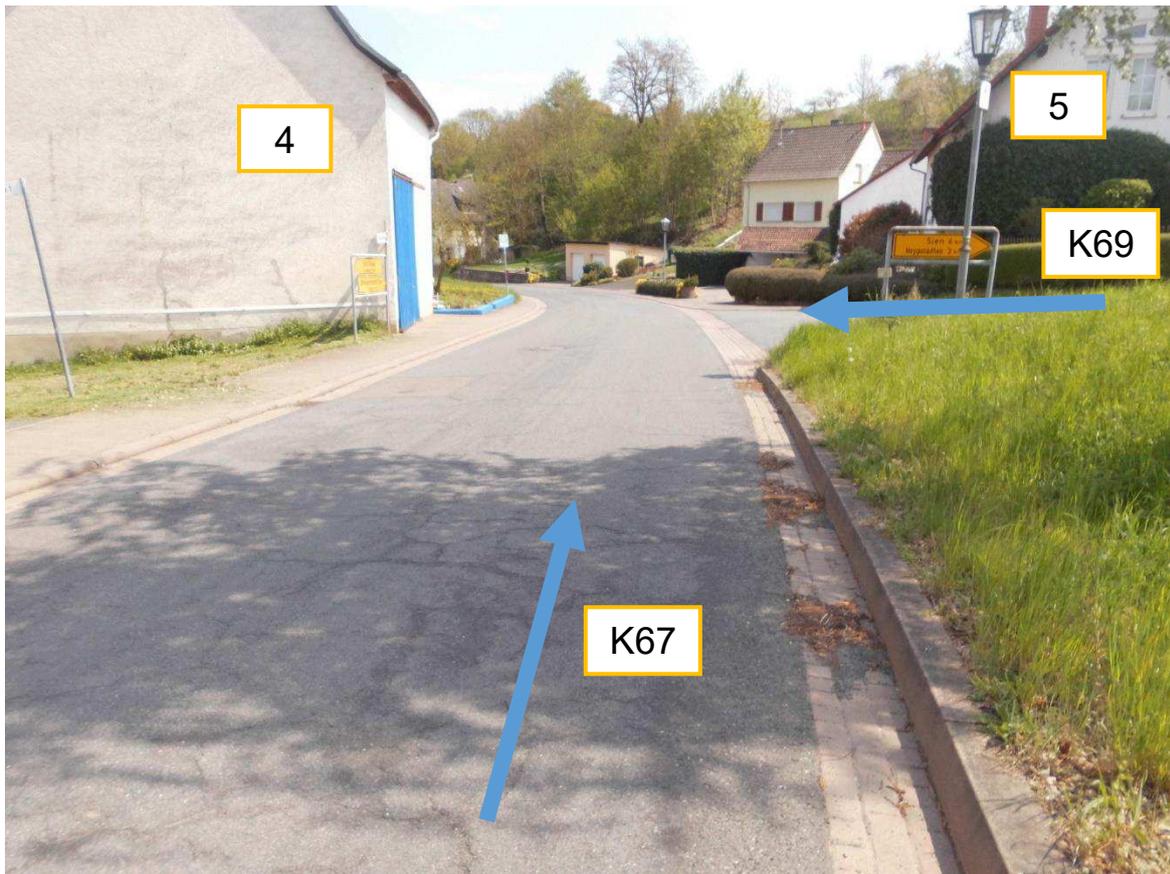


Abbildung: Blick auf Einfahrt K69 - Scheune Haus Nr. 4



Abbildung: Einfahrt „K69“ - Straßeneinlauf - In Fließrichtung

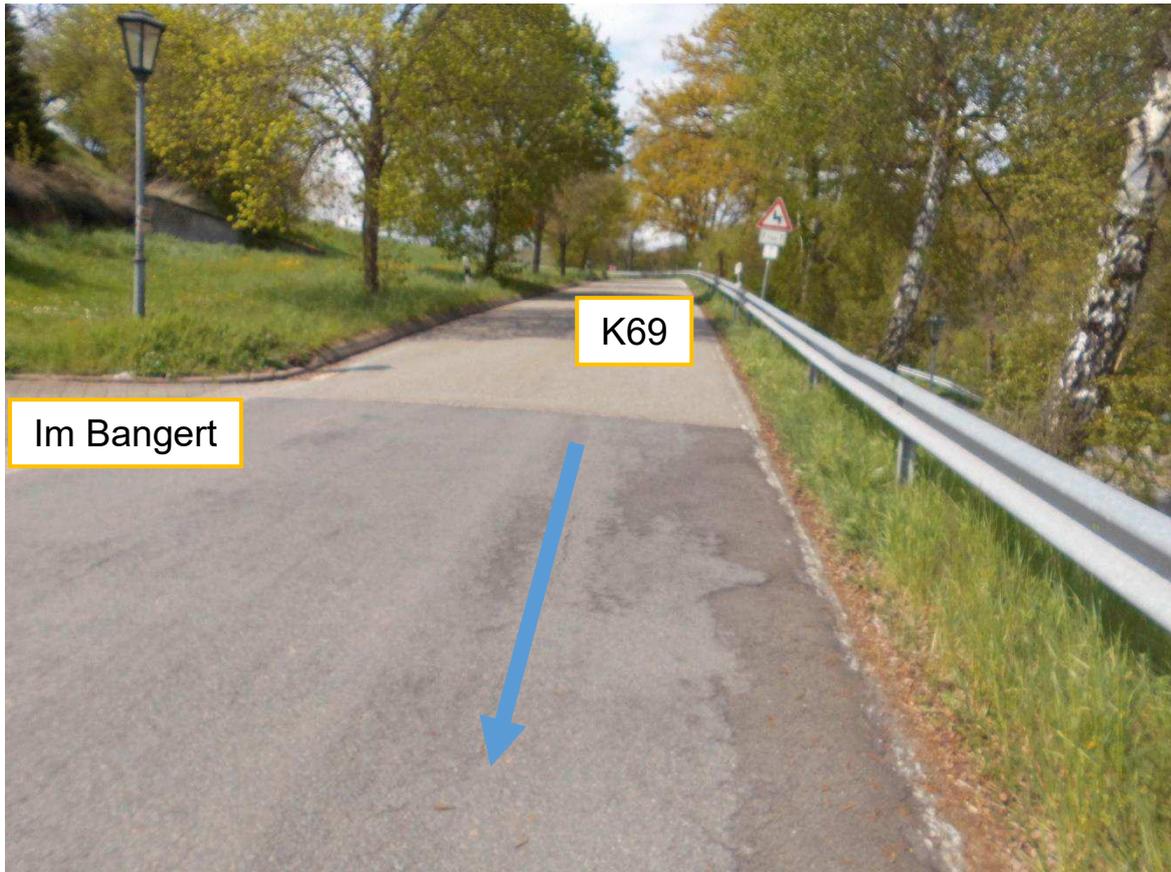


Abbildung: Blick auf „K69“ - Gegen Fließrichtung



Abbildung: Blick in Straße „Im Bangert“ - Gegen Fließrichtung



Abbildung: Blick auf Haus Nr. 5 - In Fließrichtung

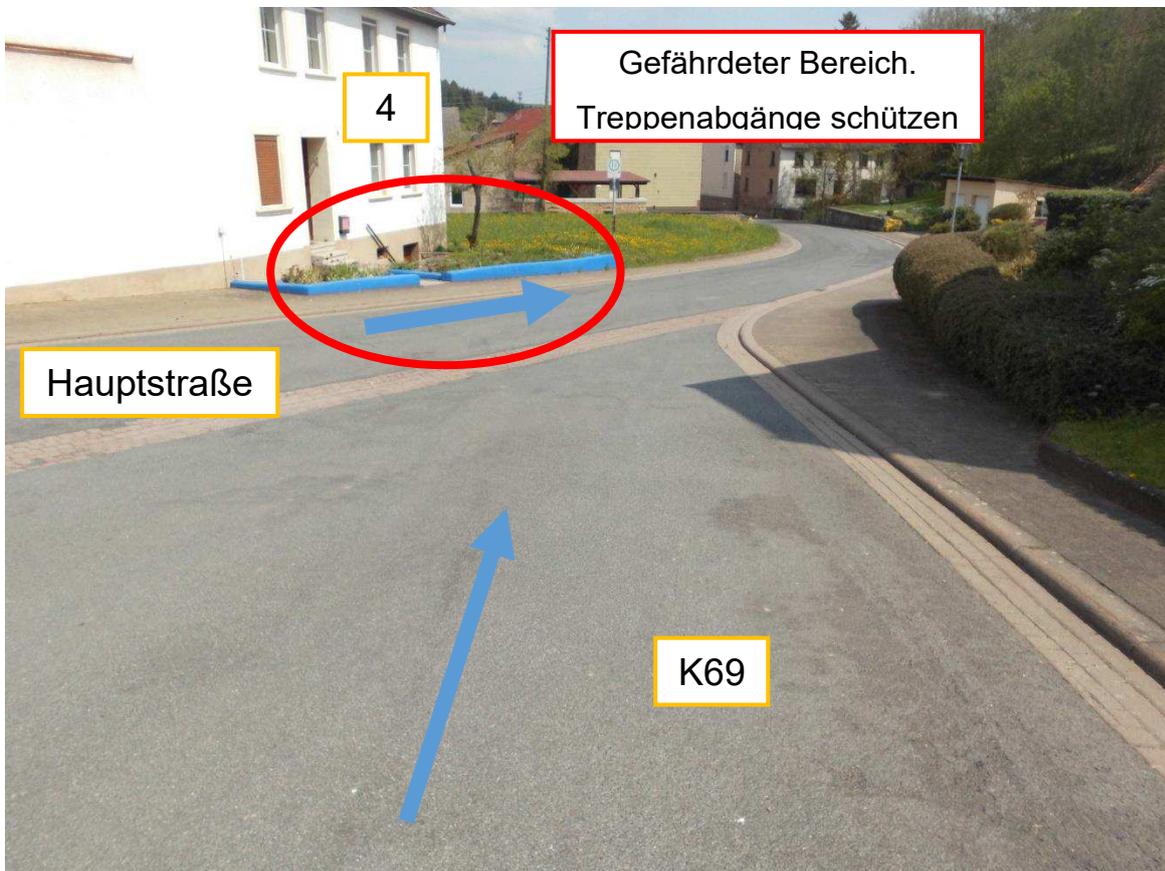


Abbildung: Blick auf „Hauptstraße“ von „K69 - In Fließrichtung



Abbildung: Blick auf Haus Nr.8

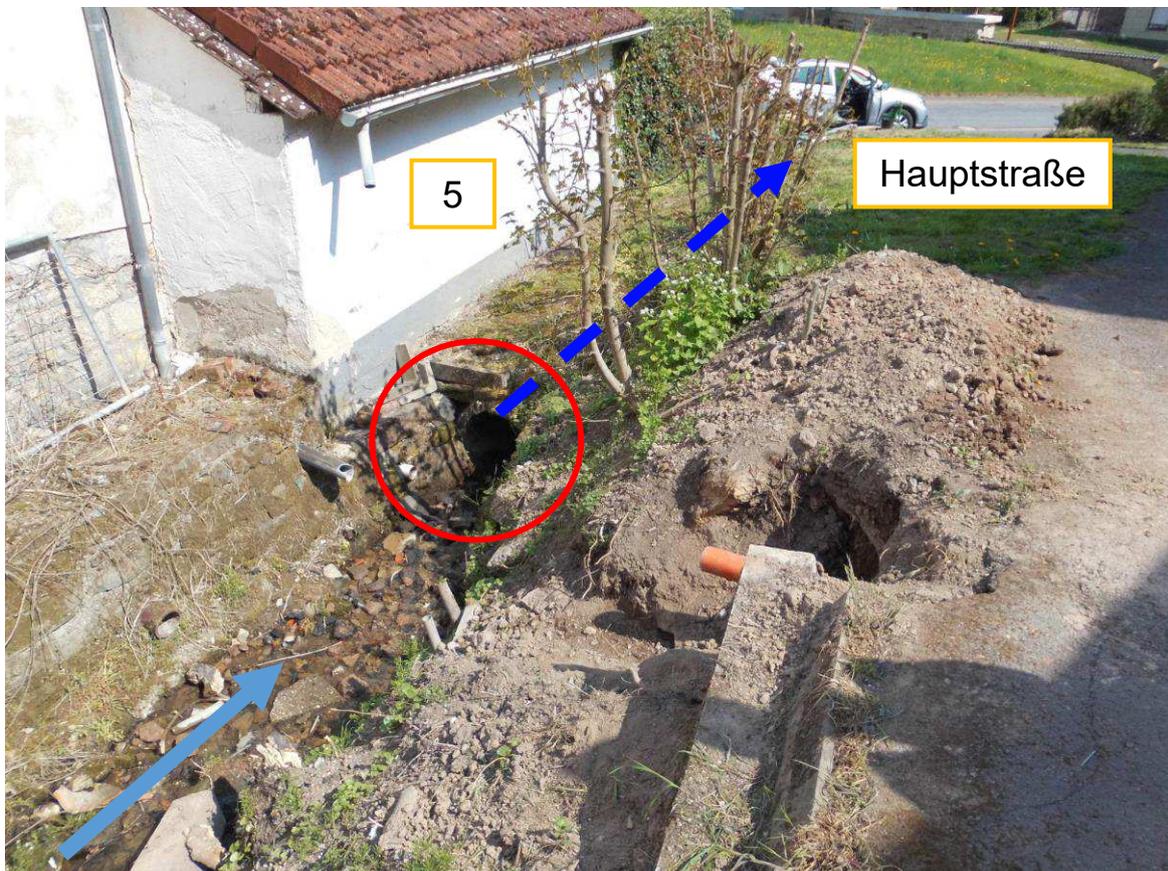
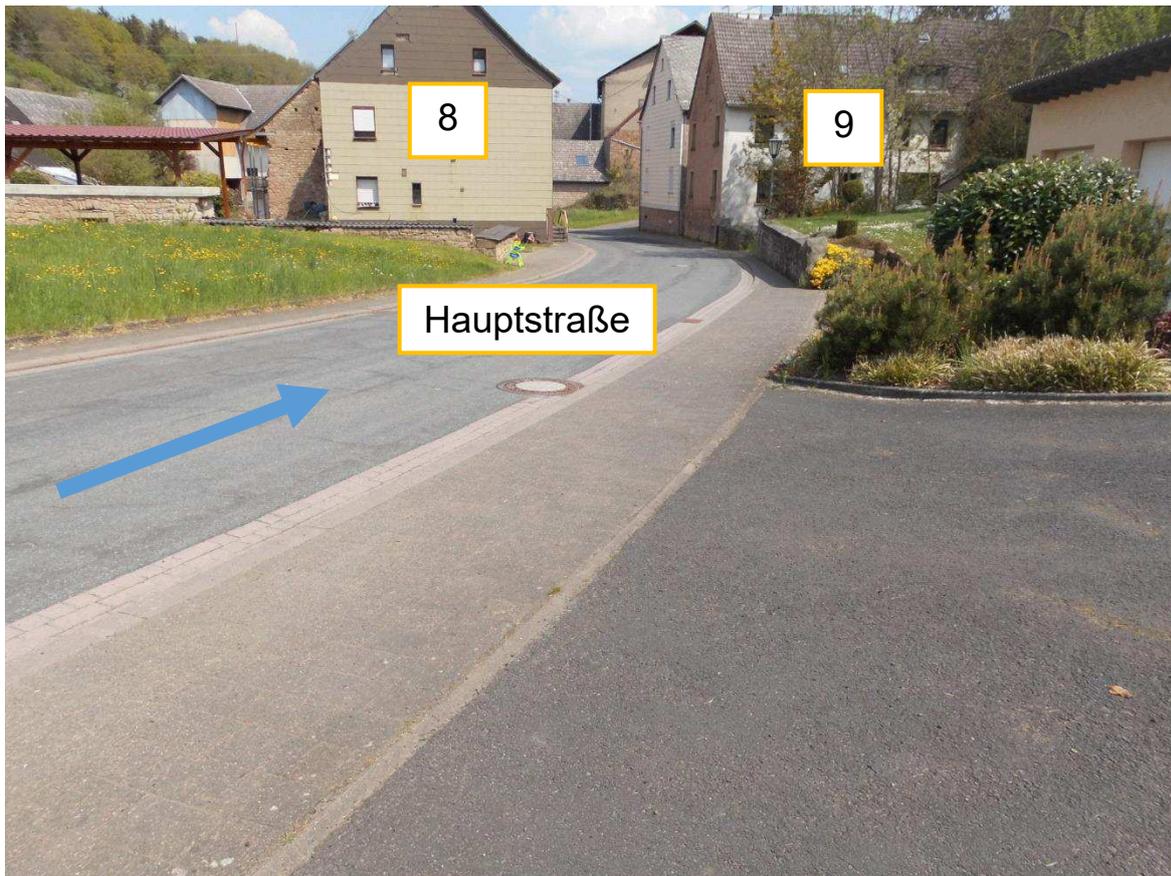
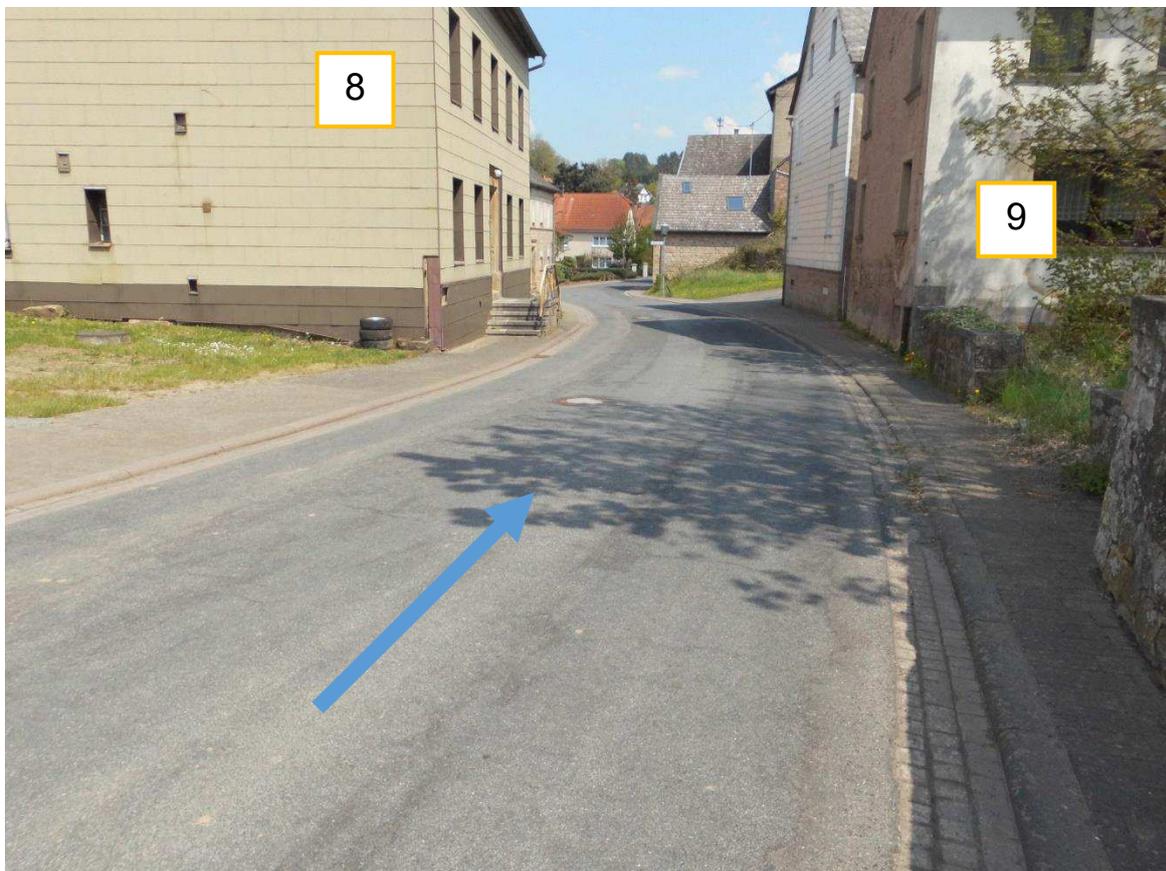


Abbildung: Einlauf Gewässer „Im Bangert“ (G.III) bei Haus Nr. 6



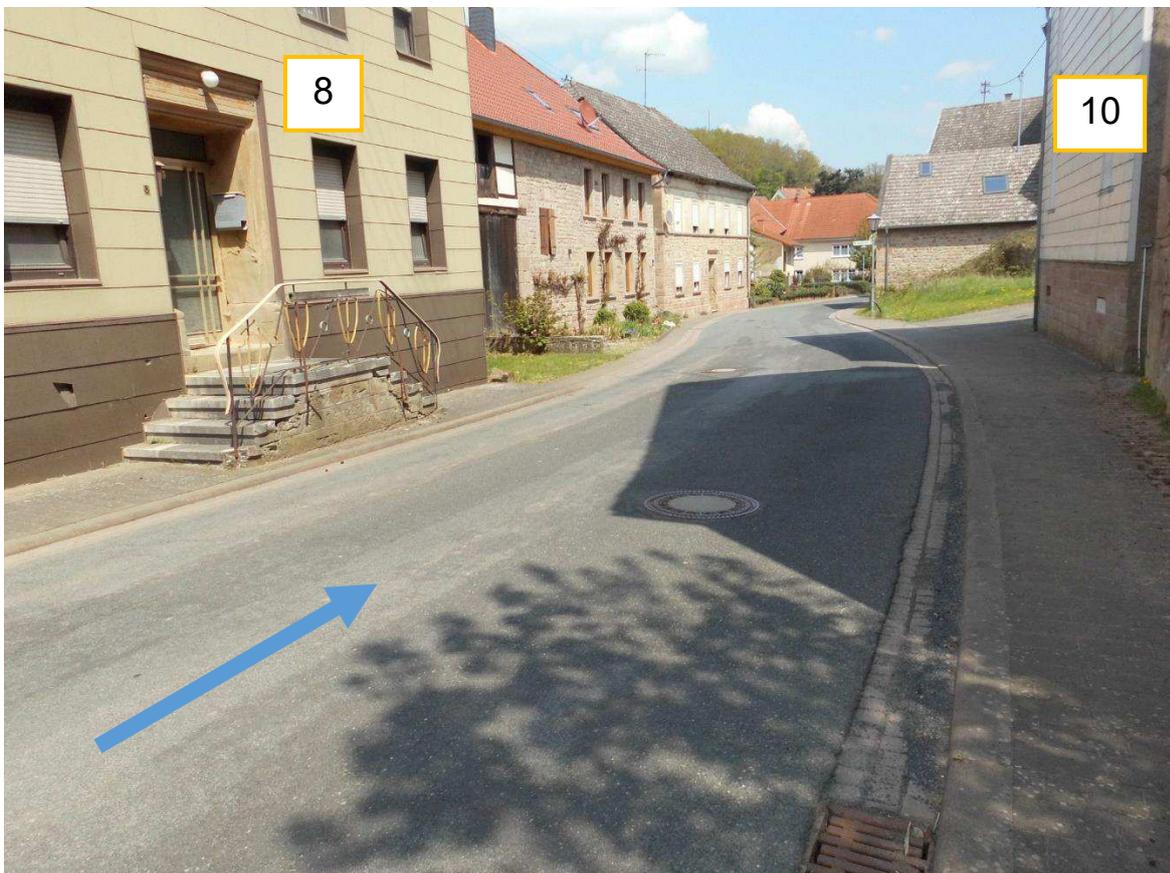
**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 8**



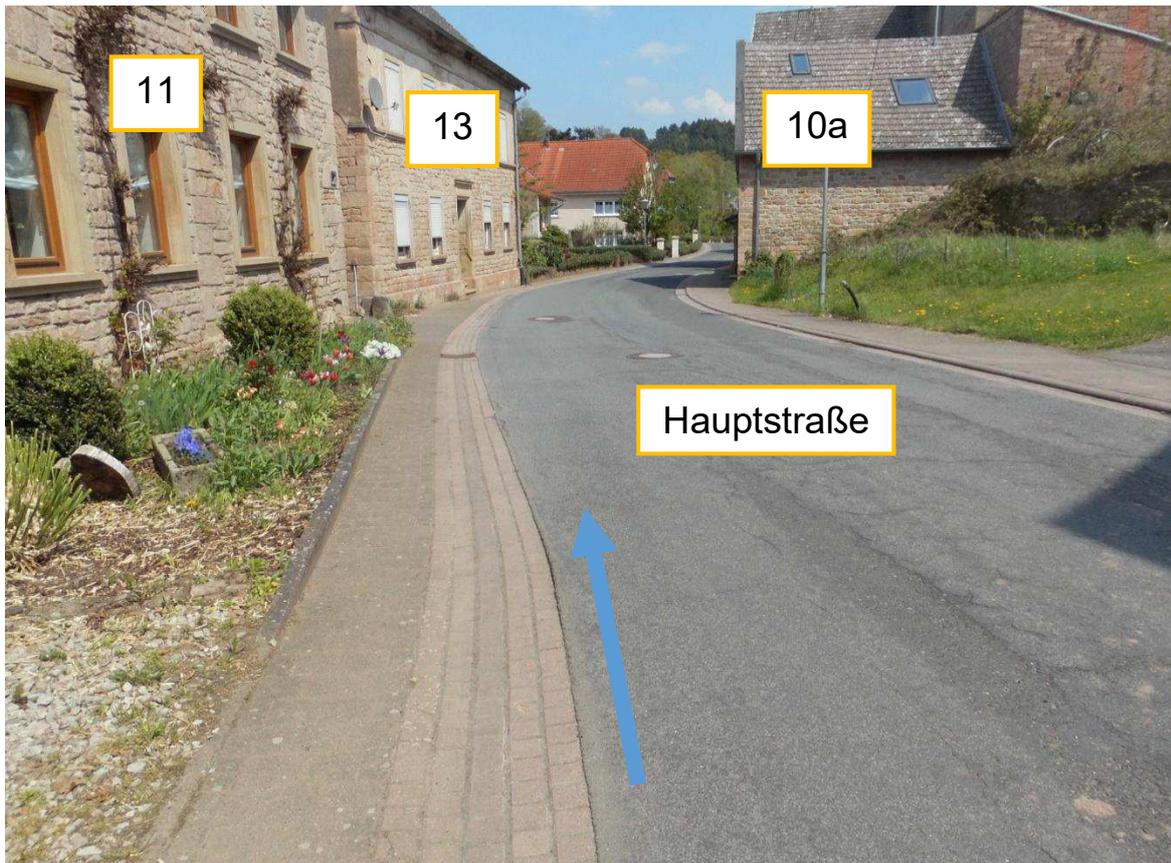
**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 9**



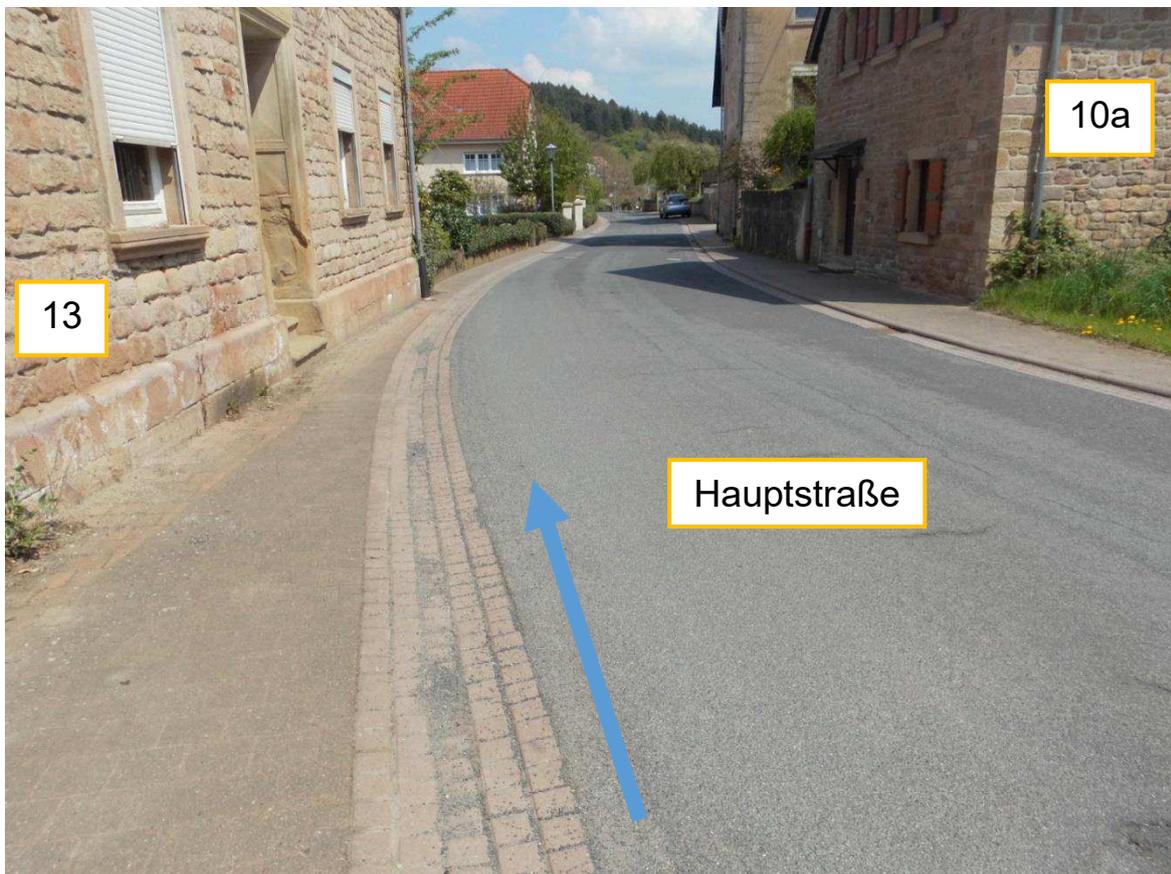
**Abbildung: Blick auf gefährdeten Kellereingang bei Haus Nr. 9 - Objektschutz**



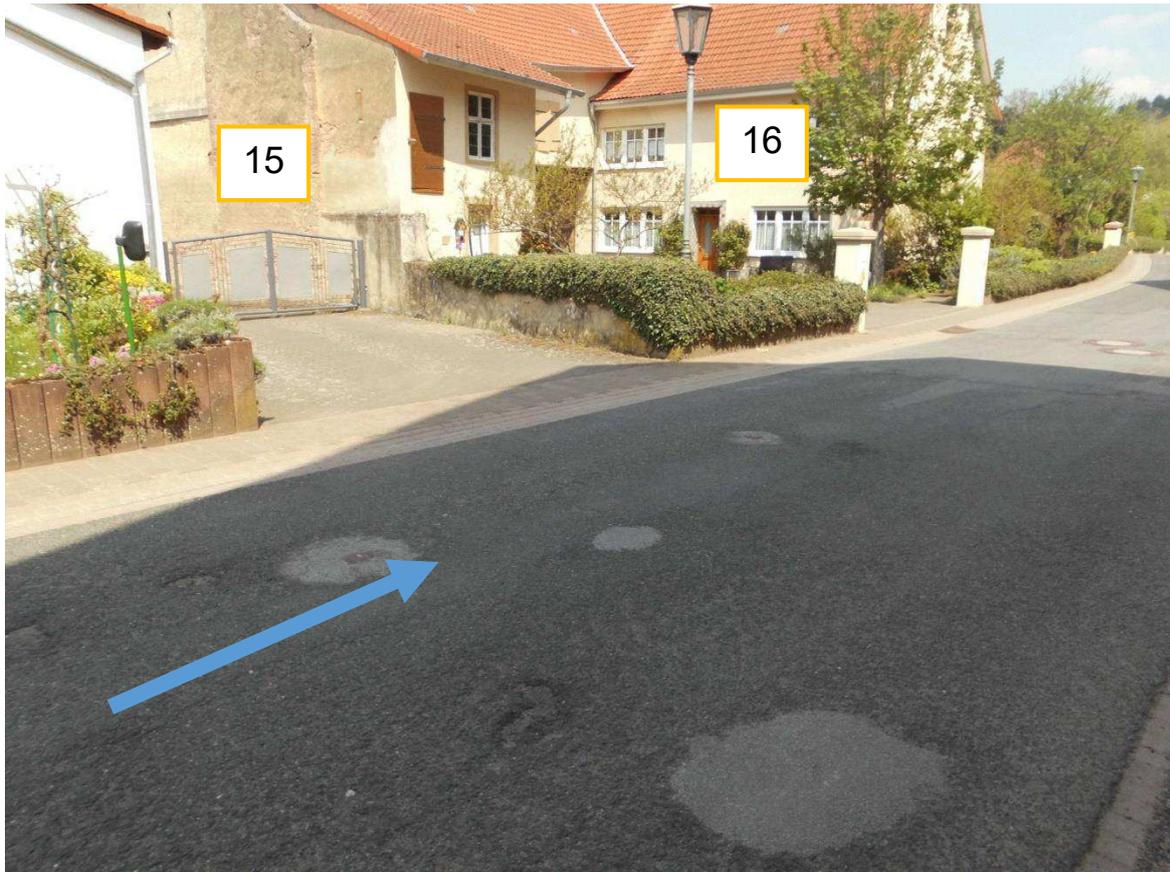
**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 8 - Höherliegender Eingang - In Fließrichtung**



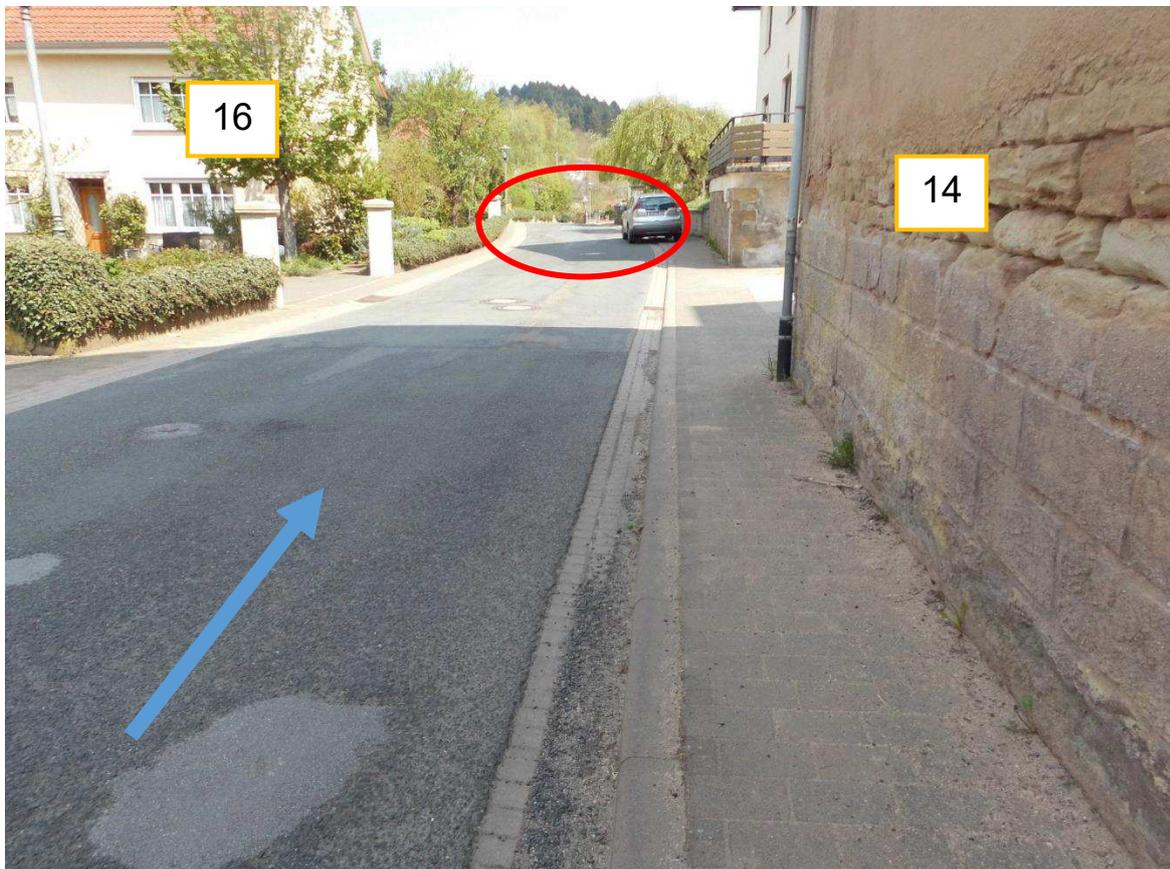
**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 11 – Beginn Flachstrecke**



**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 13 – Flachstrecke**



**Abbildung: Blick auf Einfahrt Haus Nr. 15**



**Abbildung: Blick auf Einfahrt Haus Nr. 16**

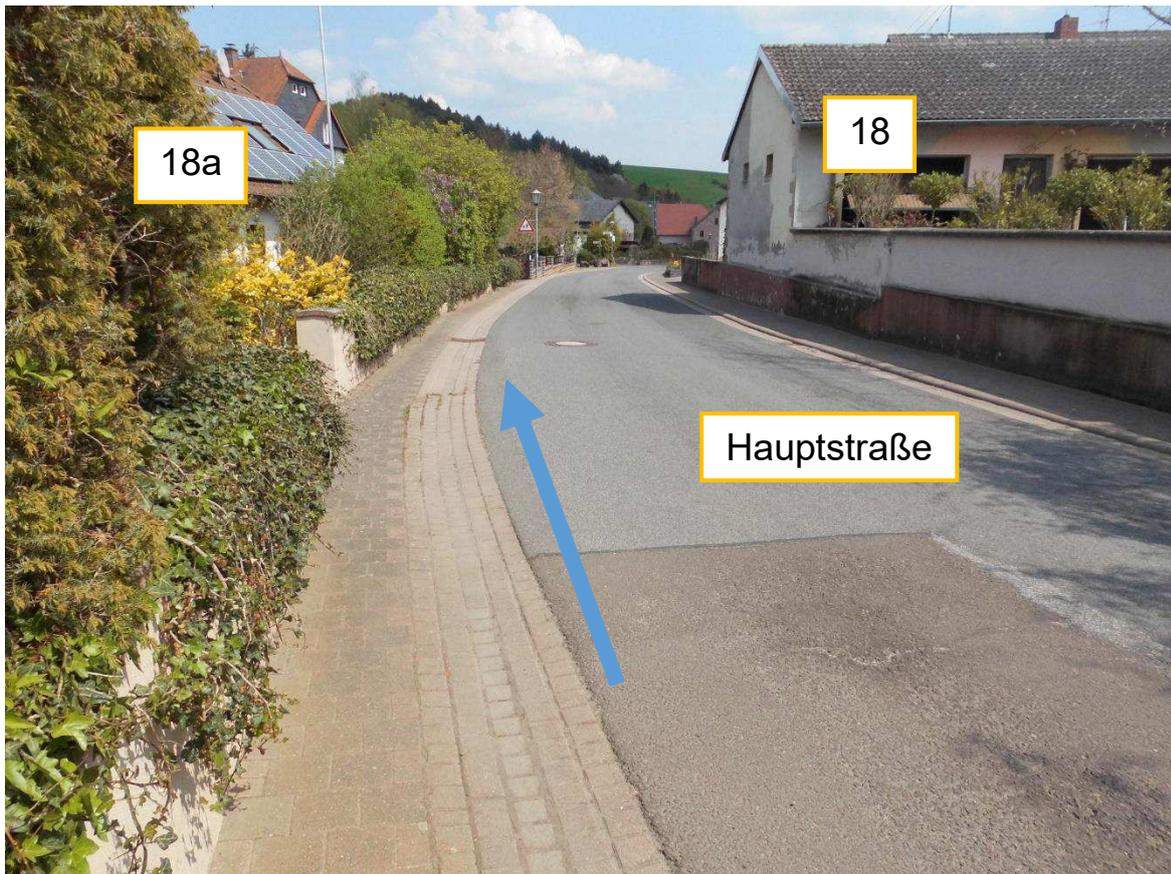


Abbildung: Blick auf Einfahrt zwischen Haus Nr. 18a



Abbildung: Blick auf „Hauptstraße“ bei Haus Nr. 20



Abbildung: Blick auf Haus Nr. 21

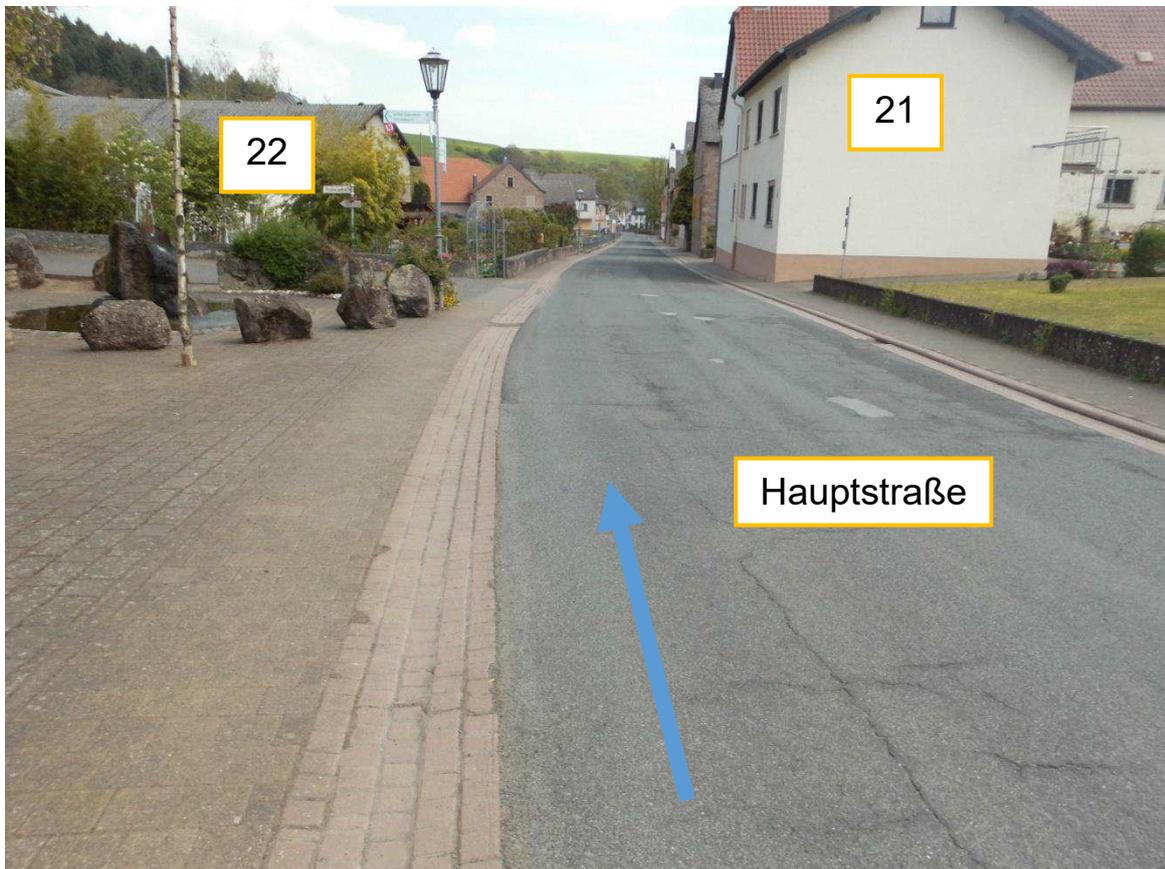


Abbildung: Blick auf Haus Nr. 21

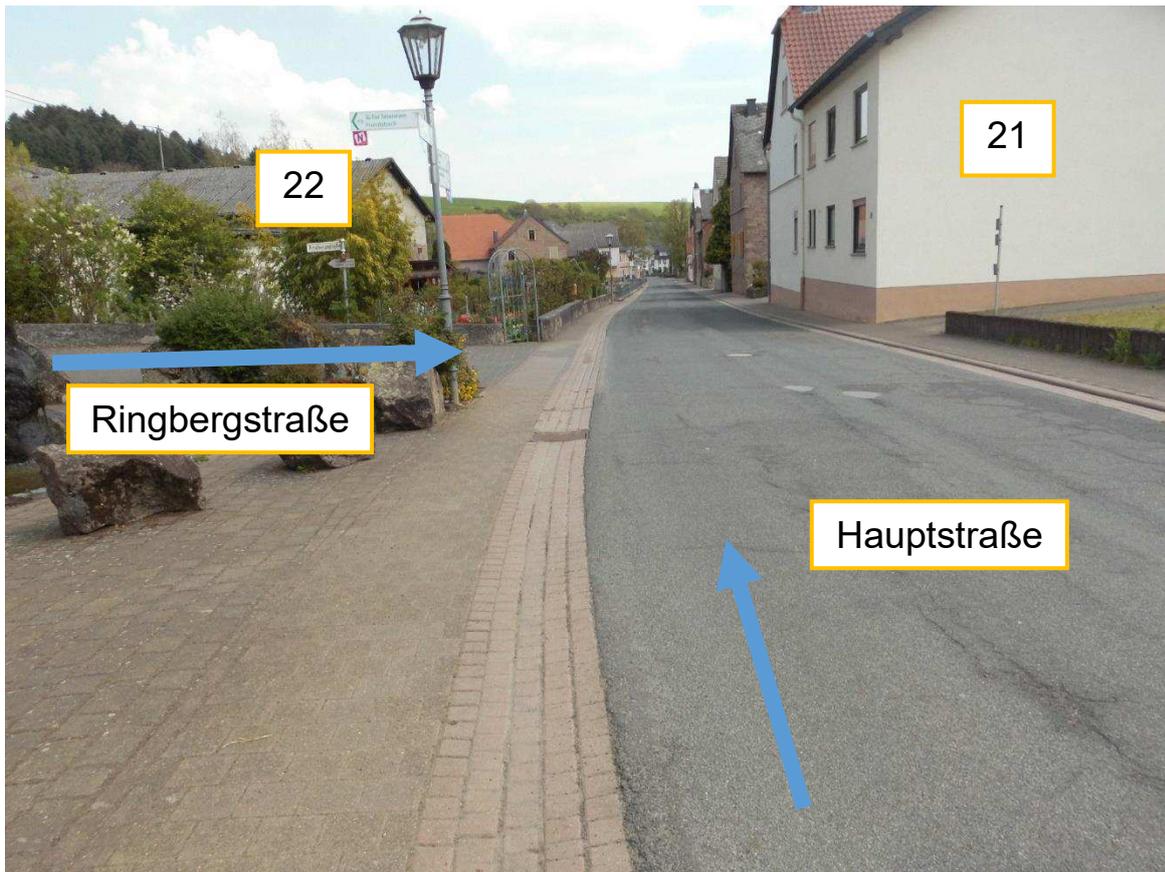


Abbildung: Blick auf Einfahrt „Ringbergstraße“

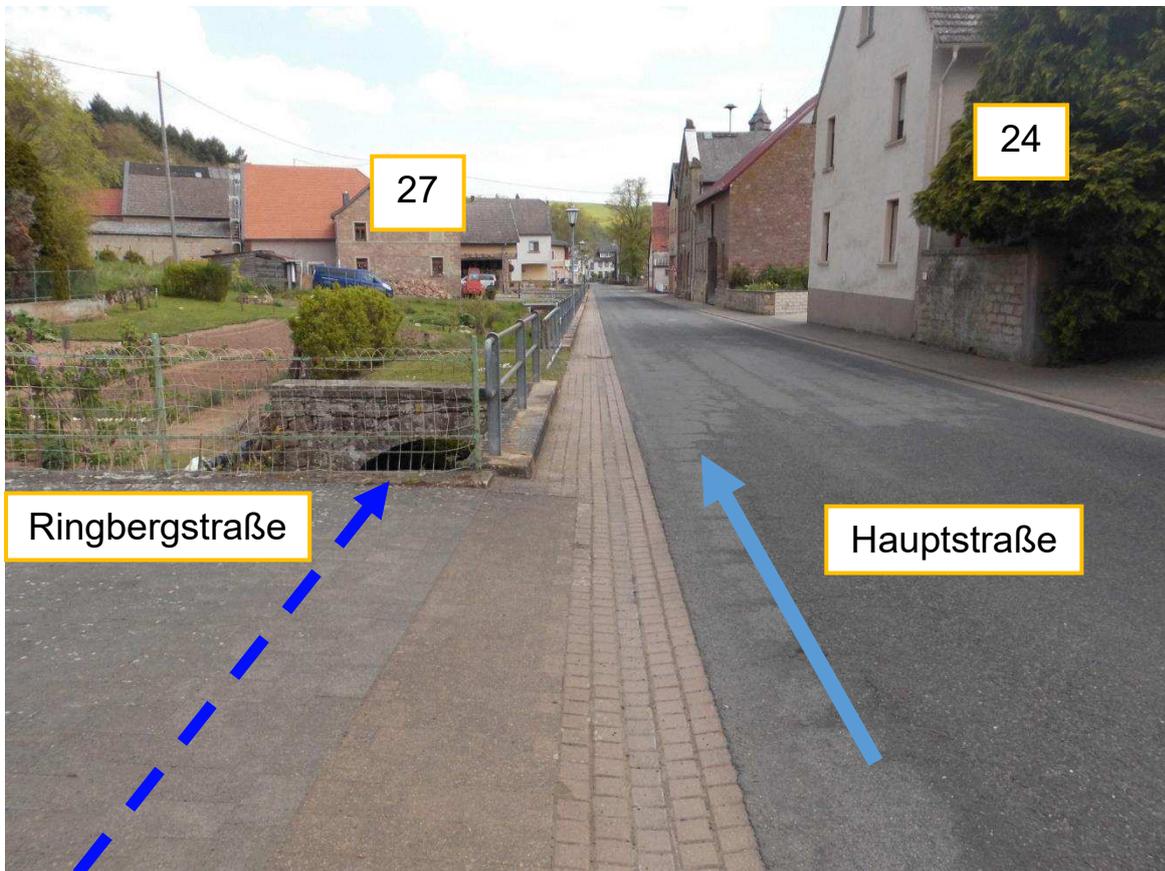


Abbildung: Blick auf den Verrohrungsauslauf des „Asbachs“



Abbildung: Blick auf Garten Parallel zum „Asbach“ - Haus Nr. 24

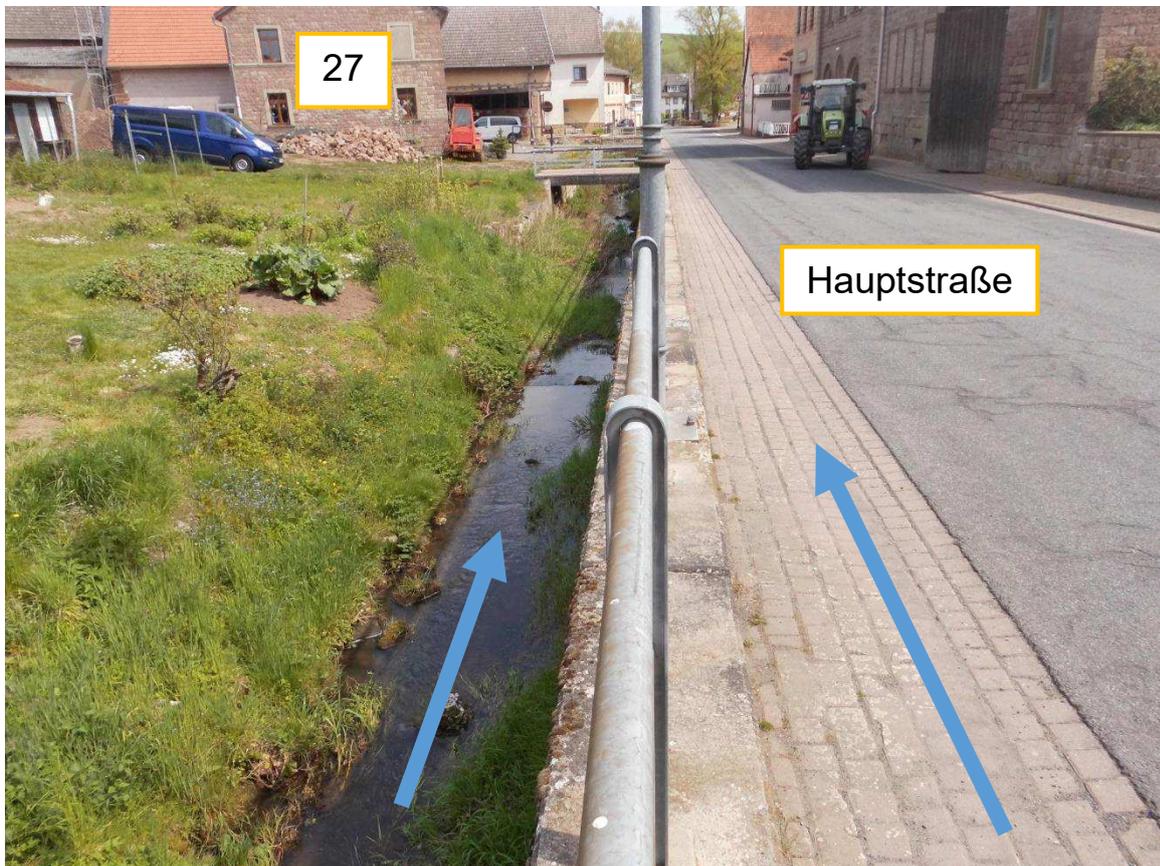


Abbildung: Blick auf „Asbach“ - In Fließrichtung



**Abbildung: Blick auf Bachüberfahrt bei Haus Nr. 27**



**Abbildung: Blick auf „Asbach“ bei Haus Nr. 27 - In Fließrichtung**



Abbildung: Blick auf Überfahrt zu Haus Nr. 29



Abbildung: Blick auf „Asbach“ - Gegen Fließrichtung

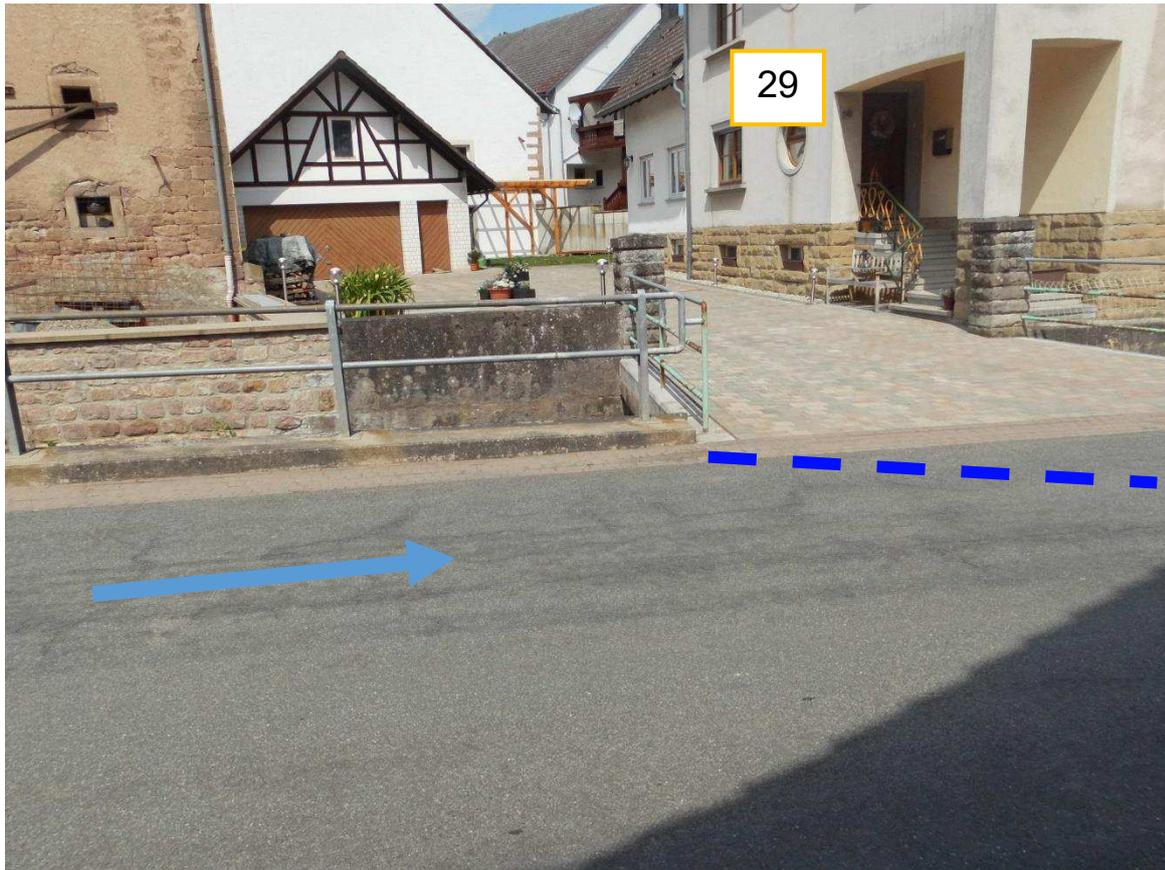


Abbildung: Blick auf Überfahrt bei Haus Nr. 29 - Einlauf Verrohrung „Asbach“

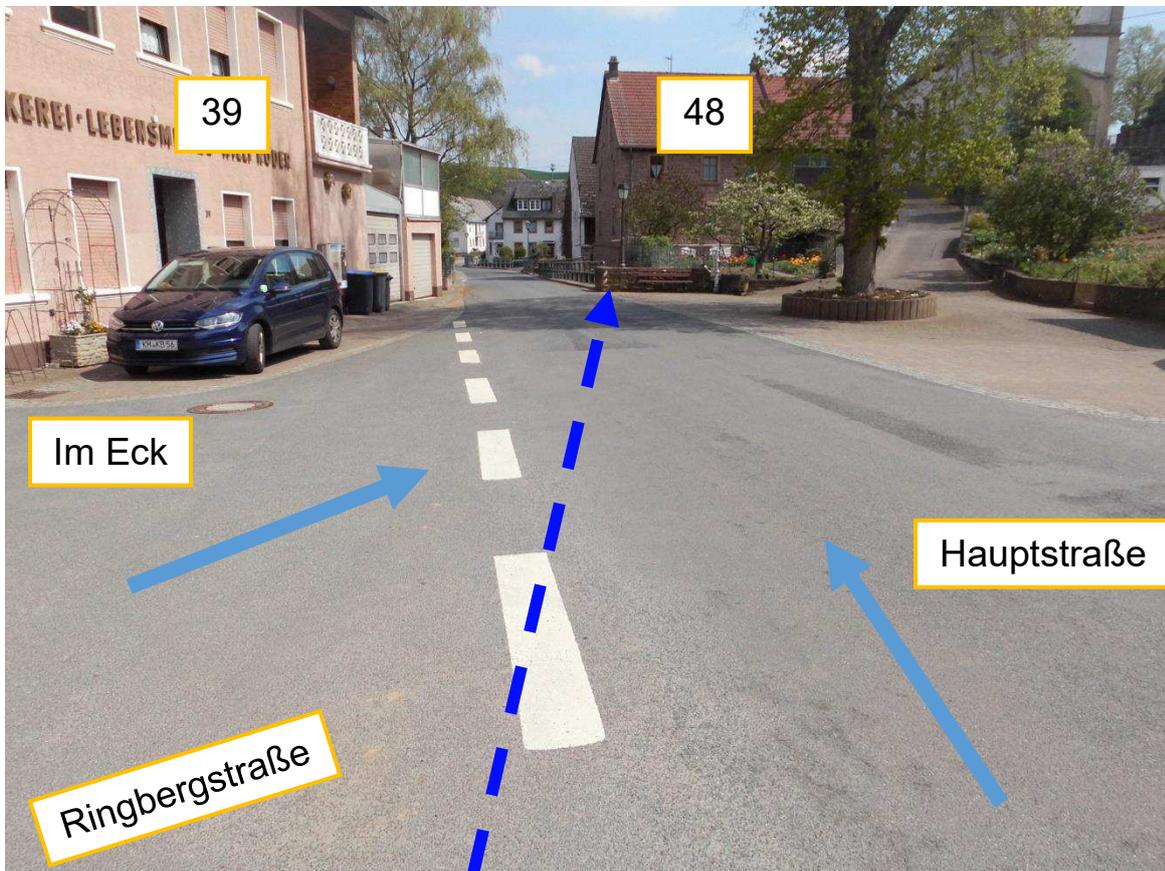


Abbildung: Blick auf Verrohrung Asbach - Einfahrt „Ringbergstraße“/ „Im Eck“

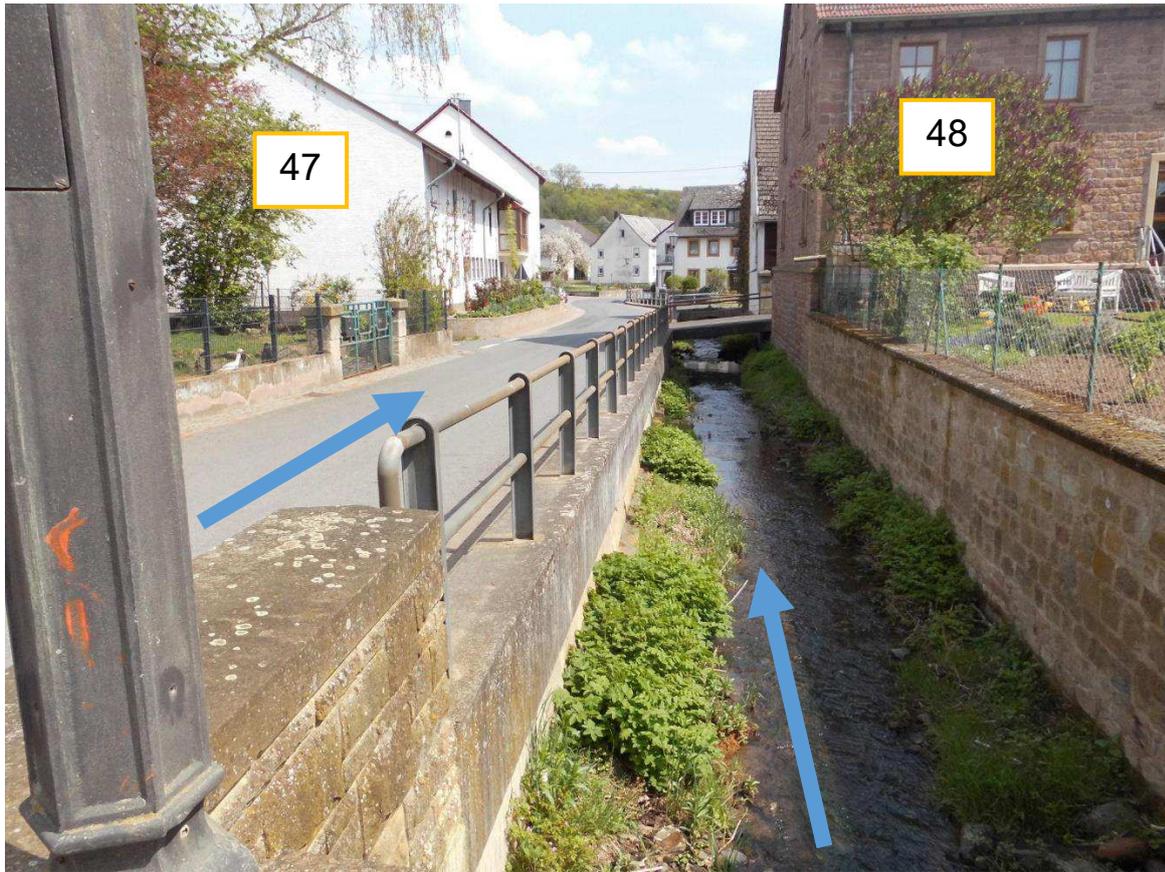


Abbildung: Blick auf Auslauf der Verrohrung des „Asbachs“ - In Fließrichtung



Abbildung: Blick auf Einfahrt „Im Eck“



Abbildung: Blick auf Überfahrt Haus Nr. 48

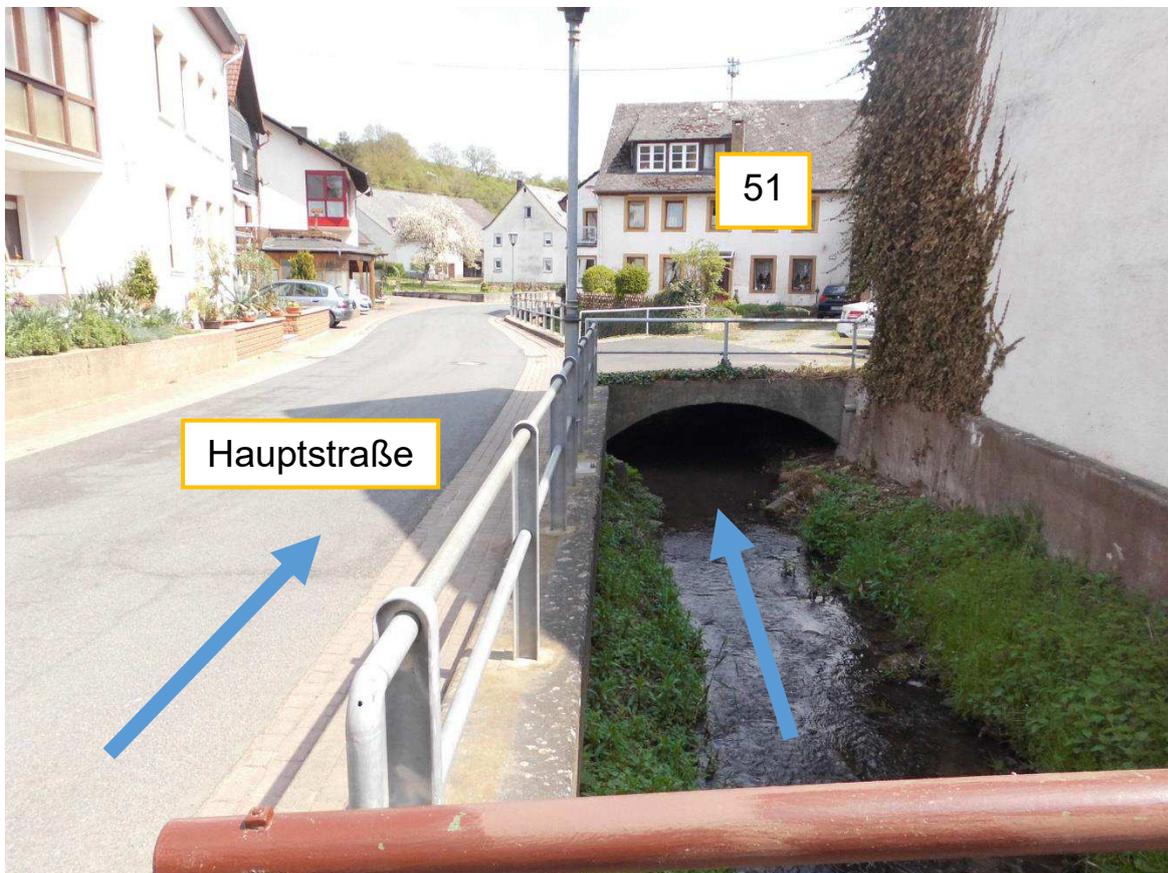


Abbildung: Blick auf Überfahrt zu Haus Nr. 50/ 51

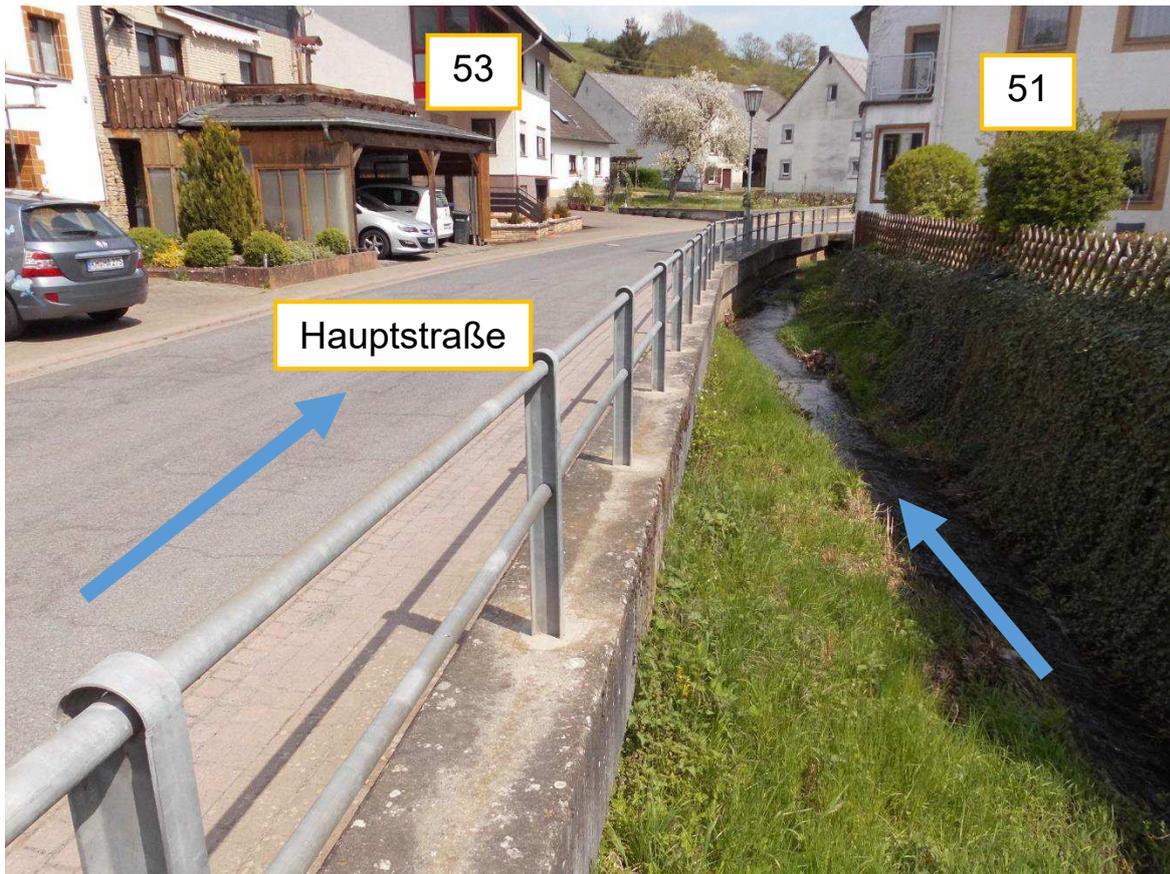


Abbildung: Blick auf Haus Nr. 53

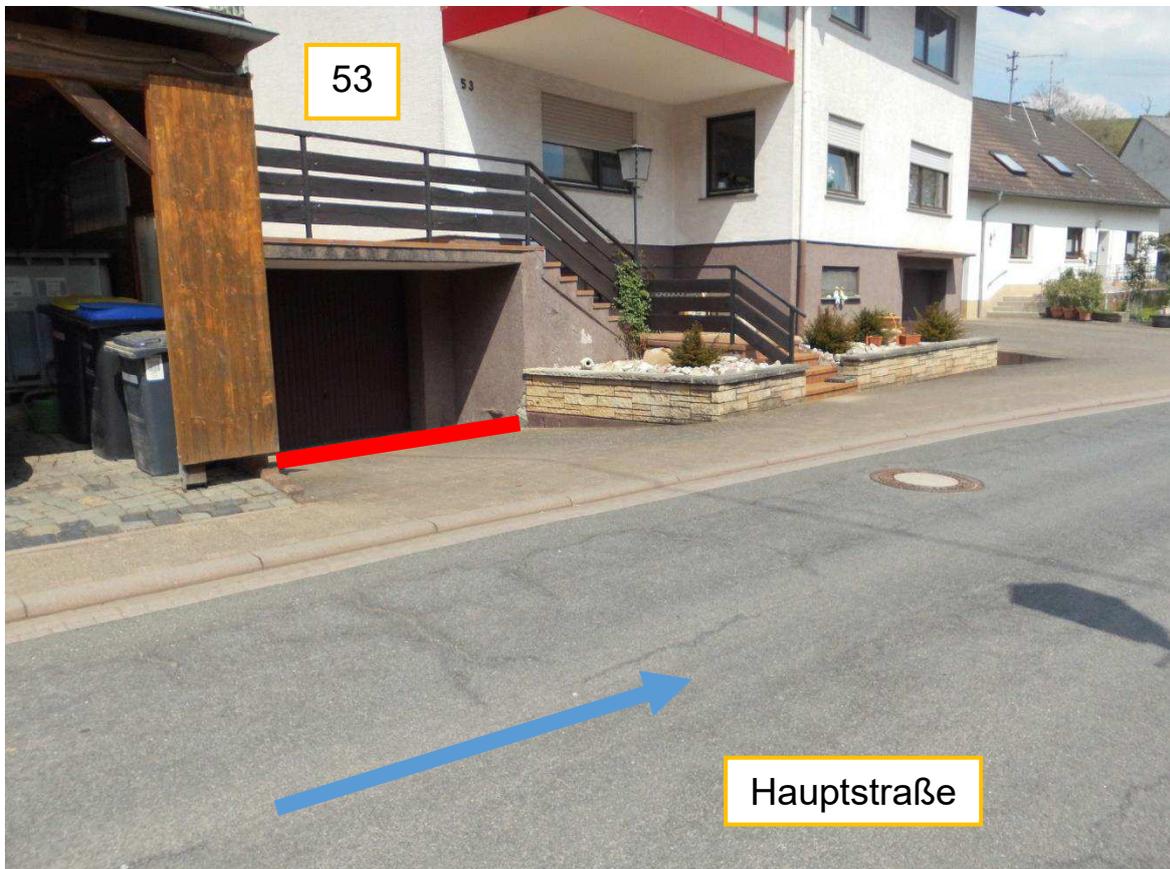
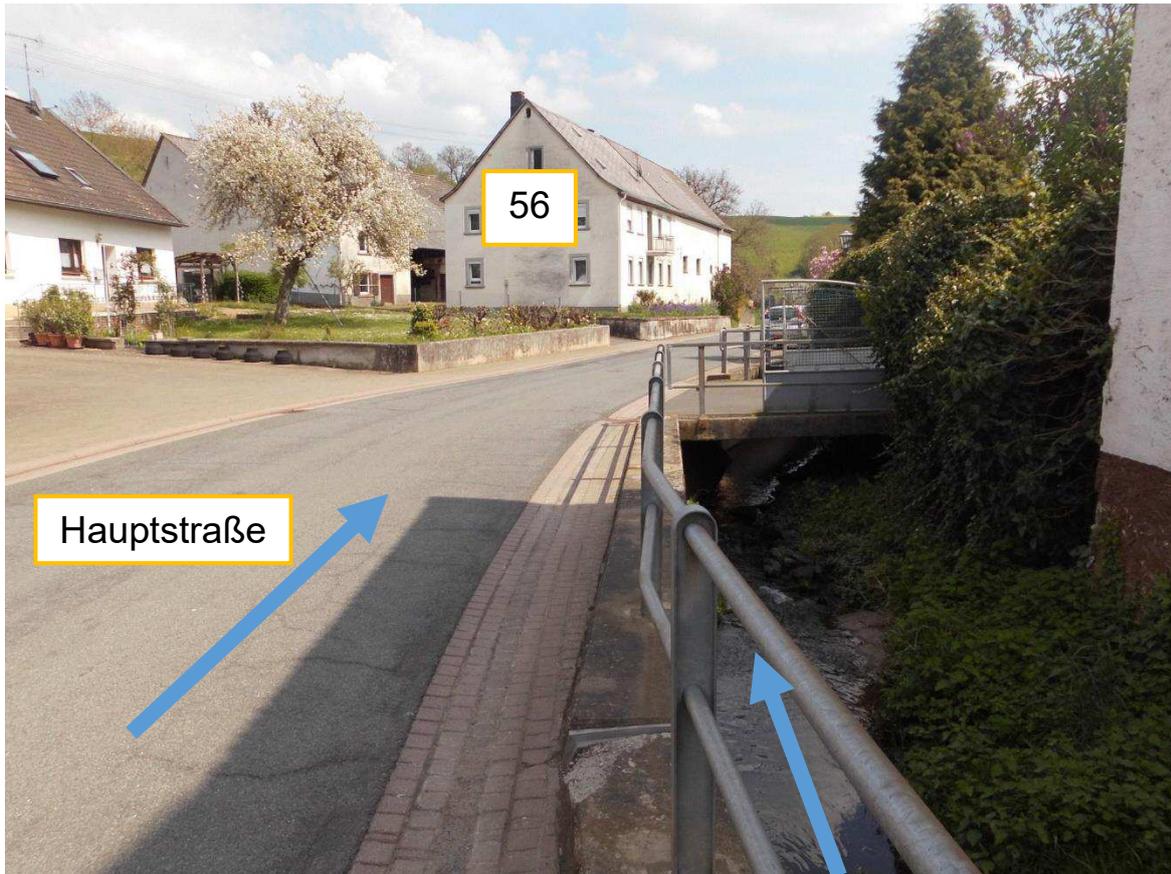
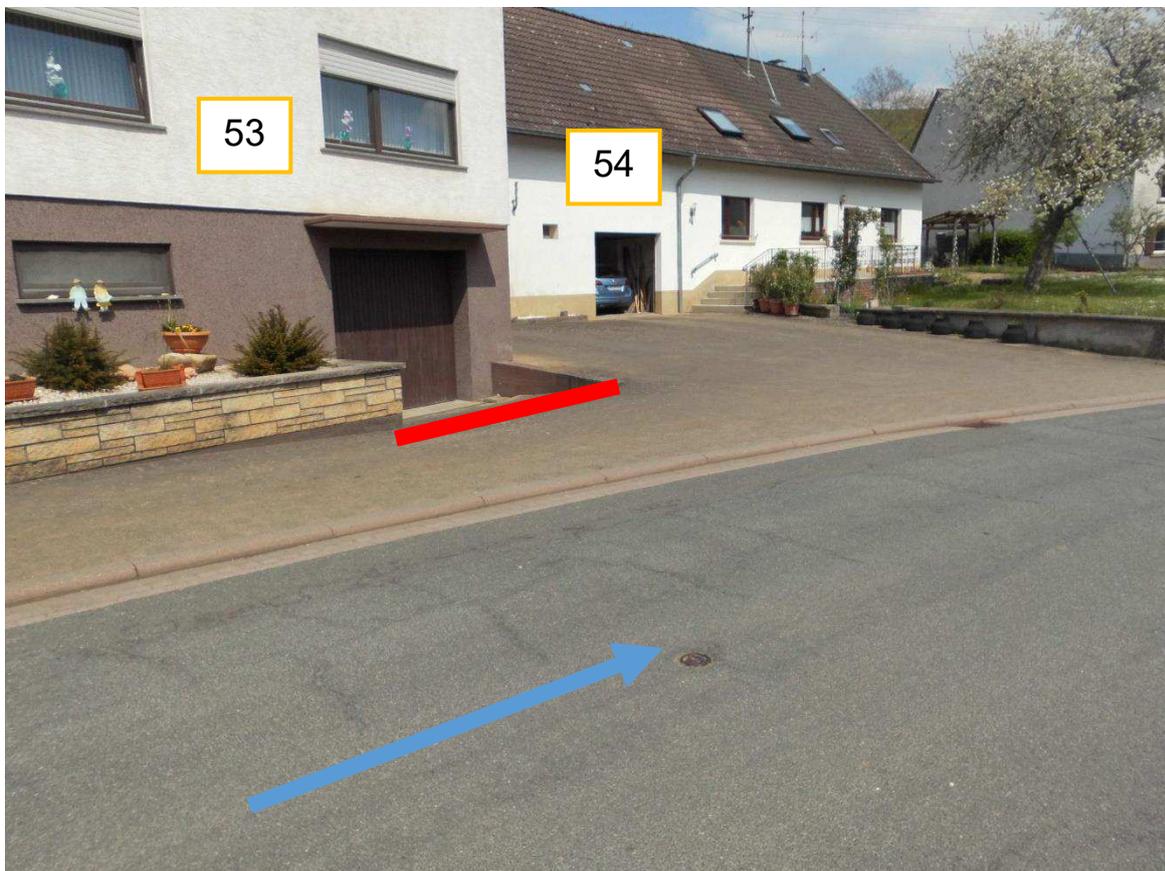


Abbildung: Blick auf gefährdete Garageneinfahrt Haus Nr. 53



**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 56 - In Fließrichtung**



**Abbildung: Blick auf gefährdete Garageneinfahrt bei Haus Nr. 53**



Abbildung: Blick auf Haus Nr. 56

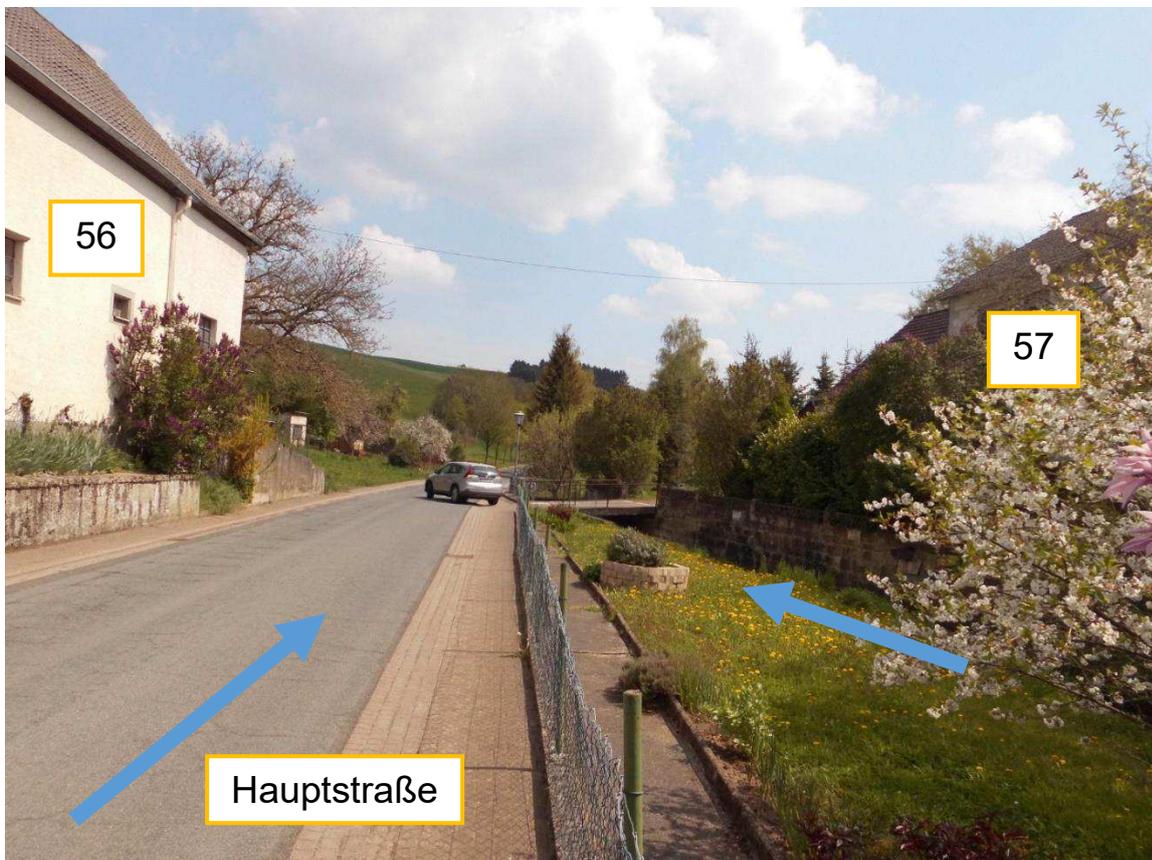


Abbildung: Blick auf Überfahrt Haus Nr. 57 - Ende des Notabflussweges

### 1.3.2 Im Eck



Abbildung: Blick auf Außengebiet „Im Eck“ - Gegen Fließrichtung



Abbildung: Blick auf Haus Nr. 42 - In Fließrichtung



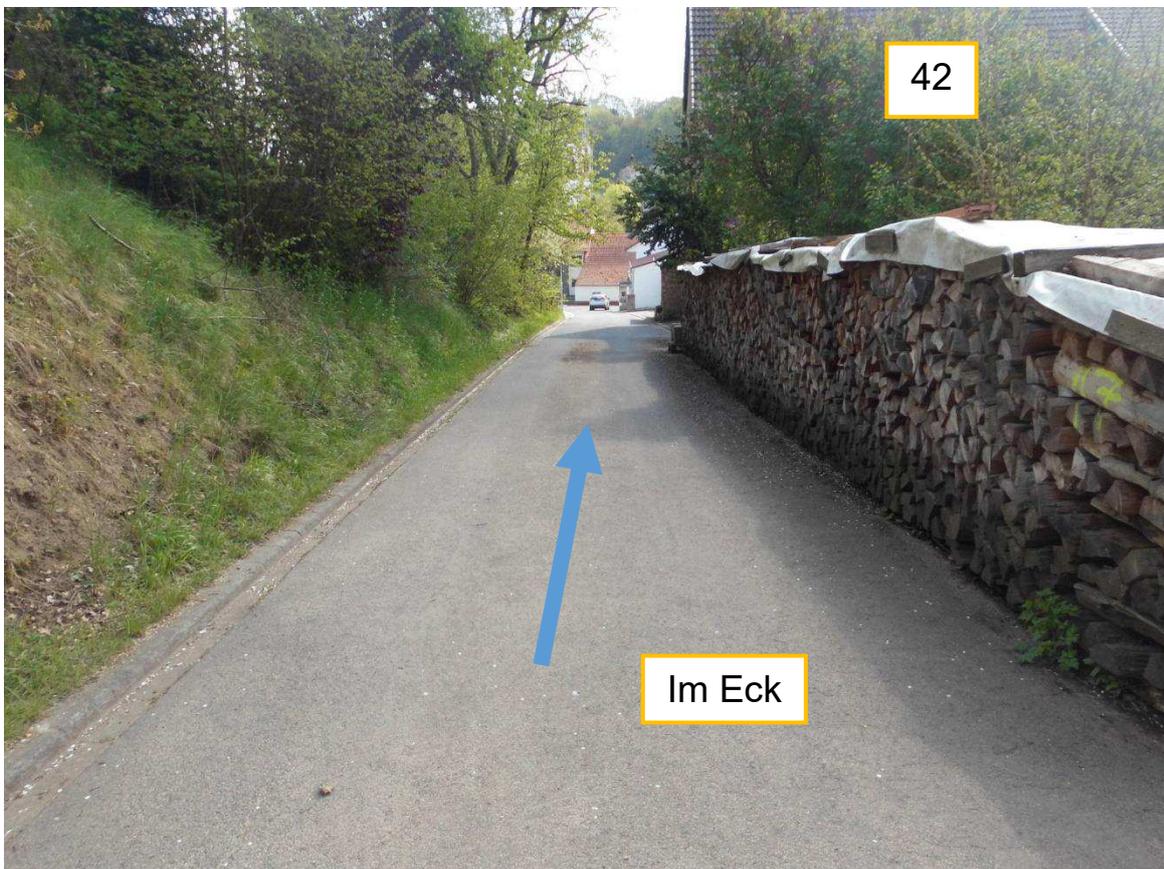
Abbildung: Blick auf nicht überströmbares Einlaufgitter - Oberhalb Straße „Im Eck“



Abbildung: Einlauf (abgedeckt)



**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 42**



**Abbildung: Blick auf Straße „Im Eck“ - In Fließrichtung**



Abbildung: Blick auf Haus Nr. 42



Abbildung: Blick auf Scheune Haus Nr. 42



**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 42 - In Fließrichtung**



**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 41 - Garage**

**Notabflussweg rechtsseitig:**



**Abbildung: Blick auf gefährdetes Gebäude bei Gabelung der Straße**



**Abbildung: Blick auf zugemauerte Eingangstür bei Haus Nr. 40**



Abbildung: Blick auf Haus Nr. 38 - In Fließrichtung - gefährdete Einfahrt zw. 40 und 40a

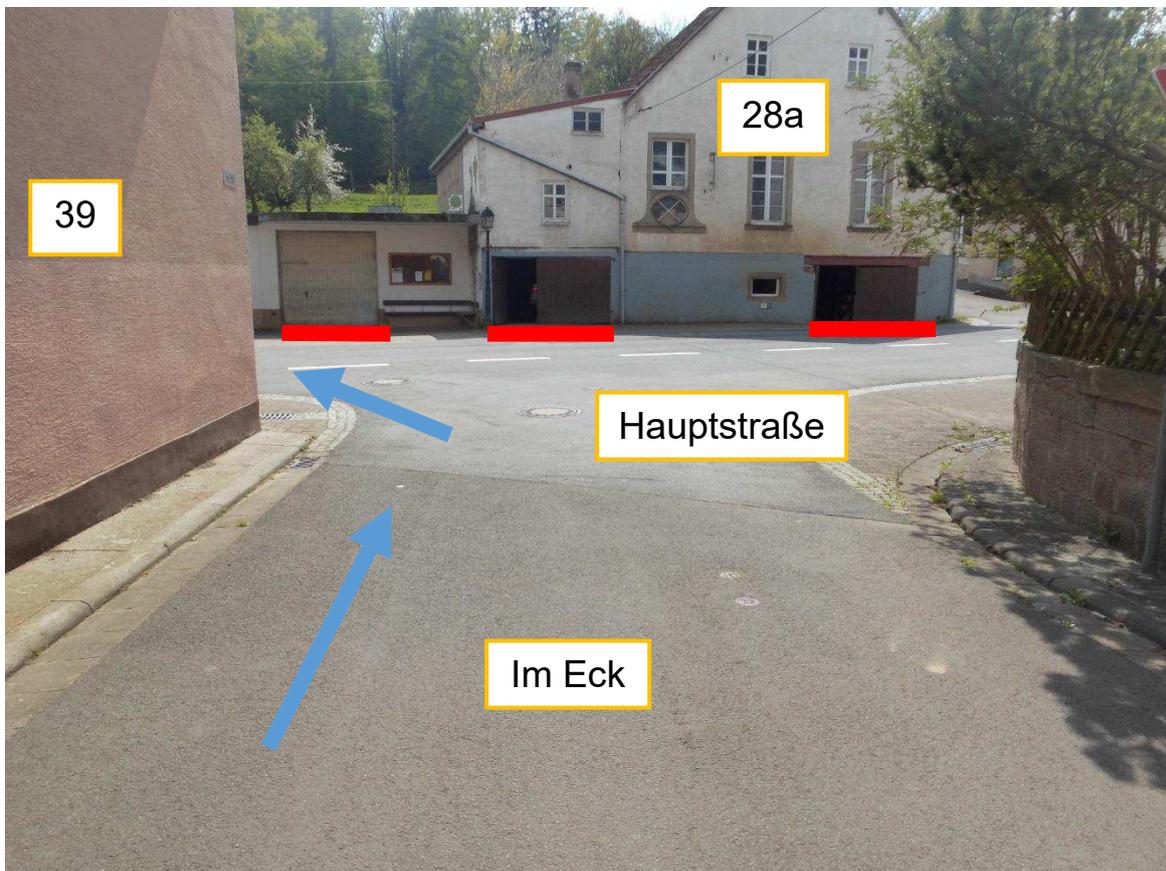


Abbildung: Blick auf Einfahrt „Im Eck“ - Haus Nr. 28a - gefährdete Kellereingänge

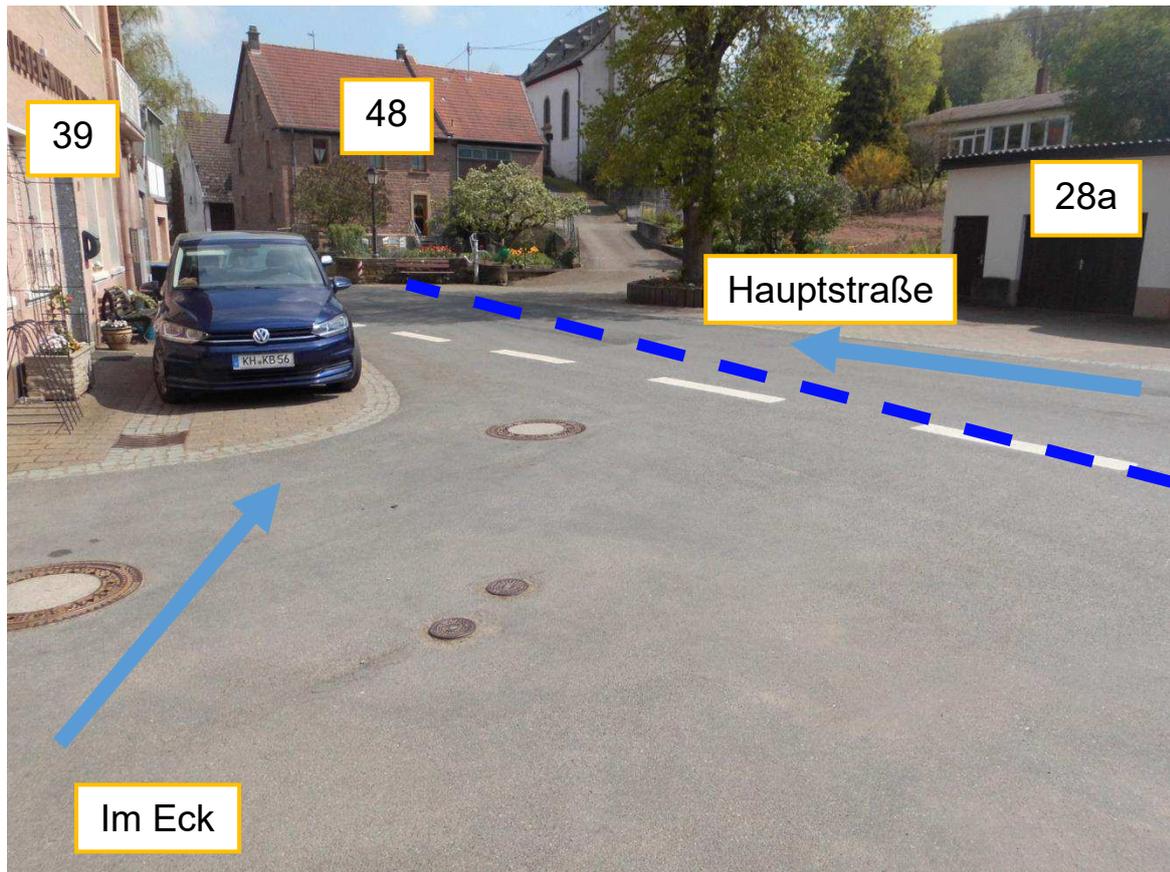
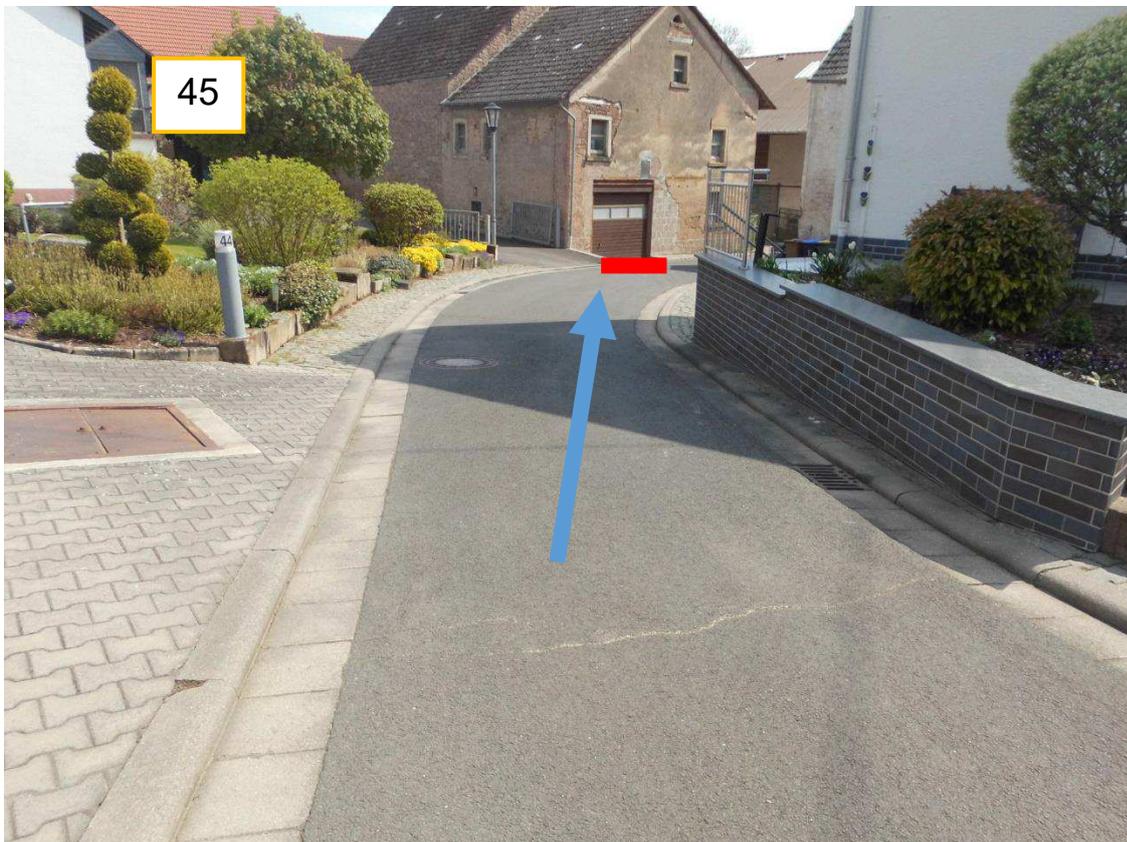


Abbildung: Blick auf „Hauptstraße“ aus der Straße „Im Eck“

**Notabflussweg linksseitig:**



**Abbildung: Blick auf Haus Nr. 44 - Gabelung der Straße**



**Abbildung: Blick auf Garage bei Haus Nr. 45**

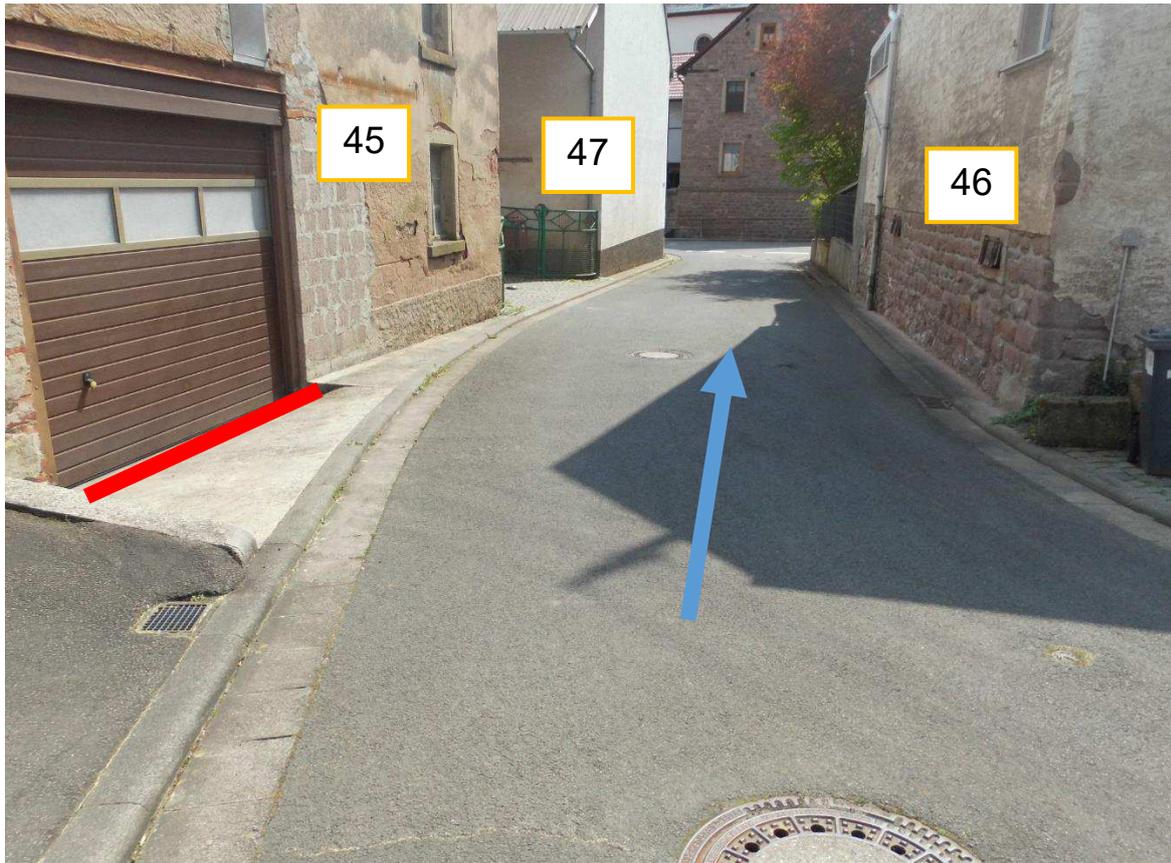
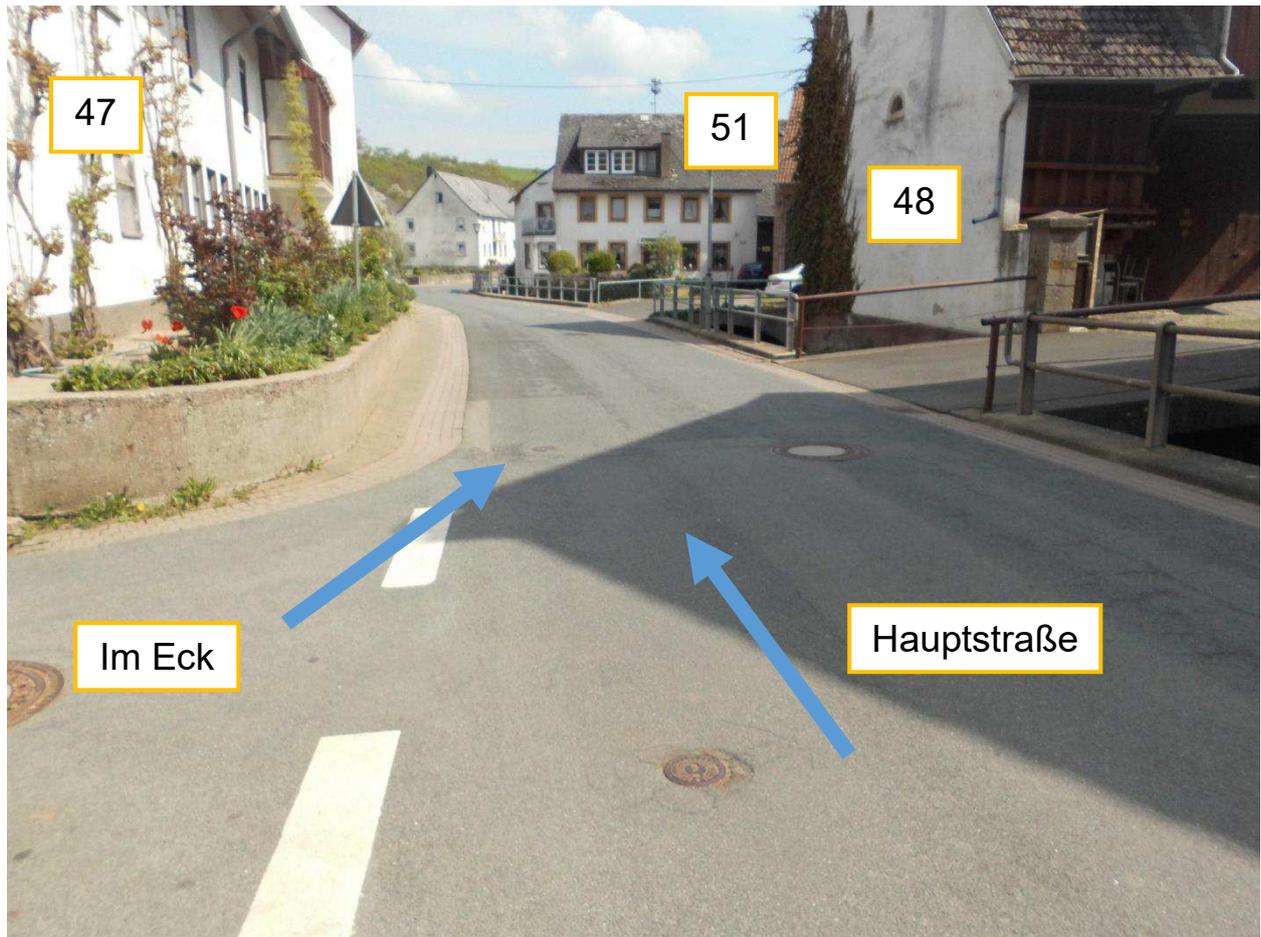


Abbildung: Blick auf Garage bei Haus Nr. 45 – gefährdete Toranlage



Abbildung: Blick auf Einfahrt in die „Hauptstraße“



**Abbildung: Blick auf Ende Notabflussweg bei Haus Nr. 48 „Hauptstraße“**

### 1.3.3 Ringbergstraße



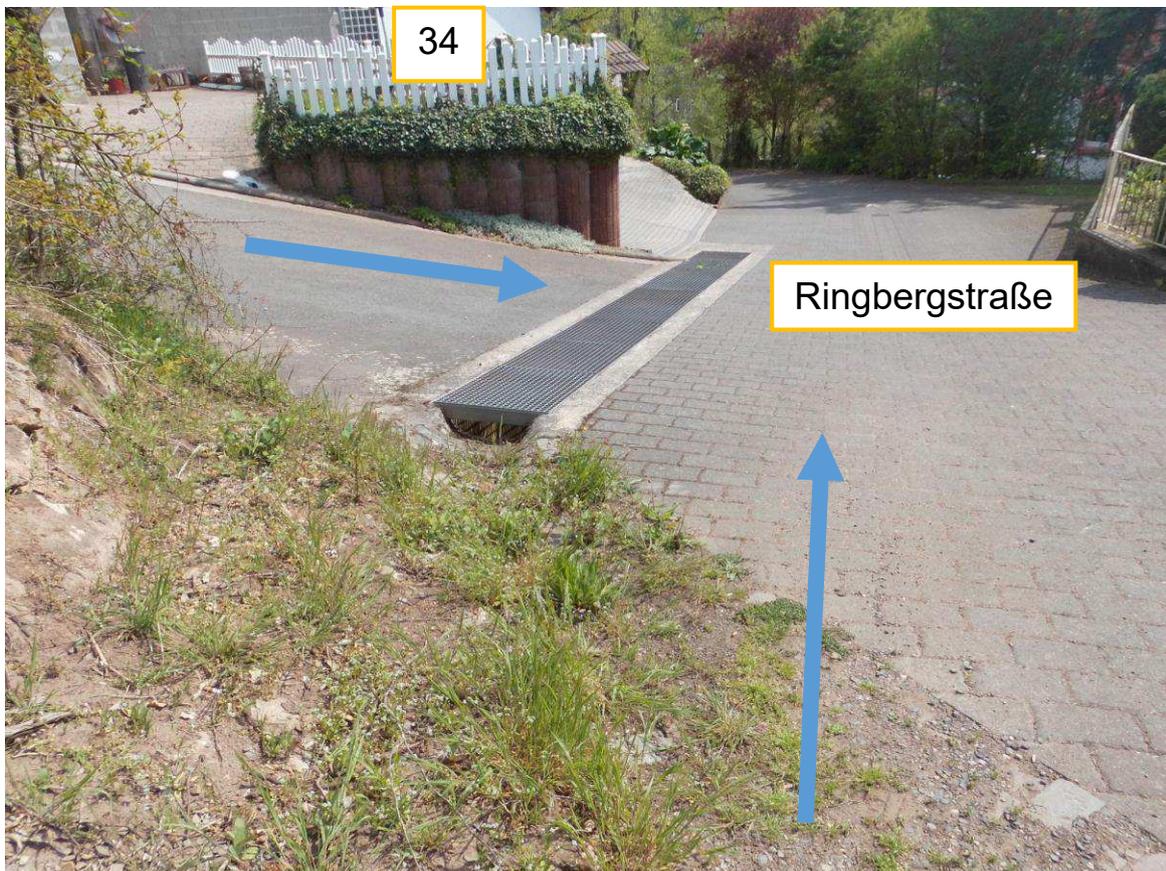
Abbildung: Blick auf Außeneinzugsgebiet „Ringbergstraße“ - Gegen Fließrichtung



Abbildung: Blick auf Haus Nr. 32 aus Außeneinzugsgebiet „Ringbergstraße“



**Abbildung: Blick auf Querrinne für Außeneinzugsgebiet „Ringbergstraße“**



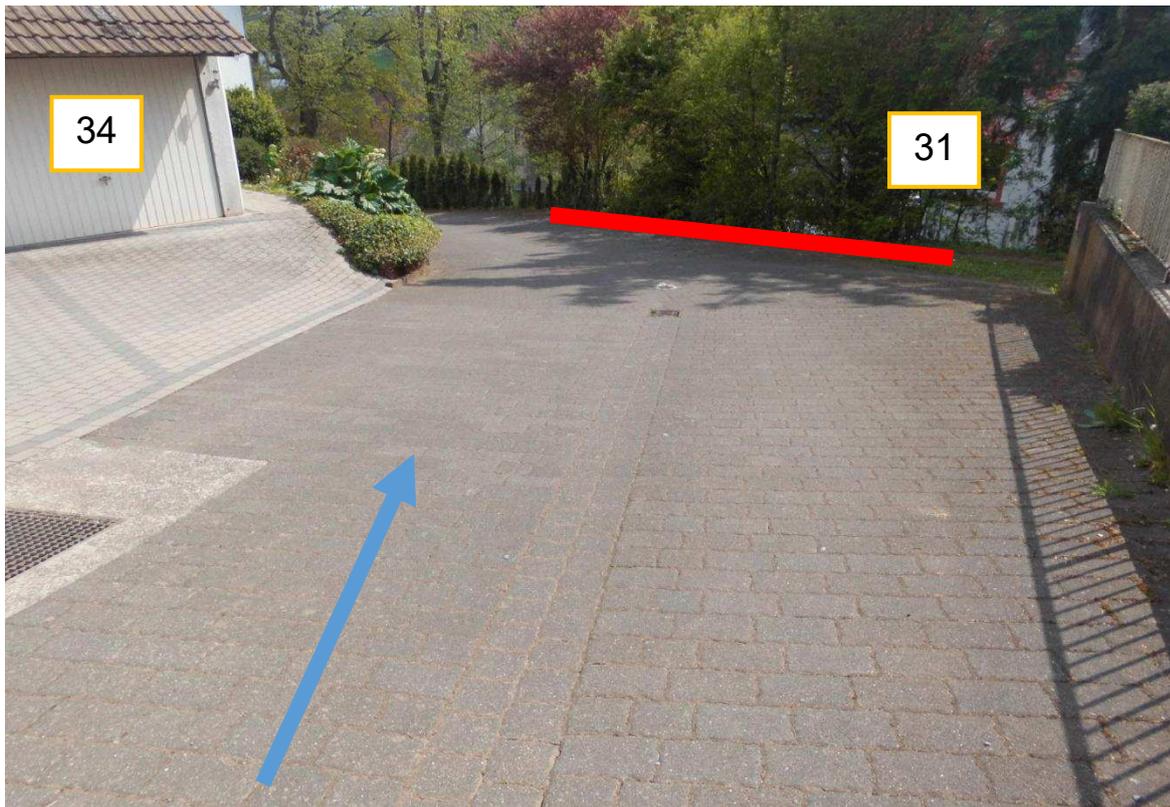
**Abbildung: Blick auf Zusammenfluss der beiden Außengebiete „Ringbergstraße“**



**Abbildung: Blick auf das Außeneinzugsgebiet 2 „Ringbergstraße“ - Gegen Fließrichtung**



**Abbildung: Blick auf Einfahrt zu Haus Nr. 34 oberhalb der Querrinne - In Fließrichtung**



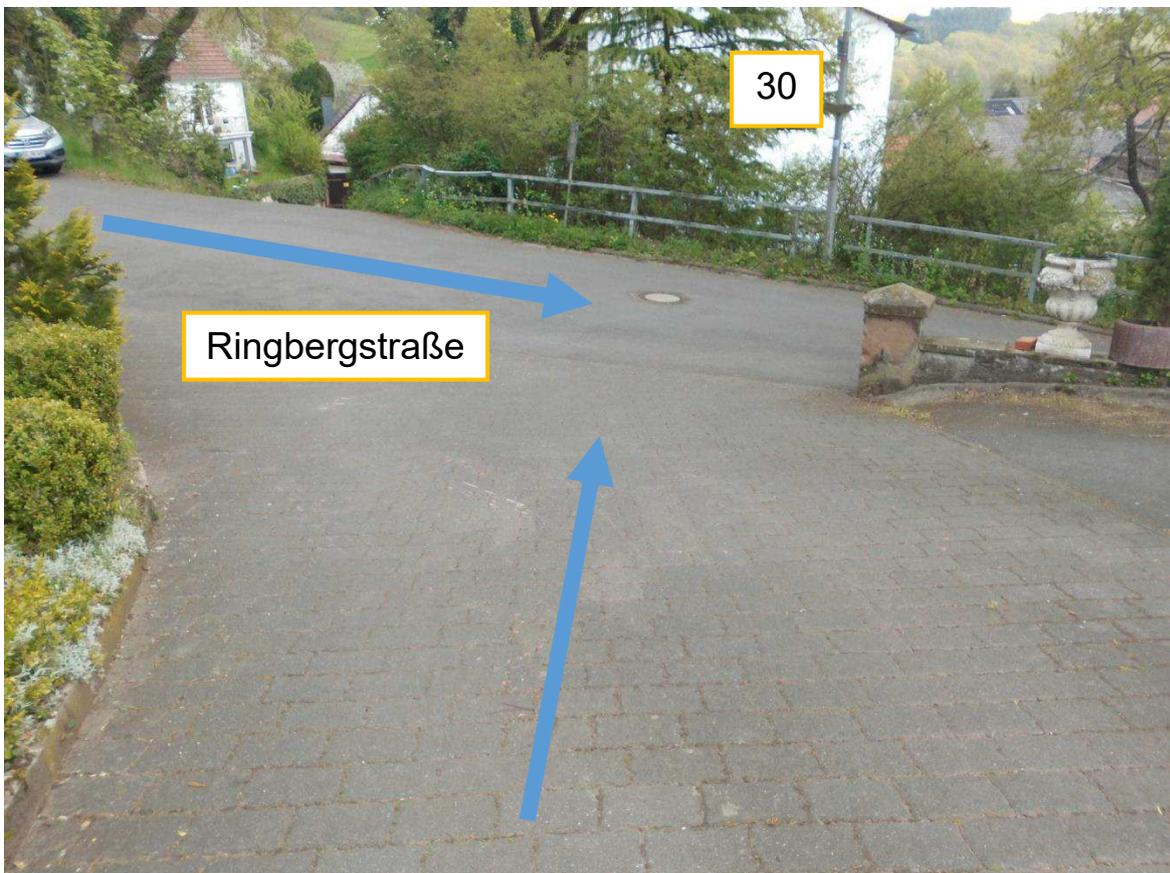
**Abbildung: Blick auf Garage Haus Nr. 34 - In Fließrichtung - gefährdeter Bereich, Überflutung tiefer gelegenes Grundstück**



**Abbildung: Blick auf „Ringbergstraße“ oberhalb von Haus Nr. 31**



**Abbildung: Blick auf Einfahrt Haus Nr. 31**



**Abbildung: Blick auf Kreuzung der „Ringbergstraße“**



**Abbildung: Blick auf Kreuzung bei Haus Nr. 31**



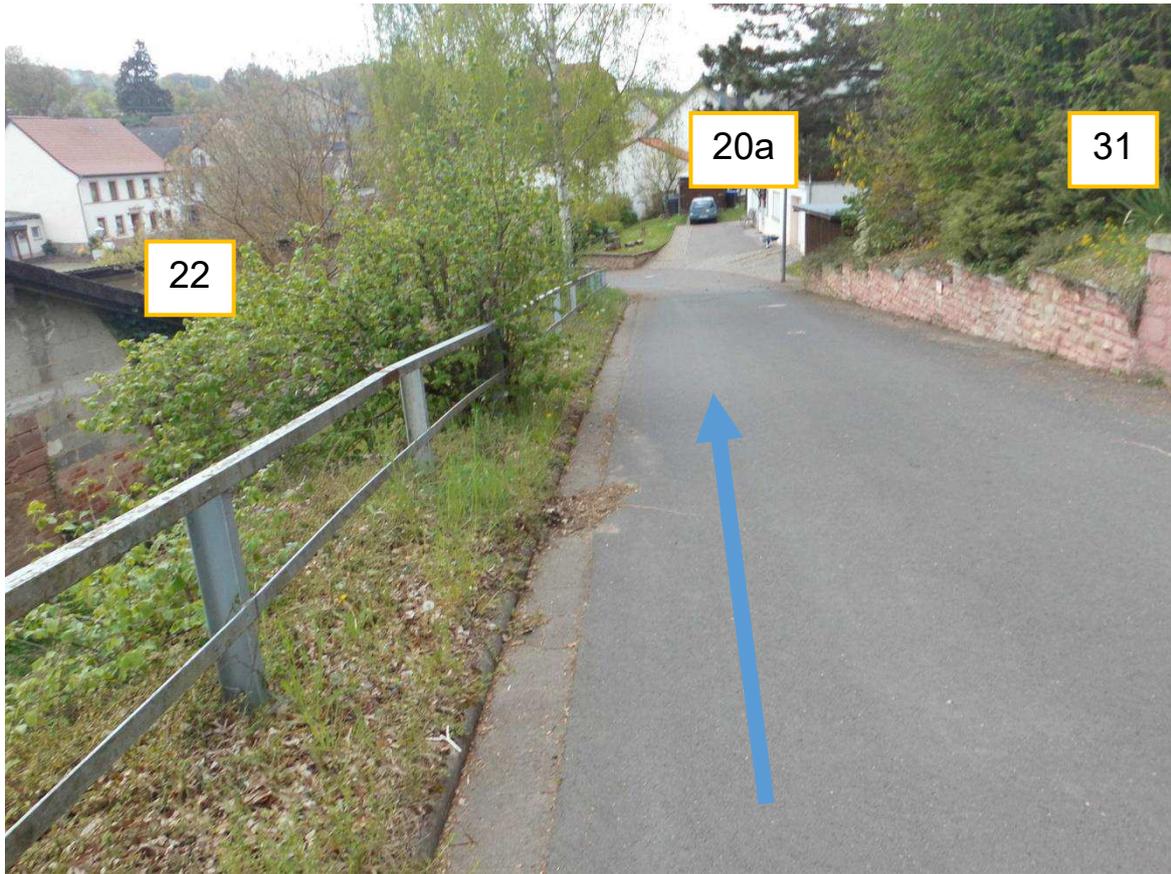
**Abbildung: Blick auf Wasserführenden Weg - In Fließrichtung**



**Abbildung: Blick auf Einfahrt Haus Nr. 31 - Gegen Fließrichtung**



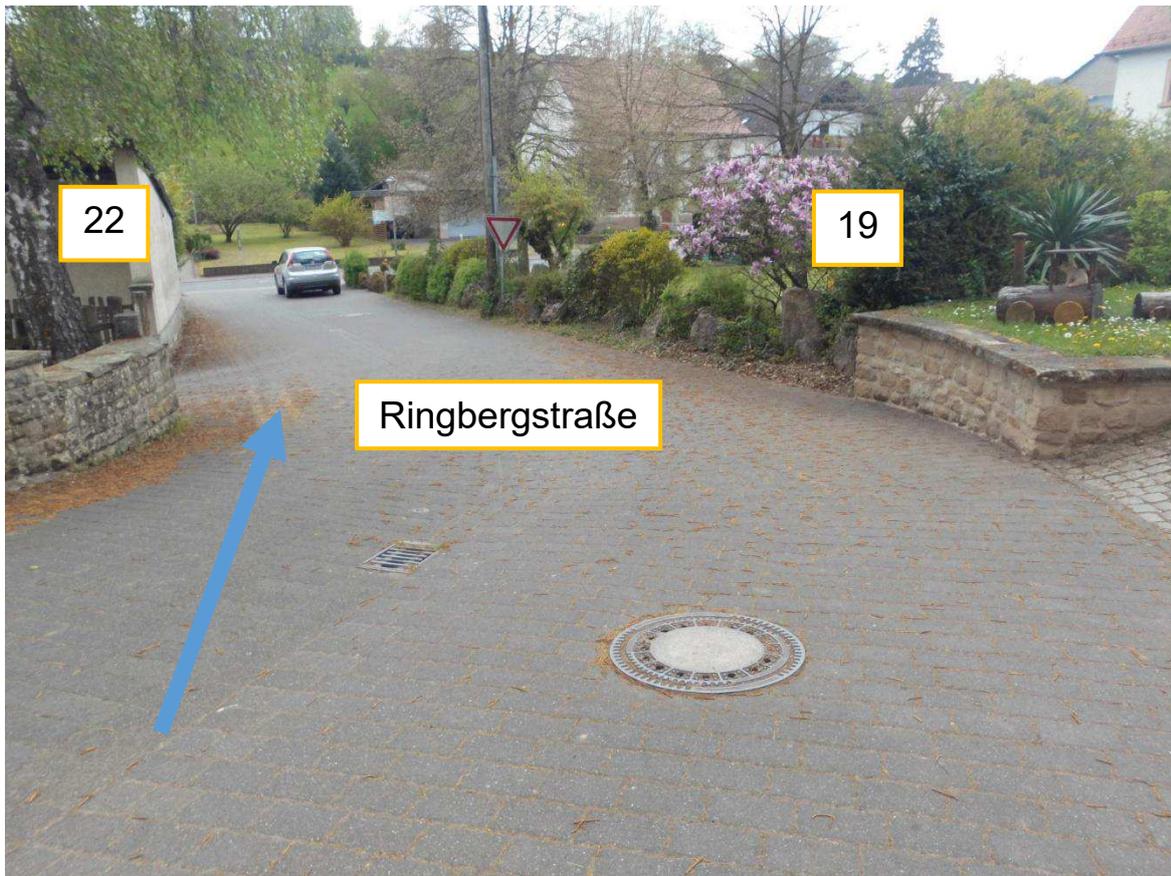
**Abbildung: Blick auf „Ringbergstraße“ Oberhalb Anwesen Nr. 22**



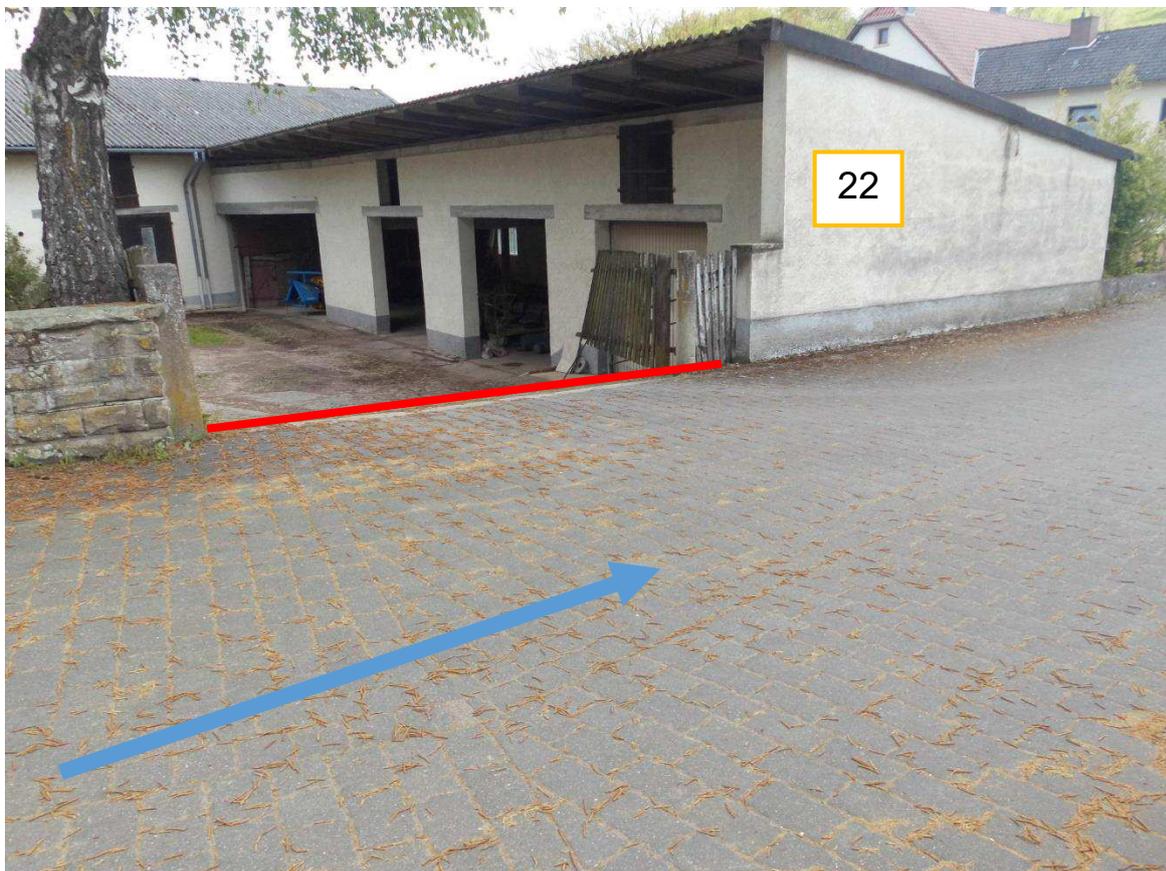
**Abbildung: Blick auf Wasserführende „Ringbergstraße“ - In Fließrichtung**



**Abbildung: Blick auf Einfahrt Haus Nr. 20a - In Fließrichtung**



**Abbildung: Blick auf Garten Haus Nr. 19**



**Abbildung: Blick auf gefährdete Einfahrt der Scheune bei Haus Nr. 22**



Abbildung: Blick auf Scheune bei Haus Nr. 22

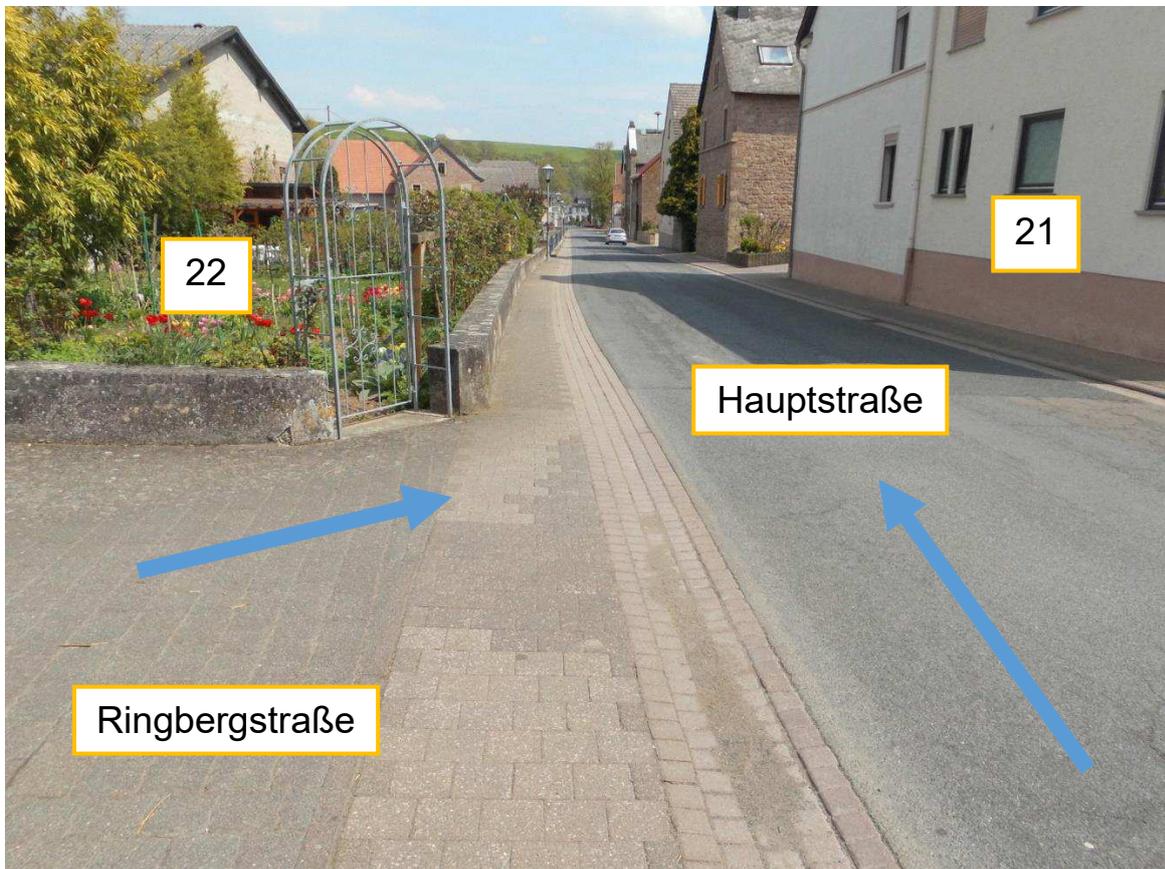


Abbildung: Blick auf Anwesen Nr. 22 - Einfahrt „Hauptstraße“

### 1.3.4 Sparrenweg

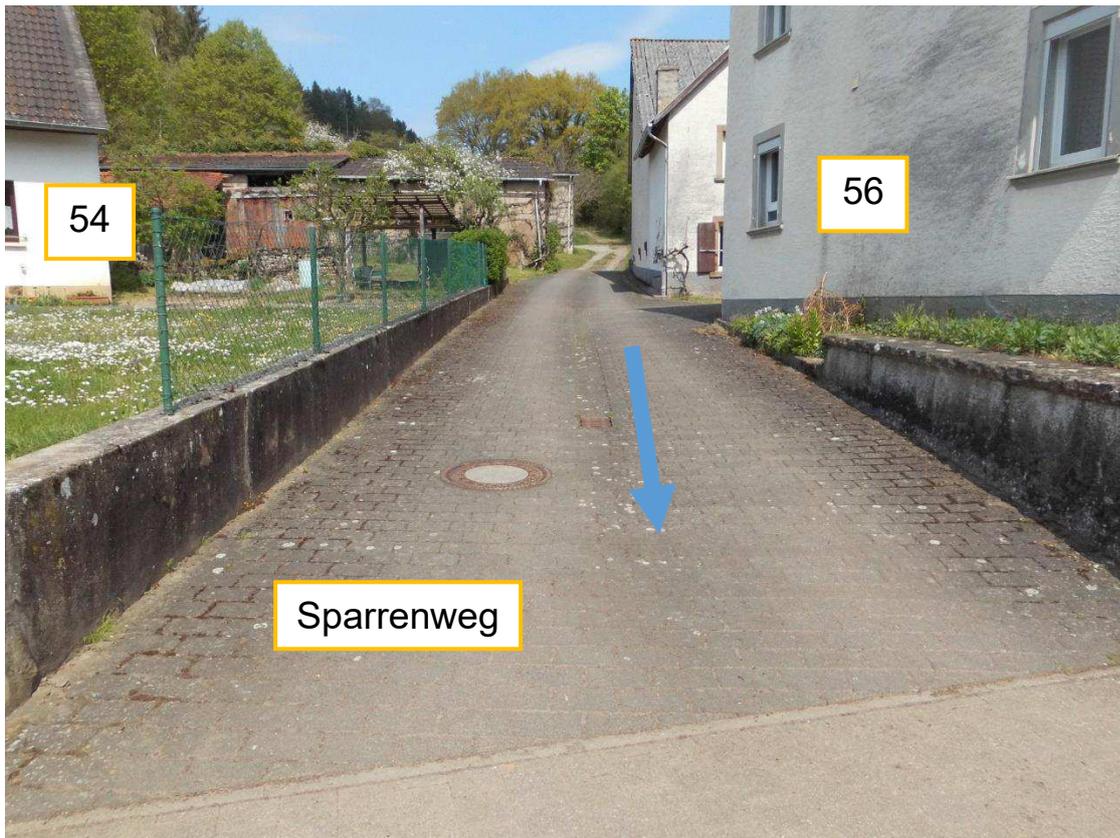


Abbildung: Blick auf Haus Nr. 56 - Gegen Fließrichtung

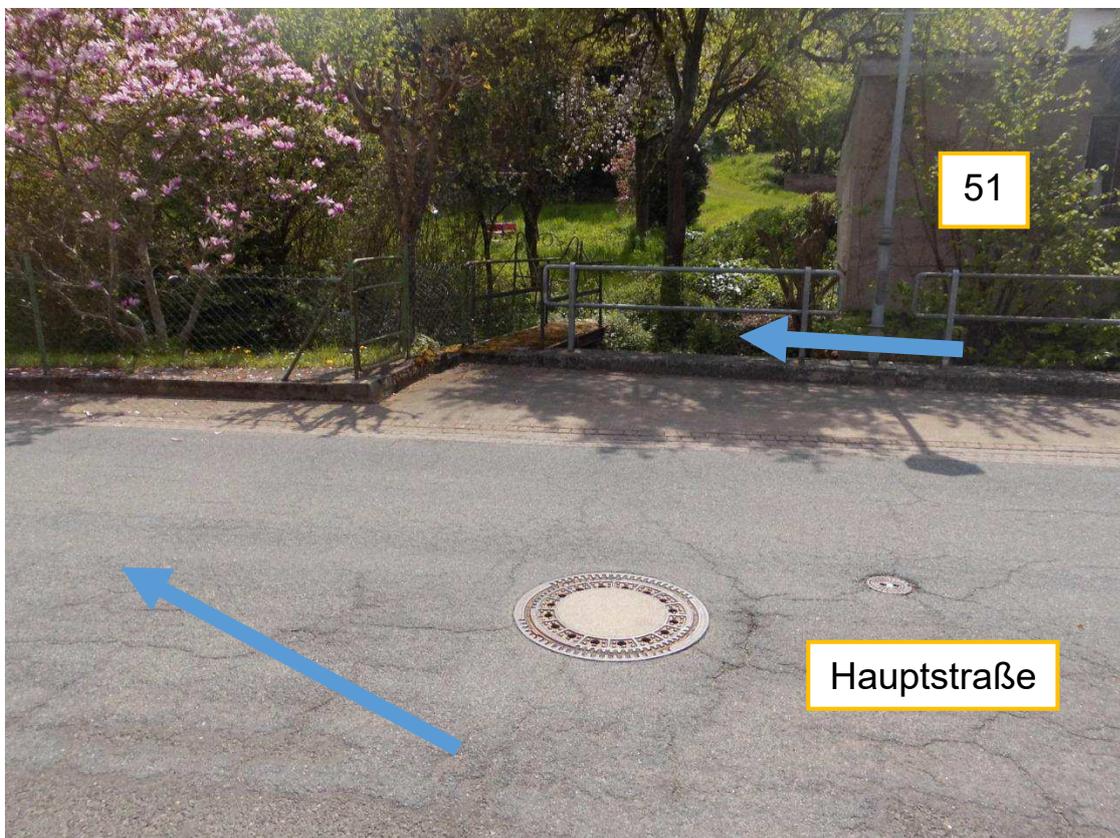


Abbildung: Blick auf „Asbach“ - Auslauf des „Sparrenwegs“



**Abbildung: Blick auf „Hauptstraße“ - Ende des Notabflussweges**

#### **1.4 Fazit/ Erforderliche Maßnahmen**

---

Schweinschied wird im Mischsystem entwässert. Die Außeneinzugsgebiete werden mit Rohrleitungen in den durch die Ortslage fließenden „Asbach“ geleitet.

Das Außengebiet „Ringbergstraße“ entwässert mit starkem Gefälle auf das Anwesen Nr. 31 der Ringbergstraße. Die zum Aufnehmen und Ableiten vorhandene Querrinne mit Einlaufbauwerk oberhalb der Ringbergstraße kann das Wasser bei Starkregen nicht aufnehmen. Da kein sichtbarer Schutz vorhanden ist, ist dieses Anwesen besonders zu schützen.

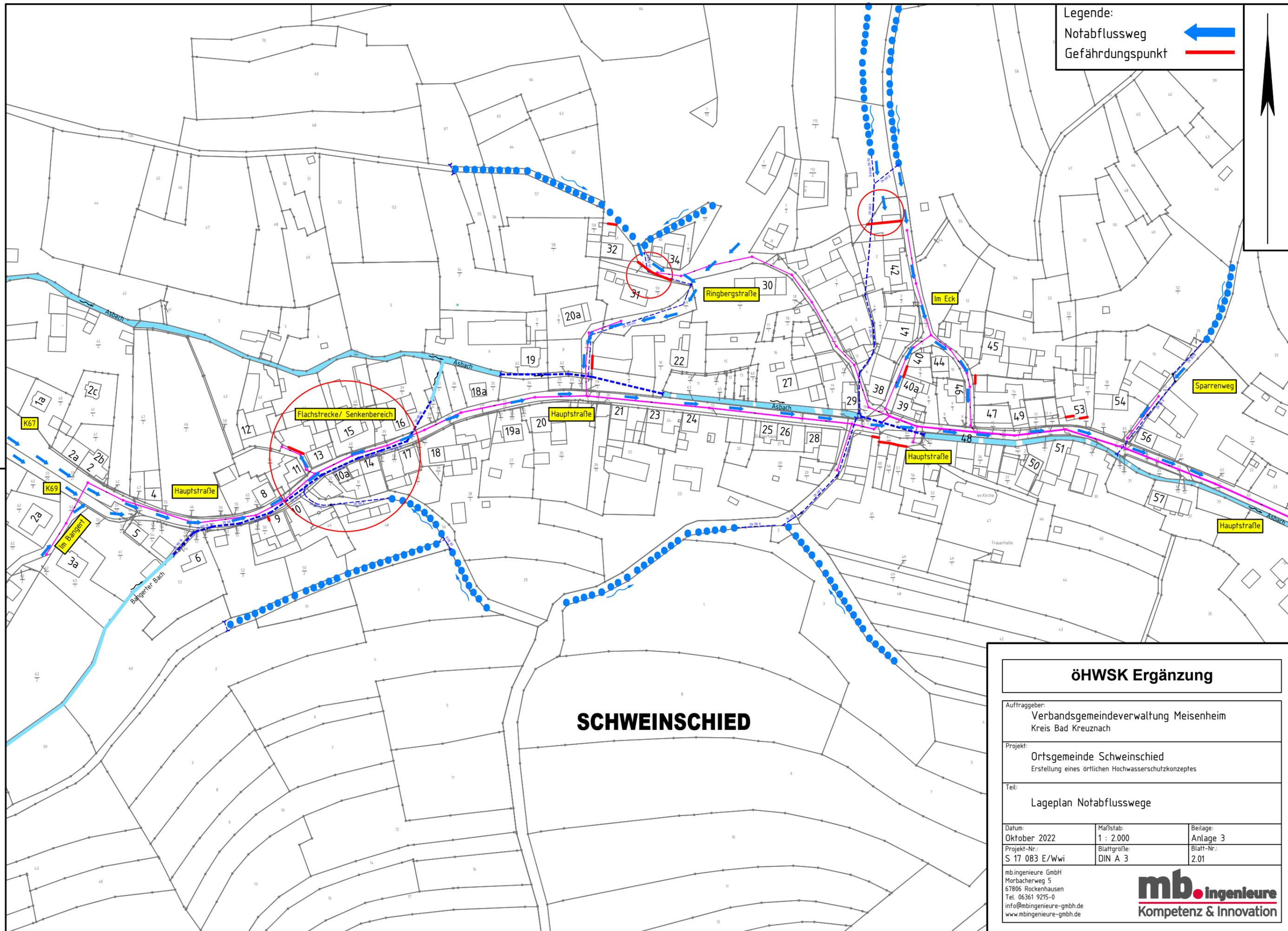
Der Außengebietseinlauf oberhalb der Straße „Im Eck / Rendelacker“ kann das ankommende Wasser nicht aufnehmen. Das Anwesen Nr. 42 wird regelmäßig überflutet und bedarf besonderen Schutz.

Der Bangerter Bach fließt bei belegtem Rohreinlauf zur Hauptstraße. Zwischen Haus Nr. 11 und Nr. 16 hat die Hauptstraße wenig Gefälle (Flachstrecke). Hier kann es zu breitflächigem Einstau kommen. Die Hauptstraße verläuft im weiteren Verlauf parallel zum Asbach und hat ein durchgehendes Gefälle. Die Hauptstraße ist als Notabflussweg sehr gut geeignet, sowohl für Überflutungen infolge Asbachhochwasser als auch für die Ableitung der seitlichen Oberflächenzuflüsse.

Aufgestellt: Rockenhausen im Oktober 2022 / Per

**mb**•ingenieure  
Kompetenz & Innovation

Legende:  
 Notabflussweg   
 Gefährdungspunkt 



# SCHWEINSCHIED

## öHWSK Ergänzung

Auftraggeber:  
 Verbandsgemeindeverwaltung Meisenheim  
 Kreis Bad Kreuznach

Projekt:  
 Ortsgemeinde Schweinschied  
 Erstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes

Teil:  
 Lageplan Notabflusswege

Datum: Oktober 2022	Maßstab: 1 : 2.000	Beilage: Anlage 3
Projekt-Nr.: S 17 083 E/Wwi	Blattgröße: DIN A 3	Blatt-Nr.: 2.01

mb.ingenieure GmbH  
 Morbacherweg 5  
 67806 Rockenhausen  
 Tel. 06361 9215-0  
 info@mbingenieure-gmbh.de  
 www.mbingenieure-gmbh.de



## **A4. Landwirtschaft und Erosionsgefährdung**

---

### **Erläuterungsbericht/ Inhaltsverzeichnis**

1.1	Allgemeines: .....	2
1.2	Erosionsgefährdungskarte:.....	2
1.3	Ergebnis:.....	3

## 1.1 Allgemeines:

---

Durch Abgleich mit den Erosionsgefährdungskarten und einem Vergleich vor Ort, sollen besondere Gefährdungspunkte ermittelt und dargestellt werden. Dies ist Grundlage für eine mögliche Einbindung der Landwirtschaft zur Erosionsvorsorge.

## 1.2 Erosionsgefährdungskarte:

---

Das Landesamt für Geologie und Bergbau RLP veröffentlicht auf der Internetseite: <https://www.lgb-rlp.de> eine Karte zur Bestimmung erosionsgefährdeter Bereiche.

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Ortslage Schweinschied dargestellt:



**Abbildung: Erosionsgefährdungskarte Schweinschied mit Legende**  
(Landesamt für Geologie und Bergbau)

### 1.3 Ergebnis:

---

Flächen mit hoher oder sehr hoher Bodenerosionsgefährdung sind innerhalb der Ortslage vernachlässigbar klein.

Oberhalb des Sportplatzes hingegen ist die Gefährdung offensichtlich. Abschwemmungen lagern sich im Bereich des Sportplatzes ab.

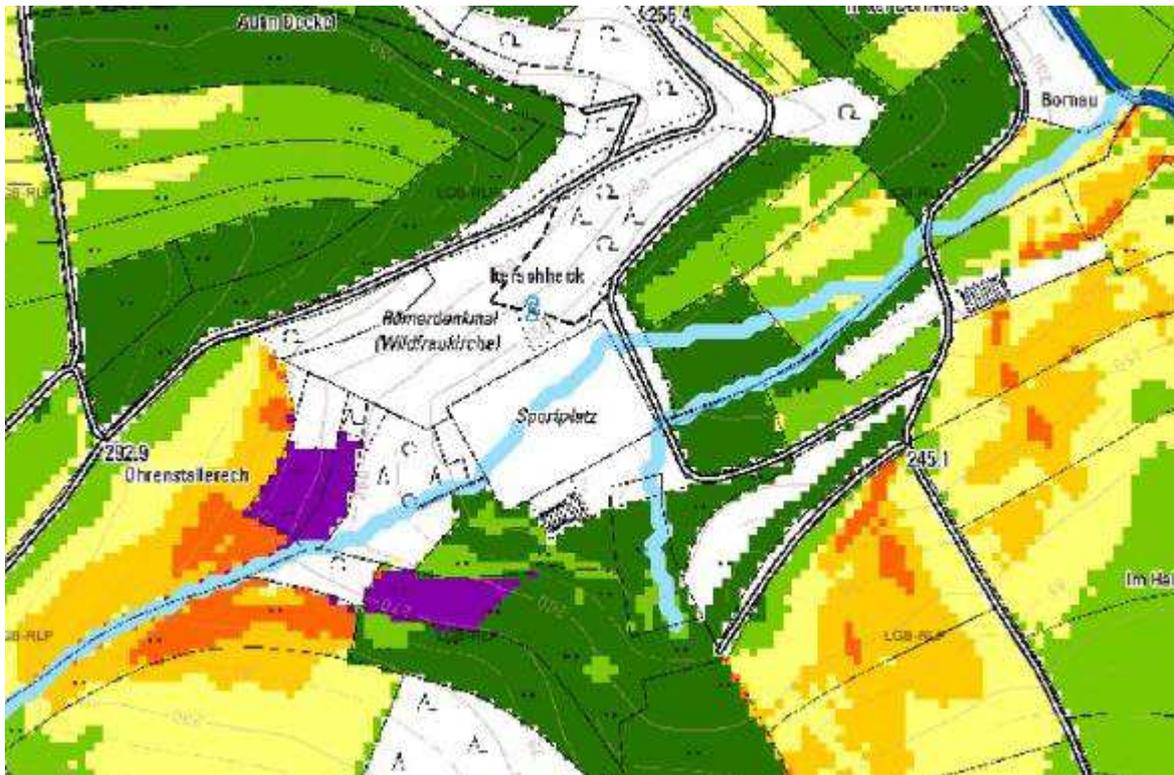
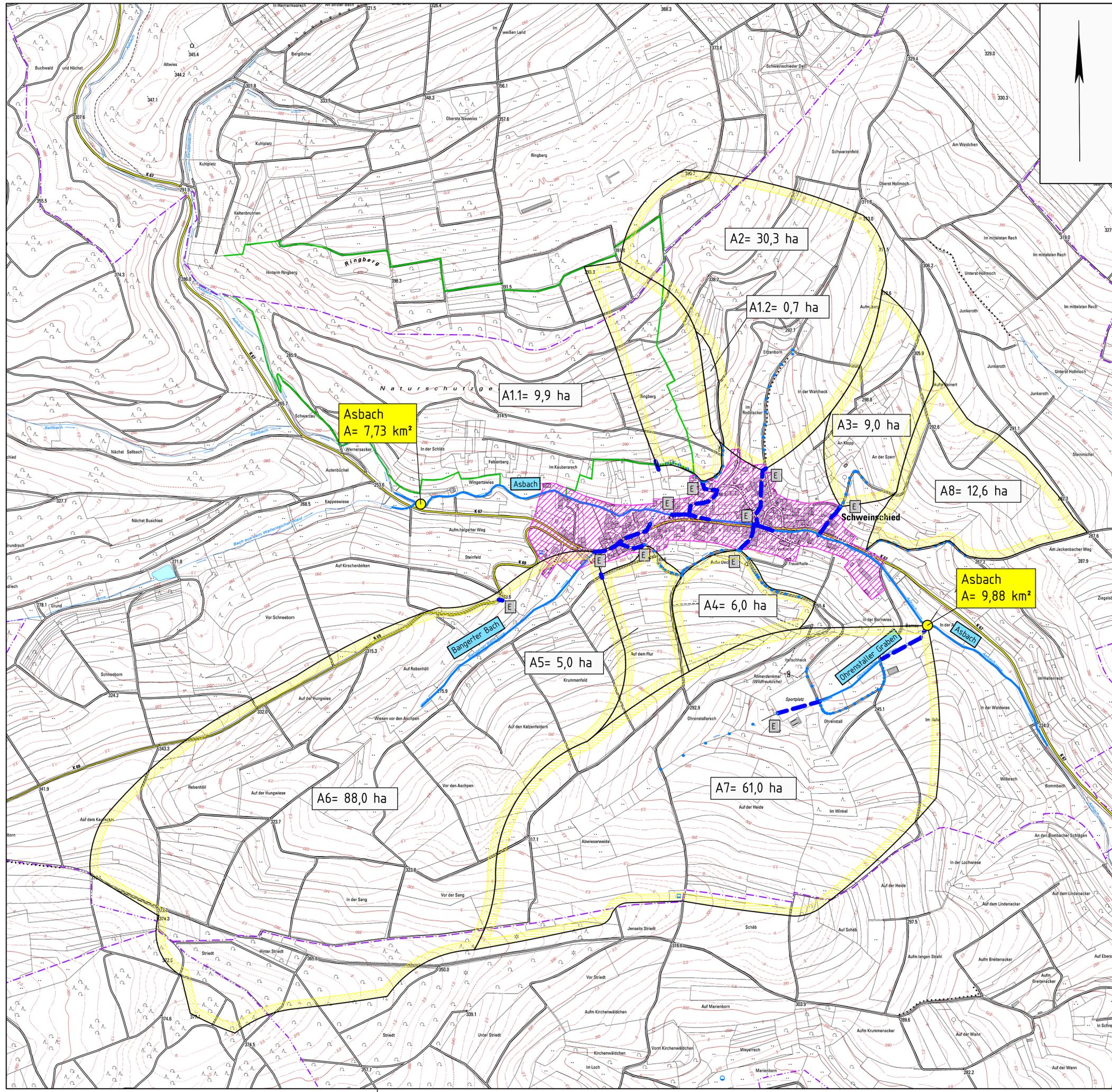


Abbildung: Am Sportplatz

Aufgestellt: Rockenhausen im Oktober 2022 / Per



Auftraggeber: <b>Verbandsgemeindeverwaltung Meisenheim</b>		
Projekt: <b>Ortsgemeinde Schweinschied</b> Erstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes		
Teil: <b>Übersichtskarte</b>		
Datum: <b>Februar 2020</b>	Maßstab: <b>1 : 25 000</b>	Beilage: <b>2</b>
Projekt-Nr.: <b>S 17 083 E/Wwi</b>	Blattgröße: <b>DIN A3</b>	Blatt-Nr.: <b>2.01</b>
<b>mb.ingenieure</b> <b>Kompetenz &amp; Innovation</b> mb.ingenieure GmbH Morbacherweg 5 67806 Rockenhausen Tel. 06361 9215-0 info@mbingenieur-gmbh.de		<b>INGENIEURBÜRO MONZEL-BERNHARDT</b>  Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt Morbacherweg 5 67806 Rockenhausen Tel. 06361 9215-0 rockenhausen@monzel-bernhardt.de



**ZEICHENERKLÄRUNG EINZUGSGEBIETE**

Innere Einzugsgebiete

- Trennsystem
- Mischsystem

Außere Einzugsgebiete

- A 17 = Gebietsnummer  
4,25 = Gebietsgröße in ha

- Entwässern über Regenwasserkanal
- Entwässern über Mischwasserkanal

- Entwässerungsrichtung
- Gewässer/Gräben
- Verrohrte Gräben
- Wasserführung

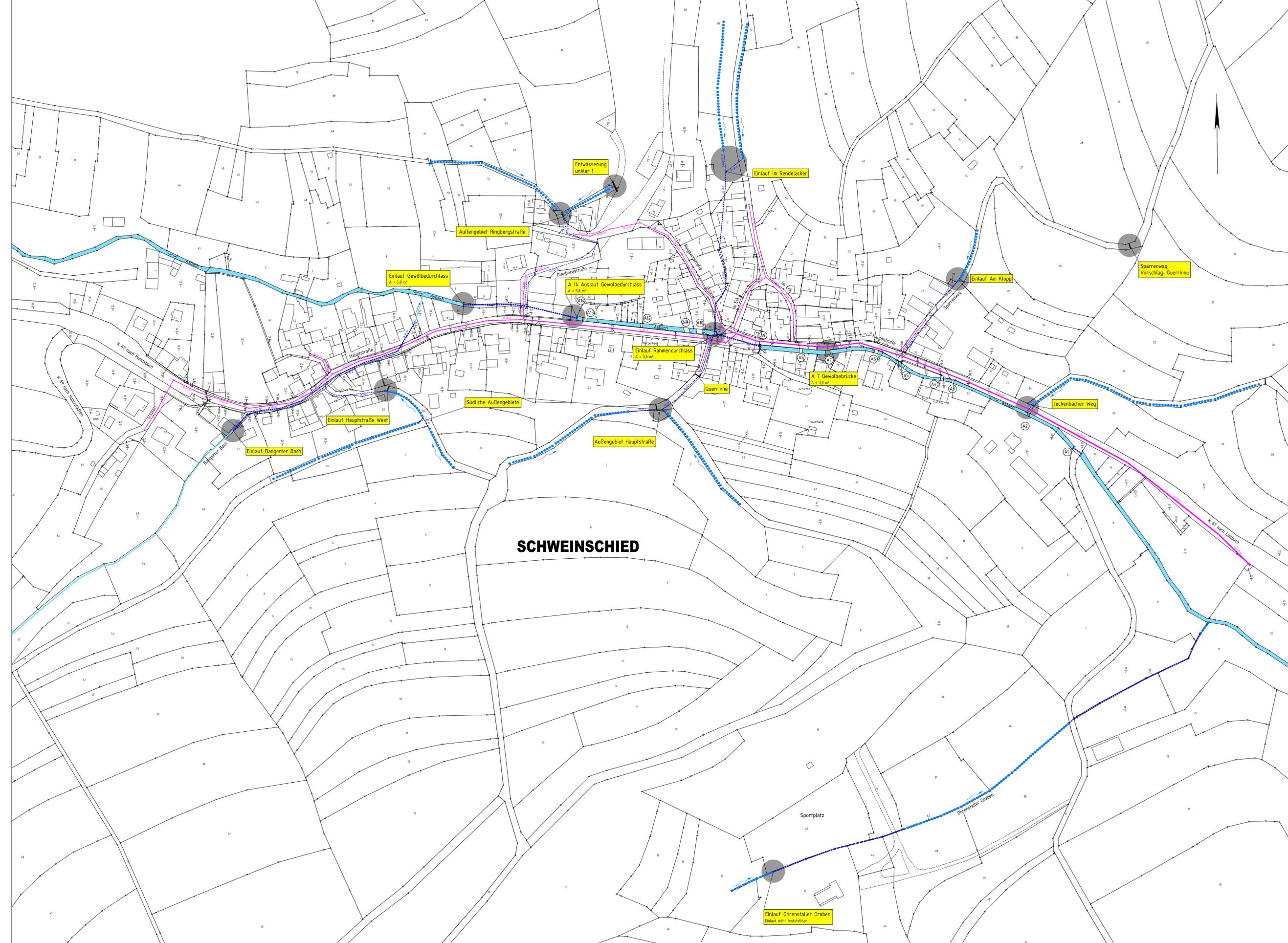
Einlauf

a	Ergänzung mb.ingenieure-GmbH	Sept. 2022	Per/ Sch
Index	Änderung	Datum	Zeichen

Auftraggeber	Verbandsgemeindeverwaltung Meisenheim		
Projekt	Ortsgemeinde Schweinschied Erstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes		
Entwurfsverfasser	Teil: <b>Einzugsgebietslageplan</b>		
Bearbeitet: Sch / He	Datum: Februar 2020	Maßstab: 1 : 5.000	Beilage: 3
Gezeichnet: Pen	Projekt-Nr.: S 17 083 E/Wwi	Blattgröße: 76,5 / 55	Blatt-Nr.: 3.01a
Geprüft:			

**mb.ingenieure**  
Kompetenz & Innovation  
mb.ingenieure GmbH  
Morbacherweg 5  
67806 Rockenhausen  
Tel. 06361 9215-0  
info@mbingenieure-gmbh.de

**INGENIEURBÜRO MONZEL-BERNHARDT**  
Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt  
Morbacherweg 5  
67806 Rockenhausen  
Tel. 06361 9215-0  
rockenhausen@monzel-bernhardt.de



**Zeichenerklärung**

<b>Haltungen</b>	Mischwasser
	Regenwasser
	Vernohrung
	SB Rohrmaterial Stahlbeton
	300 Rohrdurchmesser in mm
<b>Schächte</b>	Rundschacht
	Einlauf / Auslauf
	Straßeneinlauf
	Geröllfang
	Querschlag
<b>Sonstiges</b>	Graben, Weg wasserführend
	Überschwemmungsgebiet
	Zufluss Außengebiet
	Gewässer
	Tiefpunkt / Senke
	Überfahrten / Brücken

**SCHWEINSCHIED**

**Planungsgrundlagen**

Kategorie	Datum	Zustand
Kataster	Kataster von VG Meisenheim	März 18
Bestand	Kanäle : VG Meisenheim	März 18
	SB-Kanäle/Vernohrung : IB Monzel-Bernhardt, Rockenhausen	Okt. 17 Ga


<b>Auftraggeber:</b>	Verbandsgemeindeverwaltung Meisenheim		
<b>Projekt:</b>	Ortsgemeinde Schweinschied Erstellung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes		
<b>Einleitungsverfasser:</b>	Tel:		
<b>Lageplan</b>			
Bearbeitet: Sth / Hei	Datum: Februar 2020	Maßstab: 1 : 1.000	Blätter: 4
Gezeichnet: Pen	Projekt-Nr.: S 17 083 E/WW	Blattgröße: 132 / 84	Blatt-Nr.: 4,01a
Geprüft:			

**mb.ingenieure**  
Kompetenz & Innovation

mb.ingenieure GmbH  
Morbacherweg 5  
67806 Rockenhausen  
Tel. 06381 9215-0  
info@mbingenieure-gmbh.de

**INGENIEURBÜRO MONZEL-BERNHARDT**

Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt  
Morbacherweg 5  
67806 Rockenhausen  
Tel. 06381 9215-0  
rockenhausen@monzel-bernhardt.de